

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
H. Göttinger in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Samstags von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Wuflage 12,250.
Abonnementpreis viertel. 1 1/2 R.
incl. Bringselgeld 1/4 R.
Jede einzelne Nummer 2/4 R.
Belegexemplar 1 R.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 R.
mit Postbeförderung 14 R.
Inserte 4gep. Bourgeois 1 1/2 R.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstich
die Spalte 3 R.
Inserte sind frei an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. — Zahlung bar, durch
Postanweisung oder Postvorschuß

N^o 365.

Donnerstag den 31. December.

1874.

Zur gefälligen Beachtung.
Unsere Expedition ist morgen
Freitag, am Neujahrstage nur Vormittags bis 9 Uhr
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.
Die am 1. Januar 1875 einzuführende Marktrechnung wird nachstehende Abänderungen des Leipziger Courstzells resp. der Courstnotirung zu Folge haben:
Wechsel betreffend.
Die Positionen Berlin und Frankfurt a. M. fallen weg. Amsterdam wird statt pr. 250 fl. 100 fl., Belgische Dpl. und Paris werden statt pr. 300 fr. pr. 100 fr., Wien wird statt pr. 150 fl. pr. 100 fl. notirt und der Cours in Reichsmark mit 2 Decimalstellen, die mit 5 oder 0 schließen, ausgedrückt, mit Ausnahme von London, wo eine Beschränkung der Höhe der Endziffer nicht eintritt.
Sorten betreffend.
Oesterreichische Silbergulden, Silbercoupons und Banknoten werden statt pr. 150 fl. pr. 100 fl., Ducaten statt nach 100 Thlr. Gold pr. Stück notirt. Der Cours wird in Reichsmark mit zwei Decimalstellen ausgedrückt, die bei den Geldsorten bezüglich der Höhe der Endziffern einer Beschränkung nicht unterliegen, im Uebrigen mit 5 oder 0 schließen müssen.
Effecten betreffend.
Hier tritt nur eine Aenderung in der Courstnotirung ein. Wo letztere nach Procenten erfolgte, werden die Bruchtheile durch zweifellige Decimalbrüche zum Ausdruck gebracht, deren Endziffer in der Regel 0 sein muß; wo sie in Thalern pr. Stück erfolgte, wie bei Braunschweigischen 20 Thlr.-loosen, Oesterr.-franz. Staatseisenbahn-Actien, Lombarden, Oesterr. Creditactien, Chemnitzer-Spinnerei-Actien, Actien der Leipziger Feuerversicherungs-Gesellschaft und bei sämmtlichen Kohlenactien, werden die Course in Reichsmark mit 2 Decimalstellen notirt, deren Endziffer ebenfalls in der Regel 0 sein muß.
Wir verhehlen nicht, die Börsenbesucher hierauf aufmerksam zu machen.
Leipzig, den 28. December 1874.

Bekanntmachung.
Das correspondirende Publicum wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Gebühr für Briefe an Einwohner im Orts- oder Landbestellbezirke der Aufgabe-Postanstalten in Gemäßheit des §. 32, Abs. X. der Postordnung vom 18. December a., vom 1. Januar 1875 ab im Frankirungsfalle, sowie für unfrankirte Dienstbriefe 5 Marktpf., im Nichtfrankirungsfalle 10 Marktpf., beträgt.
Leipzig, den 26. December 1874.

Quittung.

Für Unterlassen der Zulassung von Neujahrskarten zahlten fernerweit an die Armenanstalt:	2 Thlr.
Herr Kaufmann Franz Koesner	2 Thlr.
H. G. Halberstadt sen.	2
H. Blum	2
H. Dodel	2
Carl Ambr. Barth	2
Dr. jur. Bruno Tröndlin	2
Herr Dr. Fuß	2
Herr Buchhändler Hermann Wendelsohn	2
Kaufmann Julius Schomburgk	2
Hermann Köhler	2

über hiermit dankend quittirt wird.
Leipzig, den 30. December 1874.

Politische Monatschronik 1874.
XII. Monat December.
(Fortsetzung aus Nr. 349.)
1. Carlistenkrieg in Spanien: Senor del Rio von Don Carlos zum Justizminister ernannt. — Frankreich: Buffet, Candidat der Rechten, mit 348 gegen 205 Stimmen wieder zum Präsidenten der Nationalversammlung gewählt (siehe den 13. Mai).
2. Aufstand in der Argentinischen Confederation: General Mitre, Chef der Insurrektion, streift vor General Krieh die Waffen. — Spanien: Soldatenmeuterei in Madrid bald unterdrückt.
3. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Beschluß des deutschen Bundesrathes, die noch bestehende, wenn auch augenblicklich nicht belegte, deutsche Gesandtschaft beim Vatican gänzlich einzuziehen. — Deutsches Reich: Botum des Reichstags für eine mehr repräsentative Aenderung der medienburgischen Verfassung. — Carlistenkrieg in Spanien: General Dorregaray erobert wieder ein Commando in der carlistischen Armee, das der Centrumsarmee; General Menchaca aber bleibt Oberbefehlshaber (siehe den 5. October). — Standrechtliche Erschießung des von den Regierungstruppen gefangenen genommenen Carlistenchefs General Lozano in Madrid. — Frankreich: Botschaft des Präsidenten Marshall Mac Mahon an die Nationalversammlung betont, daß der Präsident auf seinem übertragene Posten verharren würde, ohne irgend einer Partei zu hängen, verlangt aber von Neuem Befestigung seiner constitutionellen Gewalt (siehe den 9. Juli). — Japan: Die Insel Formosa von den japanischen Truppen auf Verlangen der chinesischen Regierung wieder geräumt. — Oesterreich: Erschießung in Tyrol, namentlich zu Innsbruck.
4. Deutsches Reich: Stürmische Sitzung des Reichstags, bei Gelegenheit der Beratung des Etats des auswärtigen Amtes die Politik

des Reichstanzlers vom Centrum lebhaft angegriffen, diese Angriffe von Seiten des Fürsten Bismarck aber ebenso entschieden und energisch zurückgewiesen.
5. Carlistenkrieg in Spanien: General Loma landet mit 10,000 Mann abermals in Santander, um die Carlisten in Guipuzcoa zu bekämpfen (siehe den 13. Novbr.). — Frankreich: Erste Lesung des Gesetzes über die Freiheit des öffentlichen Unterrichts, von den Conservativen und Liberalen eifrig befürwortet in der Nationalversammlung.
6. Türkei: Bildung eines neuen serbischen Ministeriums unter dem Borstis von Jumišić.
7. Carlistenkrieg in Spanien: Kämpfe bei Andoain und Urnieta, auf der Straße nach Tolosa und Guipuzcoa; alle Angriffe der Regierungstruppen unter General Loma werden von den Carlisten unter General Epona zurückgewiesen. — Revolution in der Argentin. Confederation, Ende derselben; die letzten Schaaren der Insurgenten unter General Arredondo streifen die Waffen (siehe auch den 2. d. M.). — Regierung zu Buenos-Ayres erläßt eine vollständige Amnestie. — Schweiz: Eröffnung der Bundesversammlung. — Nordamerikanische Union: Eröffnung des Congresses durch eine Botschaft des Präsidenten Grant. — Peru: Unterdrückung eines Aufstandes, ein Führer der Insurgenten Piorola entflieht nach Bolivia.
8. Vorübergang der Venus vor der Sonne: Scheibe wird auf vielfachen Stationen von einer großen Anzahl, von Deutschland, England, Rußland, Frankreich, Amerika und anderen Nationen ausgesendeten astronomischen Expeditionen beobachtet. — Carlistenkrieg in Spanien: Fortsetzung der Kämpfe bei Andoain und Urnieta; die Regierungstruppen auf allen Punkten geschlagen, ziehen sich mit einem Verlust von angeblich 1500 Mann auf San Sebastian zurück; General Loma verwundet (siehe den 7. d. M.). — Marshall Serrano, Chef der Executivgewalt, verläßt Madrid, um sich nach dem Norden Spaniens zu

Bekanntmachung.
die Anmeldung Militairpflichtiger zum Eintrag in die Stammrollen betr.
Nach den Bestimmungen der Militair-Erstat-Instruction für den Deutschen Bund vom 26. März 1868 sind für jeden Ort im Königreich Sachsen Verzeichnisse aller Militairpflichtigen (Stammrollen) zu führen und es liegt für die Stadt Leipzig die Führung dieser Stammrollen der unterzeichneten Behörde ob.
In die Stammrollen sind einzutragen:
1) Militairpflichtige, welche in Leipzig geboren sind;
2) Militairpflichtige, welche, ohne in Leipzig geboren zu sein, daselbst ihren ordentlichen, bleibenden Aufenthalt haben;
3) Militairpflichtige, welche, ohne in Leipzig geboren zu sein und ohne ihren ordentlichen, bleibenden Aufenthalt daselbst zu haben, als Studenten, Gymnasialisten oder Zöglinge anderer Lehranstalten, als Diensthofen, Haus- und Wirthschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, oder als andere, in ähnlichem Verhältniß stehende Personen, sich nur vorübergehend am hiesigen Orte aufhalten.
Derlei Militairpflichtige haben sich im betreffenden Bestimmungsjahre, soweit sie in Leipzig anwesend sind, in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar bei der mit Führung der Stammrolle beauftragten Behörde zum Behuf der Eintragung in dieselbe unter Vorzeigung ihrer Geburtsurkunde oder Taufzeugnisse persönlich anzumelden.
Sind solche Militairpflichtige während der Anmeldefrist überhaupt nicht in Leipzig anwesend, oder nur zeitweilig abwesend, so hat die Anmeldung in der nämlichen Zeit zu gedachtem Zwecke durch deren Aeltern, Vormünder, Dienstherrn, Principale, Lehrherren oder Arbeitgeber zu erfolgen.
Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung wird mit Geldstrafe bis zu 10 Thalern, im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haft bestraft.
Auch können Militairpflichtige, welche die Anmeldung verabsäumen nach Befinden unter Verlust der Berechtigung, an der Föschung Theil zu nehmen und unter Verlust des aus etwaigen Reclamationsgründen erwachsenden Anspruchs auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militairdienste, vorzugsweise zu demselben herangezogen werden.
Wir fordern demgemäß unter Hinweisung auf die vorerwähnten Strafen und unter Hinweisung auf die außerdem eintretenden Nachteile alle obenerwähnten Militairpflichtigen, soweit sie im Jahre 1855 geboren sind, beziehentlich im Falle der Abwesenheit deren Aeltern, Vormünder, Dienstherrn, Principale, Lehrherren oder Arbeitgeber hiermit auf:
in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar künftigen Jahres auf hiesigen Rathhause im Quartier-Amt in den Stunden von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr unter Vorzeigung der Geburtsurkunde oder Taufzeugnisse die vorgeschriebene Anmeldung zu bewirken.
Sollten Personen aus früheren Geburtsjahren, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, sich hier aufhalten, so haben auch diese, sowie die bei voriger Musterung Zurückgestellten in der nämlichen Weise sich anzumelden.
Gleichzeitig bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß diejenigen Militairpflichtigen, welche im Laufe des Jahres - in dem sie zur Aufnahme in die Stammrolle sich anzumelden haben, ihren Wohnort oder Aufenthaltsort in einen anderen Musterbezirk verlegen, dies sowohl der betreffenden Behörde des Orts, welchem sie verfallen, als der Behörde ihres neuen Wohn- oder Aufenthaltsortes behufs Berichtigung der Stammrolle ohne Verzug, sowie jeden Wohnortwechsel innerhalb des Stadtbezirks spätestens innerhalb drei Tagen bei Vermeidung der obenerwähnten Strafen und sonstigen Nachteile anzuzeigen verbunden sind.
Leipzig, am 7. December 1874.

Bekanntmachung.
Die städtische Badeanstalt im vormaligen Jacobshospitalgrundstücke am Rosenthal ist zur Benutzung an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Der Preis eines einzelnen Badebilletts beträgt
8 Ngr. in der 1. Classe,
3 Ngr. in der 2. Classe,
wogegen auf die Bäder 1. Classe zum Preise von 2 Thlr. 12 Ngr. für das Duzend Biletts abon- nirt werden kann.
Leipzig, am 2. November 1874.

Leipziger Diana-Bad.
Zu wiederholten Malen schon ist uns Gelegen- heit geboten worden, über eine Anstalt berichten zu können, deren segensreiche Thätigkeit zum Wohle der Kranken wie der gesunden Menschheit innerhalb der letzten Jahre mehr und mehr die verdiente Anerkennung und Aufmerksamkeit ge- funden hat; ganz besonders aber haben die neuer- dings vorzüglich eingerichteten Heil- und Cur- bäder so überaus schnelle und günstige Heilresul- tate aufzuweisen, daß es angezogen erscheint, auf solche etwas näher einzugehen. Der Erfolg dieser Bäder ist in der Hauptsache kein anderer, als durch warme, respirationsfähige Luft das Auf- saugen der Fruchtigkeit von der Körperoberfläche ein starkes Nachströmen der abgenutzten und in Folge dessen überflüssigen Bestandtheile des Blutes zu entfernen und dasselbe gründlich zu reinigen. Eben weil viele Bäder die Luft von der Haut nicht abziehen, dienen dieselben zur Abdichtung und zur Widerstandleistung beinfallender Krank- heiten, bestärken die Thätigkeit der Capillar- gefäße und somit den Stoffwechsel des Blutes in einem Grade, welcher auf andere Weise in so hoher Potenz nie zu erreichen ist, weshalb so

nennlich viele im Blut liegende Krankheiten... Es würde zu weit führen, sich auf das Feld weiterer Definitionen einzulassen...

Wir greifen beispielsweise die Frequenz des Monats November... in welchem die Peil- und Curbäder bei 823 Personen...

Es kamen folgende Fälle vor: 215 Gicht, Gelenk-Rheumatismus, zum größten Theil mit wasserfüchtigen Anschwellungen...

41 Heiserkeit, Schnupfen, Husten, Luftröhren, Kehlkopf- und Lungenkatarrhe, Asthma (Athemnoth), Rippenfell-Entzündung.

42 tiefe Nervenleiden, wie Beistand, Krämpfe, Zuckungen, allgemeine Nervenschwäche, Schreibkrampf.

30 Rückenmuskelschmerz, Ischias (Hüftweh), Lumbago (nervöses Lendenweh).

79 Blutkrankheiten, Blutarmuth, Blutstocung mit gehörter Verdauung, Scropheln, Reizbarkeit der Haut...

67 nervöse Kopf-, Zahn-, Gelenk- und Glieder-schmerzen.

31 Schwerhörigkeit, Ohrenschmerz, Ohrenbrausen, durch Erkältung hervorgerufen.

66 Magen- und Darmkatarrhe, rubrartige Diarrhöe, Hämorrhoidaliden, Anschwellungen des Dickdarm, Unterleibschmerzen...

49 durch Erkältung entstandene Nieren- und Blasenleiden, angeschwollene Niere, verlorene Schweißdrüse mit und ohne Geschwulst.

73 diverse leichte Erkältungsleiden, welche sich durch Völligkeit der Körperkräfte, Appetit- und Schlaflosigkeit kundgaben.

Außerdem wurden 90 dieser Bäder theils an Nichtkranke, theils an solche, welche früher durch diese Bäder Heilung fanden...

Der günstige Erfolg dieser Bäder zeigte sich bei ihrer Anwendung bei 2/3 der vorstehend angeführten Krankheiten...

Südvorkädtischer Bezirksverein. Versammlung im Tivoli am 28. Decbr.

Der Vorsitzende ertheilt Herrn Uhlmann das Wort zur Berichterstattung über die Beschlüsse der zur Begutachtung des friebiger'schen Antrags...

1. bei Neubauten in der inneren Stadt von der Borschrift, welche die Höhe der Häuser von der Straßenbreite abhängig macht...

2. bei Neubauten in den Vorstädten statt der bisherigen Norm für das Verhältnis der Fronthöhe zur Straßenbreite...

3. daß bei Gebäuden, welche an Straßen von verschiedener Breite errichtet werden sollen...

Nach einer eingehenden Motivirung dieser Vorschläge seitens des Referenten entwickelte sich namentlich über den zweiten Punkt eine lebhafte Debatte.

Hiernach empfiehlt der Vorsitzende den Vereinsmitgliedern, an ihrem Theile dazu beizutragen,

daß Versätze gegen wohlfahrtspolizeiliche Bestimmungen innerhalb des Bezirks der Südvorstadt gerügt und abgestellt würden...

Table with temperature data for various cities: Brüssel, Gröningen, Havre, Paris, Constantinopel, Moskau, Petersburg, Warschau, Helsingfors, Haparanda, Stockholm.

Table with temperature data for various cities: Memel, Königsberg, Danzig, Pothna, Kieler Hafen, Stettin, Berlin, Posen, Breslau, Dresden, Bautzen, Leipzig, Münster, Köln, Wiesbaden, Trier, Karlsruhe.

Credit- und Sparbank-Verein (eingetragene Genossenschaft) Neumarkt und Kupfergäßchen - Kramerhaus 1. Annahme von Depositen und Spareinlagen...

Richard Spangenberg, Peterstraße Nr. 20. Musikalien- und Pianoforte-Handlung. Musikalien-Verkauf.

Neujahrs- u. Witzkarten bei Hilmar Bennewitz.

Neujahrskarten neue, elegante Muster - große Auswahl G. Mating Sammler, Petersstrasse 10 - Hôtel de Russie.

Neujahrskarten und Wünsche in größter Auswahl Reichsstrasse 55, Stationers Hall. Engros-Verkauf Markt Nr. 8, Barthels Hof, H. Apian-Bennewitz.

Das Vollenzeits war die Luxuspapierfabrikation in Neujahrswunsch-Karten hervorgebracht hat...

O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41. Neujahrskarten! Neujahrskarten!

Neujahrskarten in großer bekannter Auswahl empfiehlt von 1 Rgr. an F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Gray'sche amerikanische, modellirte Paplerkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder...

aus der Fabrik von Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig. Detail-Verkauf: Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.

Frack-Verleih-Institut von Emil Marcus, Petersstrasse Nr. 24.

Teppiche Kork-Matten Cocos-Artikel Gardinen Tapeten und Rouleaux empfohlen in jedem Genre...

Carl Winkelmann, Petersstrasse 25 - Drei Rosen.

Der Pferdeschoner! erleichtert den Pferden das Anziehen und Fortkommen!

zu beziehen durch H. Wollnick in Brandis. Lager in Leipzig bei Herrn Th. Pätzmann...

Pepsin, das beste Hausmittel gegen Magenleiden und Verdauungsstörungen...

In Flaschen à 20 und 5 Groschen in Leipzig bei J. G. Apitoss, Petersstraße Nr. 29.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimma-Str. 7, 1. Am Silvester (Jahreschluss) predigen:

St. Thomä: Abends 5 Uhr Hr. M. Suppe, St. Nicolai: Abends 5 Uhr Hr. M. Binfan, Neutirche: Abends 1/2 6 Uhr Hr. M. König...

St. Johann: Abends 5 Uhr Hr. M. Brodhaus, St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Abends 7 Uhr Hr. M. v. Eriegerin...

deutschl. Gem.: Abends 1/2 7 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hejer.

In Gohlis Abends 7 Uhr Silvester-Gottesdienst. Predigt: Hr. P. Dr. Seydel. - „Des Jahres letzte Stunde“, Motette von Schulz.

Am Neujahrstage 1875 predigen: St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Hr. D. Kehler, Sup., 8 Uhr Beichte...

Mittags 1/2 12 Uhr Hr. M. Suppe, Bejer 2 Uhr Hr. M. Valentiner, St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Hr. D. Ahlfeld...

Bejer 2 Uhr Hr. D. Gräfe, früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Hr. Cand. Hildebrand...

St. Petri: früh 9 Uhr Hr. Kat. Steube, Abends 6 Uhr Hr. Kat. Tranzschel, St. Pauli: früh 9 Uhr Hr. D. Hofmann...

Abends 6 Uhr Hr. Cand. Lange vom Pred.-Coll., St. Johann: früh 9 Uhr Hr. M. Brodhaus...

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) früh 9 Uhr Hr. M. von Eriegerin, St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus)...

früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis, kath. Kirche: früh 7 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Bejer...

reform. Kirche: früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Dreydorff, in Connewitz: früh 9 Uhr Hr. M. Holtzsch.

NB. Auch wird an diesem Tage eine Collecte zum Besten der hiesigen Thomaskapelle vor den Thüren sämtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Dr. Seydel. In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Dr. Seydel.

Motette. Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche: Am Jahres-Schluss, Motette von E. Papier...

Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Rgr. zu haben. Kirchenmusik. Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche: Anbetung dir, Hymne von Mozart.

Gageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Keine Fleischergasse 5, Bette's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Handweber-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Vorstädten bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 1/2 4 Uhr Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden wochentag...

3 Uhr. - Effecten-Börsenbericht 1 Treppe hoch, Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Emben-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Erbkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 28. März bis 3. April 1874 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prologation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren...

Feuermeldestellen: centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Roschmarkt im Stadthaus; IV. Feuerwache, Wagplatzgasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15...

VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannisbospital; VII. Feuerwache, Fleischergasse 9; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46...

II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichs-gasse 37, Ecke der Rübnerstraße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Laubauer Straße 14, im Thorhaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Gossenshof, an der Gurtzfelder Straße; Kronenhaus zu St. Jacob...

Waisenhausstraße 28; Neues Johannisbospital, Hospitalstraße 4b; Beier Thorhaus, Beier Straße 28; Dresdener Thorhaus, Dresdener Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Stein'scher Zimmerplan, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorstenerstraße 6-8, im Durchgange; Grundstück des Erbäländischen Ritter-schlosslichen Credit-Bereins, Gerberstraße 7; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße Städtische Anstalt für Arbeit- und Dienst-Verweilung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gossenshof 1 Tr.)...

Derberge zur Heimath, Rübnerstraße 52. Nachm. Quartier 2-5 Rgr., Freitagabend 4 Rgr. Neues Theater. Bestimmung des besten Nachmittags von 2-4 Uhr. In beiden dem Theater-Inspector...

Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr. Del Verchie's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhaus, 10-4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbilderschule, Thomashof Nr. 20. Sonntag von 10-1, Montag, Mittwoch und Freitag von 11-1 und Abends von 7-9 Uhr unentgeltlich geöffnet. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument-u. Saiten-Handlung, Pina-Nagarin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Höhe Lilla, F. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters...

Lehrer Dr. Freyer, Neumarkt 39. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretsche, Katharinenstraße 18. Gummi-Waaren-Bazar. 5. Peterstraße 5.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grimma-Str. No. 16. Maurermeister, Haus- u. Kirchenbau, Ankerstr. 11. Größtes Wiener Schuhlager bei Hofmeister Peters, Grimma'scher Steinweg 3 u. b. Post.

Gummi- und Kautschuk-Waaren-Lager u. engl. Lederwaren bei Gustav Krieg, 18. Schützenstr. Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

Großhandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. Markt Nr. 3, 11. Besuch unentgeltlich. Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes Dien-Lager aller bekannten Defen und Kochmaschinen.

Die echten Bucher's Feuer-Lösch-Dosen liefert die K. S. pr. Feuer-Löschmittel-Anstalt, Neumarkt 24. Neues Theater. (311. Abonem.-Vorstellung.) Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel.

Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern; nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik von Stiegmann (auch verschiedenen Compositionen). (Regie: Herr Seydel.)

1. Bild. Aschenbrödel. 2. Bild. Bei der Pathe. 3. Bild. Aschenbrödel bei Hofe. 4. Bild. Ein Ball in der Küche. 5. Bild. Der gläserne Pantoffel. 6. Bild. Pantoffelprobe.

Im 2. Bilde. 1) Evolutionen der kleinen Garde. 2) La volière, getanzt von den Damen Casati und Wollmann und dem Corps de Ballet.

Im 3. Bilde. 3) Spielgarten, ausgeführt von den Damen Casati, Hof und dem Corps de Ballet. Im 4. Bilde. 4) Tanz der Heimgeländchen, ausgeführt von den Ballet-Tänzer.

Im 6. Bilde. 5) Apotheose. Nach dem 3. Bild findet eine längere Pause statt. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Freitag, den 1. Januar 1875, neu einstudirt: Ein Attacé.

Altes Theater. Freitag, den 1. Januar 1875, Gastspiel des Herrn Emil Siebert, vom Stadttheater in Frankfurt a/M.: Sperling und Sperber. Nothe Haare. Die Schwäbin. Sperling, Julius Haase und Steibele - Herr Emil Siebert.

Die Direction des Stadt-Theaters. Vandeville-Theater. Donnerstag den 31. December: Im Charakter. Lustspiel in 1 Act. Lilie und Lilienknicker. Schwank in 1 Act.

Die Verlobung bei der Laterne. Komische Operette in 1 Act von Offenbach. Anfang 7 1/2 Uhr. Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6-7 Uhr im Parterresaal. Die Direction.

Carl-Theater. (Sophienstrasse 6.) Donnerstag den 31. December 1874. Auf allgemeines Verlangen: Das Donauweibchen.

Romantisches Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen von Hensler. (Im 3. Act Fernpaß von Rittmeyer in Coburg gemalt.)

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Freitag den 1. Januar 1875: Pariser Leben. Operette von Offenbach. Die Direction.

Carl-Theater. (Sophienstrasse 6.) Donnerstag den 31. December 1874. Auf allgemeines Verlangen: Das Donauweibchen.

Romantisches Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen von Hensler. (Im 3. Act Fernpaß von Rittmeyer in Coburg gemalt.)

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Freitag den 1. Januar 1875: Pariser Leben. Operette von Offenbach. Die Direction.

Vertical text on the far right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. früh...

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. früh...

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. früh...

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. früh...

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. früh...

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. früh...

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. früh...

C. Linie Leipzig-Sachsen-Mecklenburg: 8. 25. Vorm. - 12. 40. Nachm. - 7. Nachmitt. - Sonntags...

Auf Fol. 201 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß die Herren Jacob Plaut, Moriz Plaut, Gustav Plaut und Julius Gustav Rodel aus der hiesigen Firma D. E. Plaut ausgeschieden sind...

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen Georgi. Auf Fol. 312 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß die Firma Apel & Brunner in Leipzig auf die Kaufleute Herren Georg Conrad Brunner, Georg Leopold Brunner und Georg Reinhard Brunner in Rudolzig übergegangen ist...

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen Georgi. Auf Fol. 312 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß die Firma Apel & Brunner in Leipzig auf die Kaufleute Herren Georg Conrad Brunner, Georg Leopold Brunner und Georg Reinhard Brunner in Rudolzig übergegangen ist...

Jagdverpachtung. Die Jagd der Feldmark Wugschlena ca. 1500 Morgen od. 400 Hectar umfassenden Revier soll Mittwoch den 6. Januar 1875 Mittags 12 Uhr in hiesiger Schenke auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden...

Wein-Auction. Heute Donnerstag 31. Decbr. a. c. Fortsetzung der Versteigerung von Roth- u. Weißweinen in Flaschen, ausgezeichnete Qualität, sowie etwas Rum, Punsch-Essenz blanc, Sherry u. Portwein. Anfang 11 Uhr. E. W. Werl, Nicolaisstraße 38, Goldner Ring.

Auction. Heute von 10 Uhr an versteigere ich eine Partie f. Rum, Punsch-Essenz, f. Weine, Champagner, Portwein und andere Sachen Salzgäßen Nr. 3. Gustav Fischer, Auctionator.

Vieh-Verkauf. Mittwoch den 6. Januar 1875 sollen auf dem früheren Winterlichen Gute zu Proßheide Vormittags 11 Uhr 7 Stück Rabe und 2 fette Schweine, worunter 2 Kalben und 1 hochtragende Kuh sich befinden, öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen mit dem Bemerkten verkauft werden...

Bekanntmachung. Nach erfolgter Genehmigung seitens der Königlich Sächsischen Ministerien des Innern und der Finanzen wird für die auf der hiesigen Bahn zur Verbesserung gelandenden für Leipzig loco und Umkreis bestimmten Güter für den Zeitraum von 14 Tagen vor Beginn und 8 Tage nach Schluß der Leipziger Messen die reglementsmäßige Befreiung...

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn. Im Hinblick auf die bevorstehende Leipziger Messe bringen wir nachstehend diejenigen bedeutenderen Stationen zur öffentlichen Kenntniss, mit welchen unsere Station Leipzig in directem Güterverkehr via Eilenburg steht: Cottbus, Guben, Sorau, Frankfurt a. O., Commerfeld, Bunzlau, Liegnitz, Breslau, Görlitz, Stralsberg in Schlesien, Landeshut, Liebau, Dittersbach, Waldenburg, Bries, Reife, Gleiwitz, Beuthen, Ratibor, Oberberg, Oels, Bernstadt, Kreuzburg, Frankenstein in Schlesien, Neichenbach, Schweidnitz, Freiburg, Jauer, Lüben in Schlesien, Slogau, Rawicz, Kosten, Posen O. E. C. und Posen W. E. C., Snesen, Bromberg, Thorn.

Journal-Lese-Cirkel, die besten Journale enthaltend, empfiehlt Paul Hessling, Windmstr. 41.

Neujahrskarten! sinnig, witzig, elegant, empfiehlt in der allerneuesten und reichsten Auswahl L. Gotter, Peterstraße 49, vis à vis der Albertapothek.

Neujahrskarten, das Neueste und Feinste empfiehlt in reicher Auswahl Theodor Schröter, Große Windmühlenstraße Nr. 37.

Neujahrskarten. Elegante und witzige Silberstempelarbeiten mit Knalleffect Oscar Maller, Schulgasse Nr. 1.

Neujahrskarten! Neujahrskarten! Neujahrskarten! F. B. Lindemann, Steckners Passage, Gew. 30.

Struve's parfüm. Kalender in neuer eleganter Ausstattung und in bekannter Güte sind wieder am Lager bei Friedrich Struve, Grima. Str. 26.

Praecht-Wand-Kalender für das Jahr 1875 elegant auf Pappe gezogen: 5 Th. C. H. Reclam sen., Burgstraße 18.

Geschäfts-Tagebuch für Comptoir 1875 eleg. geb. mit Eisenbahnkarte 20 Rgr. C. H. Reclam sen., Burgstr. 18.

Englisch u. Französisch, mäßiges Honorar, Köhlerstraße 6, 4 Tr. (Reil's Garten.) Latein, Griechisch, Französisch u. Deutsch, sowie Sabelberg's Stenographie erth. ein Student. Gef. Adr. in der Exp. d. Bl. unter G. A. H. 79.

Italienisch lehrt ein geborener Italiener. Gefällige Adressen unter S. A. 74 an die Expedition dieses Blattes.

Portugiesisch wird unterrichtet und übersezt. Adr. H. H. 33. Expedition dieses Blattes.

Gründl. Clavierunterricht nach leicht fasslicher Methode erth. eine Dame Bachstr. 6, Hintergebäude 1/2 Tr. Zu spr. Vorm. von 9-11 Uhr.

Dr. W. Schoen, Augenarzt, Docent an der Universität, An der Pleiße 4 b, L. Thomasmühle, Eingang von Lurgensstein's Garten. Sprechzeit 12-1 (unentgeltlich), 2-3 (privat.)

Poliklinik für Nerven- und Gemüths-Kranke Dresden, Sidonien-Strasse 3. Epileptische (Fallsüchtige) finden Genesung. Behandlungsweise neu und eigenthümlich. Näheres brieflich. Dr. Knorr, Stabsarzt a. D.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Horn- und Schleimhautkrankheiten, Nicolaisstraße 5, 1. Etage. Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Horn- und Schleimhautkrankheiten, Dr. Fleischerstraße 8 u. 9.

Geschlechtskrankheiten beiligt gründlich A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, Specialist, Reutrichstr. 36, 1. Et.

Zahnarzt Dr. Lenk, Katharinenstr. 29 Alte Waage. Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos und sicher, nach Vorschrift des Dr. med. Ernst, Kohlenstraße Nr. 10.

Wer eine Anzeige Wer oder wem die Verfertigung von, der erport nicht, soll mit Geld (Paris), vom 1. Jan. an, die Anzeigen-Preise von 10 bis 20 Centen je Zeile in Leipzig, Pommerscher Platz No. 6, und in Halle, Markt No. 11, 1. Etage, besorgt.

!! Zeichnungen !! Wer macht Zeichnungen von Planzetteln? Adr. V. H. stud. durch Otto Riemann, Univeritätsstr. 22.

Italien u. Französisch Correspondenzen von Geschäftshäusern übernimmt unter strengster Discretion, gegen mässiges Honorar ein Privatlehrer. Näh auf J. F. C. 16. Exp. d. Bl.

Firmaschreiben u. Lackiren bill. Markt, Café National, 3. Etage. Zöpfe werden billigt gefertigt, Frauenhaare zu dem höchsten Preise gekauft Schrötergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Zöpfe von 10 Th. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. od. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Paa. Zöpfe von 7 1/2 Th. an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Zöpfe von ausgegangenen Haaren, sowie Uhrketten, Armbänder, Boutons, Broches u. c., werden billig und sauber gefertigt Reuschnefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 53.

Haararbeit billigt, Röpfe von 7 1/2 Th. an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III. Haararbeiten jeder Art werden billigt gefertigt. G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden dazulob gekauft.

Armbänder, Ketten, Broches, Röpfe werden elegant u. billig gefertigt bei August Döring, Feiler Straße Nr. 49 und Kaufstädter Steinweg Nr. 9 im Band- und Garn-Geschäft.

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen zum Extra-Frisiren sowie auch im Abnehmen zu frisiren. Zu erfragen Grimmerstraße 3, Herrn Vetter's Rammgeschäft. Kleidungsstücke aller Art werden billigt ausbessert, gewaschen und gereinigt bei H. Richter, Sternwartenstraße 23, S. III. I.

Oberhemden nach Maß u. gut sitzend werden sauber gefertigt, Fabeln werden gestäubt Burgstraße Nr. 24, Treppe rechts, 1. Etage. Petroleum-Mess-Apparate neuester Construction, mit Holzmann und Vorrichtung, welche das Schäumen verhindert, fertigt mit Garantie die mechanische Werkstätte von Rich. Schmidt, Nicolaisstraße 18. Central-Bazar für Fahrwesen in Neukirchhof 10. Möbelwerk für hier u. auswärts. Elegante ein- u. zweispännige Schlitzen auf Stunden u. Tage. Schlitzenfabrik werden angenommen Thonberg Nr. 65. Blumen-Verkauf. Pflanzen, Bouquets, Kränze, Palmenzweige in jeder Größe empfiehlt bestens H. v. d. Claus, Brühl Nr. 1, Ecke der Gaisstr.

Bestellungen auf das erste Quartal 1875 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 12,250)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungsverlegern Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt

pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige, inclusive Bringerlohn 5 Mark.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 36 Mark, mit Postbeförderung 45 Mark Beilegegebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Vom 1. Januar 1875 ab haben wir den Preis der Insertionsgebühren für die 4gespaltene Bourgeoiszelle auf 20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich aber auf 40 Pfennige festgestellt. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserem Preisverzeichnis berechnet, wogegen bei tabellarischem und Biffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt.

Gleichzeitig erlauben wir uns noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß künftig auch Anzeigen von 1 Zeile für 20 Pfennige angenommen werden.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im December 1874.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Deutschland's Stellung zur Papstwahl.

Bekanntlich wurde im Arnim-Proceß eine Anzahl diplomatischer Actenstücke kirchenpolitischen Inhalts der Öffentlichkeit vorenthalten. Wider alles Erwarten veröffentlicht der „Deutsche Reichs-Anzeiger“, das amtliche Organ der Reichsregierung, in seiner neuesten Nummer ein solches Actenstück, und zwar eine Circulardepesche des Reichskanzlers vom 14. Mai 1872, welche über die Stellung Deutschlands zur künftigen Papstwahl Aufschluß giebt. Dieses hochwichtige Actenstück lautet:

„Vertraulich.“

Berlin, den 14. Mai 1872.

Die Gesundheit des Papstes Pius IX. ist nach allen uns zukommenden Berichten eine durchaus befriedigende und keine Symptome einer baldigen Aenderung darbietende. Ueber kurz oder lang aber muß eine neue Papstwahl immer eintreten; und der Zeitpunkt entzieht sich der menschlichen Berechnung und Voraussicht. Die Stellung des Oberhauptes der katholischen Kirche ist für alle Regierungen, innerhalb deren Länder diese Kirche eine anerkannte Stellung hat, von solcher Bedeutung, daß es geboten scheint, sich die Folgen eines Wechsels in der Person des Papstes rechtzeitig zu vergegenwärtigen. Es ist schon früher anerkannt worden, daß die Regierungen, welche katholische Unterthanen haben, dadurch auch ein großes und unmittelbares Interesse an einer Papstwahl haben, sowohl an der zu wählenden Persönlichkeit selbst, als besonders auch daran, daß die Wahl von allen den Garantien in formaler und materieller Beziehung umgeben sei, welche es den Regierungen möglich machen, sie als eine gültige und allen Zweifel ausschließende auch für sich und den Theil der katholischen Kirche in ihren Ländern anzuerkennen. Denn daß die Regierungen, ehe sie dem durch Wahl constituirten Souverain, der berufen ist, so weitgehende, in vielen Stücken nahe an die Souverainität grenzende Rechte in ihren Ländern auszuüben, diese Rechte factisch zugesprochen, verpflichtet sind, gewissenhaft zu erwägen, ob sie die Wahl anerkennen können, darüber scheint mir kein Zweifel sein zu können. Ein Papst, welchem die Gesamtheit oder die Mehrzahl der europäischen Souveraine aus formalen oder materiellen Gründen glaubte die Anerkennung verweigern zu müssen, würde so wenig denkbar sein, wie es denkbar ist, daß ein Landesbischof in irgend einem Lande Rechte ausübe, ohne von der Staatsregierung anerkannt zu sein. Dies galt schon unter der früheren Ordnung der Dinge, wo die Stellung der Bischöfe noch eine selbständigere war, und die Regierungen nur in seltenen Fällen in kirchlichen Dingen mit dem Papste in Verbindung kamen. Schon die im Anfang dieses Jahrhunderts geschlossenen Concordate haben directere und gewissermaßen intimere Beziehungen zwischen dem Papste und den Regierungen hervorgerufen; vor Allem aber hat das vaticianische Concil und seine beiden wichtigsten Bestimmungen, über die Unfehlbarkeit und über die Jurisdiction des Papstes die Stellung des letzteren auch den Regierungen gegenüber gänzlich verändert und das Interesse der letzteren an der Papstwahl aufs höchste gesteigert, damit aber ihrem Rechte, sich darum zu kümmern, auch eine um so festere Basis gegeben. Denn durch diese Beschlüsse ist der Papst in die Lage gekommen, in jeder einzelnen Diöcese die bischöflichen Rechte in die Hand zu nehmen und die päpstliche Gewalt der landesbischöflichen zu substituieren. Die bischöfliche Jurisdiction ist in der päpstlichen aufgegangen; der Papst übt nicht mehr, wie bisher, einzelne bestimmte Reservatrechte

aus, sondern die ganze Fülle der bischöflichen Rechte ruht in seiner Hand; er ist im Princip an die Stelle jedes einzelnen Bischofs getreten, und es hängt nur von ihm ab, sich auch in der Praxis in jedem einzelnen Augenblick an die Stelle desselben gegenüber den Regierungen zu setzen. Die Bischöfe sind nur noch seine Werkzeuge, seine Beamten ohne eigene Verantwortlichkeit; sie sind den Regierungen gegenüber Beamte eines fremden Souverains geworden und zwar eines Souverains, der vermöge seiner Unfehlbarkeit ein vollkommener absoluter ist — mehr als irgend ein absoluter Monarch in der Welt. Ehe die Regierungen irgend einem neuen Papste eine solche Stellung einräumen und ihm die Ausübung solcher Rechte gestatten, müssen sie sich fragen, ob die Wahl und die Person desselben die Garantien darbieten, welche sie gegen den Mißbrauch solcher Gewalt zu fordern berechtigt sind. Dazu kommt noch, daß gerade unter den jetzigen Verhältnissen nicht mit Sicherheit zu erwarten steht, daß auch nur die Garantien, mit welchen in früheren Zeiten ein Conclave umgeben war, und welche es selbst in seinen Formen und seiner Zusammensetzung darbot, zur Anwendung kommen werden. Die vom römischen Kaiser, von Spanien und Frankreich geübte Exclusion hat sich oft genug als illusorisch erwiesen. Der Einfluß, welchen die verschiedenen Nationen durch Kardinele ihrer Nationalität im Conclave ausüben konnten, hängt von zufälligen Umständen ab. Unter welchen Umständen die nächste Papstwahl stattfinden, ob dieselbe nicht vielleicht in übereilter Weise versucht wird, so daß die früheren Garantien, auch der Form nach, nicht gesichert wären — wer wollte das voraussagen?

Aus diesen Erwägungen scheint es mir wünschenswert, daß diejenigen europäischen Regierungen, welche durch die kirchlichen Interessen ihrer katholischen Unterthanen und durch die Stellung der katholischen Kirche in ihrem Lande bei der Papstwahl interessiert sind, sich rechtzeitig mit den dieselbe betreffenden Fragen beschäftigen, und wo möglich, sich unter einander über die Art und Weise verständigen, wie sie sich derselben gegenüber verhalten wollen, und über die Bedingungen, von welchen sie eont. die Anerkennung einer Wahl abhängig machen würden.

Eine Einigung der europäischen Regierungen in diesem Sinne würde von unermeßlichem Gewicht und vielleicht im Stande sein, im Voraus schwere und bedenkliche Complicationen zu verhindern.

Es. x. ersuche ich daher ergebenst, die Regierung, bei welcher Sie beurlaubt zu sein die Ehre haben, zunächst vertraulich zu fragen, ob sie geneigt sein möchte zu einem Ideen-Austausch und einer eventuellen Verständigung mit uns über diese Frage die Hand zu bieten. Die Form, in welcher dies geschehen könnte, würde dann leicht gefunden werden, wenn wir vorerst der Bereitwilligkeit sicher sind.

Ich ermächtige Es. x., diesen Erlaß vorzulesen, bitte Sie aber einzuweilen, denselben noch nicht aus der Hand zu geben und die Sache überhaupt mit Discretion zu behandeln.“

(gez.) v. Bismarck.

Zur Lage.

Berlin, 29. December.

Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht heute aus den geheim gehaltenen Schriftstücken des Arnim'schen Proceßes denjenigen Erlaß, welchen der Reichskanzler im Mai 1872 an die deutschen Vertreter im Auslande über die Eventualität einer

künftigen Papstwahl richtete. Die übrigen Schriftstücke dieser Serie betreffen die Rückübertragung der einzelnen Cabineten auf diese Note, die dem Grafen Arnim zur dienlichen Information mitgeteilt worden waren. Das veröffentlichte Circularschreiben bestätigt die im Grunde schon bekannte Thatsache, daß Fürst Bismarck die weltliche Regierung für berechtigt hält, die Gültigkeit der künftigen Papstwahl zu prüfen und es von ihr abhängen zu lassen, ob dem neu gewählten Papste die von ihm beanspruchten Rechte in den einzelnen Ländern einzuräumen sind oder nicht. Der Reichskanzler hält die Regierungen sogar für verpflichtet, zu prüfen, ob die Wahl und die Person des neuen Papstes genügende Garantien gegen den Mißbrauch der Gewalt bieten, und demgemäß ihr Verhalten einzurichten. Dieses Document bildet die Basis der später über den Gegenstand gepflogenen Verhandlungen. Seine Publication ist hauptsächlich deswegen bemerkenswert, weil sich aus ihr mit Sicherheit schließen läßt, daß die auf deutsche Anregung hin stattgehabten Unterhandlungen zu einem bestimmten Ziele geführt und dem Wunsche des deutschen Kanzlers gemäß ausgefallen sind. Wäre dies nicht der Fall, so würde die Veröffentlichung der deutschen Initiationnote sicher unterblieben sein. Der Inhalt der zwischen den europäischen Cabineten getroffenen Uebereinkunft ist dieser Thatsache ihres Einvernehmens gegenüber von untergeordneter Bedeutung.

Der Pariser „Univers“ hat vor einigen Tagen die für ihn „erstaunliche“ Nachricht verbreitet, daß die Tochter des deutschen Botschafters zu Constantinopel, Frh. von Werther, zum Katholizismus übergetreten sei. Die Sache reducirt sich, wie in hiesigen unterrichteten Kreisen verläutet, auf ein sehr einfaches, wenn auch an Ort und Stelle viel besprochenes Factum, welches von dem französischen Blatte in der unmotivirtesten Weise ausgebeutet worden ist. Als nämlich vor einiger Zeit die Familie des deutschen Botschafters durch eine der Straßen Pera's, der deutschen Vorstadt Constantinopels fuhr, sah sie an einer von Menschenengedrängte ziemlich unpassierbar gemachten Stelle einen Franziskanermönch neben dem langsam fahrenden Wagen dahinschreiten und vergeblich sich bemühen, dem Gebränge zu entkommen. Die Tochter des Botschafters öffnete den Wagenfenster, um auf Geheiß ihrer Eltern den Klosterbruder zu ersuchen, im Wagen Platz zu nehmen. Dieser leistete der Aufforderung Folge und wurde, nachdem sich herausgestellt, daß das Kloster, dem er angehörte, ganz in der Nähe lag, von der Familie des Botschafters dorthin gebracht, worauf dieselbe ihre Fahrt fortsetzte. Der Vorgang bildete einige Tage das Stadtgespräch in der öffentlichen Welt Constantinopels; er ging in die Zeitungen über und kam auf diese Weise zur Kenntniß des Herrn Louis Veillot, der ihm alsbald die rechte Würze zu geben wußte. Dem leuchtigen Juge des Frh. von Werther eine Anerkennung zu jollen, geht dem französischen Chauvinisten gegen den Strich; aus ihm aber einen Schluß auf die Sympathien der Botschaftersfamilie für den Katholizismus zu ziehen, erscheint uns so bedenklich, als natürlich dem Fürsten Bismarck dadurch ein unheilbarer Eindruck bereitet werden muß. Auf diese Weise ist die Witztheilung des „Univers“ entstanden, die auch nicht die mindeste thatsächliche Begründung hat.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ motivirt die Berufung an das Kammergericht im Proceß Arnim mit folgenden Worten: „Die Grundzüge, welche als maßgebend für das Erkenntnis bezeichnet sind, dürfen nicht unbestritten bleiben, wenn nicht der Schein entstehen soll, als ließe sich dagegen nichts einwenden, als wären dieselben im preussischen Staats-Rechtens. Würden sie den Charakter oder auch nur den Anschein geltender Rechtsgrundsätze annehmen — und stillschweigende Zulassung leiht dazu Vorschub —, so wäre die Ordnung des öffentlichen Dienstes in allen seinen Zweigen und insbesondere die des diplomatischen Ressorts eines jeden strafrechtlichen Schutzes entleert.“

Aus Berlin wird geschrieben: Es ist durchaus nöthig, daß die zur national-liberalen Fraktion gehörigen Reichstagsmitglieder sich pünktlich am 7. Januar in Berlin einfinden, da vermuthlich schon am 8. Januar sehr wichtige Gegenstände aus der Tagesordnung des Reichstages stehen werden und außerdem wegen der gespannten Parteiverhältnisse im Reichstage diejenige Fraktion, innerhalb deren das Schwergewicht der Majorität liegt, auch nicht während einer Sitzung die Majorität dem Zufall anheimgelassen darf, wo „Zwischenfälle“, so zu sagen, in der Luft liegen.

Das Reichsamt für Heimathwesen hat folgende Grundzüge in Erkenntnis ausgesprochen: 1) Die Anwendung der Vorschrift im §. 29 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 über den Unterstützungswohnsitz unterliegt auch für Handwerker, die in Fabriken gearbeitet, nicht dem geringsten Bedenken, obgleich er in den dort angeführten Kategorien nicht besonders ausgeführt ist. 2) Der Verlust des Unterstützungswohnsitzes wird durch Beibehaltung eines civilrechtlichen Domicils während der Abwesenheit nicht gebindert.

In einer Sitzung des Reichstags wurde neulich von dem Abgeordneten v. Schulte zur Sprache gebracht, daß die Legitimationskarten der Abgeordneten zur freien Fahrt auf den

deutschen Eisenbahnen auf einigen Bahnen abgestempelt, auf anderen abgenommen und erst auf einer der folgenden Stationen zurückgegeben würden, obwohl auf der Rückseite der Karten ausdrücklich vermerkt sei, daß nur die Vorzeigung derselben verlangt werden könne. Es wurde hieran der Wunsch geknüpft, daß das Fahrpersonal veranlaßt werden möge, sich mit der Vorzeigung der Karte zu begnügen. Der preussische Herr Handelsminister hat nun die unterstehenden Eisenbahndirectionen und Commissariate beauftragt, die Fahr- und Revisionsbeamten unverzüglich mit Anweisung dahin zu versehen, daß sich dieselben bei Ausübung der Billetcontrole mit der Vorzeigung derartiger Karten begnügen.

Zu der Nachricht, betreffend die vom Oberpräsidenten der Rheinprovinz gegen den Erzbischof von Köln wegen Nichtbefolgung der Waagegesetz hinsichtlich der Saccharal-Farren jetzt ausgeprochene Strafe von 29,500 Thirn. wird der „Köln. Volksztg.“ nachträglich noch aus zuverlässiger Quelle bekannt, daß die executorische Einziehung derselben bereits für den Fall angeordnet ist, falls die Strafe nicht vor dem Schluß des laufenden Jahres eingezahlt werden sollte. „Selbstredend“ — fügt das Blatt hinzu — wird dies aus naheliegenden Gründen weder im laufenden noch im künftigen Jahre geschehen.“ Dann wird also der Erzbischof von Neuen ins Gefängnis wandern.

Der Botschaftsrath Freiherr von Holstein ist diejenige Persönlichkeit im Arnimproceß, welche neben der Hauptfigur desselben die französische Presse am Meisten interessiert. Auch die Audienz, welche der Genannte vor seiner Rückkehr nach Paris beim Kaiser gehabt, ist ihrer Aufmerksamkeit nicht entgangen und hat damit wohl ihren hauptsächlichsten Zweck erfüllt. Die „Agence Havas“ bringt darüber folgenden Bericht aus Berlin: „Die Abschiedsaudienz, welche dem Baron von Holstein bewilligt worden ist, beweist, daß der Kaiser von Deutschland heute zu den Feinden des Grafen Arnim gehört. Diese Audienz, welche an sich gar nicht geboten war, hat ersichtlich nur den Zweck gehabt, der Haltung des Barons einen öffentlichen Beweis der Billigung zu geben. Baron von Holstein hat übrigens eine außerordentliche Empfindlichkeit bewiesen, indem er sich hinter den Kaiser rettete, um aus dem Bereiche der ihm feindlichen Kritiken herauszukommen. Er hat durch dies unpassende Verhalten den günstigen Eindruck beeinträchtigt, den seine Erklärungen in der Gerichtsung vom 14. v. M. hervorgebracht. Dieser Eindruck war derartig, daß man in seiner Gegenwart die Anklagen nicht zu wiederholen wagte, welche man vor seinem Erscheinen laut werden lassen. Die Aussage des Herrn von Holstein hat es offen zu Tage gelegt, daß er von Anfang an eine feindliche Stellung gegen seinen unmittelbaren Chef eingenommen, daß er mit ihm und seiner Familie in keine näheren Beziehungen getreten ist und daß er, seitdem er den Grafen Arnim zu denunciren begann, von Allen als ein erklärter Gegner des Letzteren betrachtet werden mußte. Jeder unparteiische Mensch muß daher den Baron von Holstein von Verrath und Spionage freisprechen und anerkennen, daß er keine so häßliche Rolle gespielt, wie man bisher meinte. Man muß sich nur wundern, daß der Kanzler des Deutschen Reiches so lange neben dem Grafen Arnim einen Untergebenen hat dulden können, welcher offen gegen seinen Vorgesetzten revolvirte, und eine Situation anbaute, welche die diplomatische Disciplin so schwer bedrohte.“

Bei der Wahl eines Oberbürgermeisters der Stadt Königsberg wurde der Oberbürgermeister Selle in Elbing mit 55 von 90 Stimmen gewählt. Die übrigen (35) Stimmen fielen auf den Regierungsrath Marcinowski in Königsberg. Von ganz besonderer Bedeutung ist die gegenwärtige Reichstagsession für die Klärung der staatsrechtlichen Lage Elsaß-Lothringens gewesen. Die Frühjahrsession hatte es noch einigermaßen zweifelhaft gelassen, welche definitive Stellung die gewählte Vertretung des Reichslandes im Reichstage einnehmen werde. Klar war von Anfang an nur die Position der französischen-republikanischen Protestler, wenngleich auch sie sich in dem unerbittlichen Widerspruch befanden, daß sie ein staatsrechtliches Verhältnis verneinten, aus welchem allein ihre Abgeordnetenqualität sich legitimirte. Eine seltsame Verwirrung wurde dagegen durch die bekannte Erklärung des Bischofs von Straßburg in den Standpunkt des Herital genannten Theiles der elsass-lothringischen Deputation gebracht. Nur die Vertreter Lothringens entschlossen sich bald, dem Reichstags den Rücken zu kehren und sich stillschweigend der Protestpartei anzuschließen. Zwischen den elsässischen Ultramontanen haben bekanntlich im Herbst längere Verhandlungen stattgefunden; schließlich sind dieselben, mit Ausnahme der Herren Raey und Soehlin, die ihrerseits wiederum für ihre Abstinenzpolitik sehr verschiedene Gründe zu haben scheinen, in den Reichstag wieder eingetreten. Aber Niemand wird behaupten, daß sie sich auf eine klare und feste Basis gestellt hätten. Bei der Berathung der Verordnung über die Gerichtssprache in Elsaß-Lothringen schlug der Abg. Gerber einen Ton an, der zwar den überschwenglichen Optimismus eines Theiles der deutschen Presse keineswegs rechtfertigte, aber doch die Erklärung zu enthalten schien, daß die in den Reichstag wieder eingetretenen elsässischen Deputirten entschlossen seien, fortan an der gesetz-

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten Karte und Rechnung bereits von heute an Expedition des Leipziger Tageblattes.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 30. December. Heute früh in der lebendigen Stunde verschied nach kurzen, aber schweren Leiden einer der ehrenwerthen Bürger unserer Stadt, Herr Dr. Friedrich Steger, im 65. Lebensjahre. Der Verewigte, ein geborner Braunschweiger und auf den Hochschulen zu Jena und München ausgebildet, hatte frühzeitig eine umfange schriftstellerische Thätigkeit entfaltet und in verschiedenen Zweigen der Literatur sich einen sehr beachtlichen Namen erworben. Mit Ausnahme der Jahre von 1848 bis 1858, welche er bei angesehener Thätigkeit in Weissen verbrachte, hatte Steger Jahrzehnte lang im benachbarten Lindenau wie in der Stadt Leipzig seinen ständigen Wohnsitz. Seit 1861 wendete er den größten Theil seiner arbeitslosen Thätigkeit der wohlbekannten Wochenchrift "Europa" zu, die unter seiner gewissenhaften und verständigen Leitung zu immer größerem Ansehen und immer weiterer Verbreitung emporwuchs. Mehrmals mit ihm in literarischer wie gesellschaftlicher Beziehung in nähere Berührung gekommen, ist sicherlich alle Ursache gebabt, die Thätigkeit und den Umfang seines Wissens, die Mannhaftigkeit und den Freimuth seines Charakters und die ungeheure Freundschaft seines Gemüthes mit gebührender Achtung anzuerkennen und zu würdigen. Der Verewigte hinterläßt eine trauernde Wittve, mit welcher er über ein Vierteljahrhundert lang in der herzlichsten Gemeinschaft gelebt hat; aber auch in den weitesten Kreisen wird die Kunde von seinem Wirken und den vielen Freunden, die er sich erworben, die Gefühle aufrichtiger Trauer und inniger Theilnahme erwecken, und sie werden dem theuern Heimgegangenen allezeit ein liebevolles Andenken bewahren.

Leipzig, 30. December. Die in Dresden erhaltene ultraparticularistische "Debatte" hat die Schicksal erreicht. Sie nimmt in ihrer Nummer vom 29. December mit folgenden Worten von den Lesern Abschied: Nachdem der bei Gründung der "Debatte" von Herrn Advocat Schrap, als Eigenthümer des Blattes, ausgemerkte, die Erziehung des letzteren während des verwichenen halben Jahres schmerzliche und erschöpfte ist, haben die Mittel, welche eine neubegründete politische Zeitschrift, und insbesondere eine von der ersten Bedeutung der "Debatte", zu ihrer Einführung auf längere Zeit erhebt. Ich bin infolge dessen genöthigt, die Herausgabe der "Debatte" mit Jahreschluss einzustellen. Mit dieser Anzeige verbinde ich den Ausdruck meines Dankes für das lebhafteste Interesse, welches der "Debatte" von vielen Seiten entgegengebracht worden ist. Dresden, 28. December 1874.

Leipzig, 30. December. Die gestern Abend im Fechtlokal der Turnhalle abgehaltene Generalsversammlung des Allgemeinen Turnvereins endete nach einer halben Stunde. Die Gegenstände der Tagesordnung — Genehmigung des Rechenschaftsberichts, Wahl von 12 Turnathletenmitgliedern und 3 Ersatzmitgliedern — wurden ohne Debatte erledigt. Anträge anderer Art erfolgten weder aus der Mitte der Versammlung noch seitens des Turnrathes. Am Schlusse der Versammlung lud der Vorsitzende noch zu einer am 23. Januar im Trianonssaal des Schützenhauses abzuhaltenden geselligen Zusammenkunft der Mitglieder und Freunde des Allgemeinen Turnvereins ein.

Leipzig, 30. December. Wir freuen uns, mittheilen zu können, daß der in der gestrigen Nummer unseres Blattes enthaltene Bericht über die traurige Lage einer Familie in Gera, deren Ernährer unglücklich in den Verdacht gekommen war, einen Mord begangen zu haben, auch in unserer Stadt bereits mittheilende Herzen erweckt hat. Von einer Anzahl Stammgäste der Familie Wosenshade wurde der Expedition unseres Blattes ein ansehnlicher Geldbetrag zur Verheimlichung an die gedachte Familie eingewandt.

Leipzig, 30. December. Der Realschullehrer Herr Richter hier ist nach einer und aus freierm jugendlichen Mittelstellung am 28. December zum Director der dortigen Volksschulen gewählt worden.

Leipzig, 30. December. In der in Hildburghausen erscheinenden "Vorzeitung" finden wir folgende gemüthliche Betrachtung, die auch bei unseren geehrten Lesern einiges Interesse erregen dürfte: Die Leipziger müssen im neuen Jahr auf viele Reisende rechnen; denn es ist eine tägliche Post nach Frankfurt a. M. eingerichtet worden, welche den Weg in 42 Stunden zurücklegt und nur 16 1/2 Thlr. kostet. Auch nach Berlin geht jetzt täglich eine vierstündige Post. — Berlinern können wir diese Nachricht, damit der Leipziger und andere Leser der D. Z. nicht den Kopf schütteln und fragen, ob es bei uns im Oberherrschen richtig bestellt sei, wollen wir gleich erwähnen, daß wir diese Wundermärchen Jahrgang der D. Z. 1874 (vom 5. April)

entnommen haben, und daß sie jetzt gerade 40 Jahre alt ist. Die rechten Leser werden an diese unscheinbare Notiz die erfreulichste Neujahrsgewandlung anknüpfen. Die zwei Post-Bierspänner von 1834, die zwischen Leipzig und Frankfurt und Berlin mühsam hin- und herleuchten, und die vielen Dugende von Eisenbahnjungen, welche jetzt zwischen diesen drei Städten hin und her fliegen und schnauben, sind das bestliche Bild des Fortschritts unserer Zeit und können uns oft trösten, wenn es in manchen anderen Dingen etwas langsamer vorwärts geht und nicht ist, als folgen wir davon. In abermals vierzig Jahren wird mancher Berg abgetragen und mancher Um- und Ausbau im Deutschen Reich vollendet sein, an welchem wir uns jetzt noch abmühen.

Leipzig, 30. December. Aus Meerane empfangen wir noch am gestrigen Abend, leider zu spät zur Benutzung in die am andern Morgen erscheinende Nummer, die telegraphische Mittheilung, daß bei den gestern dort vollzogenen Stadtverordnetenwahlen die socialdemokratische Partei entschieden unterlegen ist. Der die reichsten Elemente umfassende Städtische Verein hat dagegen einen glänzenden Sieg erfochten, indem die von ihm aufgestellte Candidatenliste glatt durchgedrungen ist. Die Wahlbetheiligung war eine sehr starke, denn es wurden nahe an 1200 Stimmzettel abgegeben. Gewählt wurden die Herren Fabrikant Fanghänel (von beiden Parteien aufgestellt) mit 1181, Bornemann mit 672, Hierold mit 671, Büßler mit 670, Kirchhof mit 670, Hüppner mit 666, Raßs mit 665, Pöger mit 664, Lehmann mit 663, Schmitz mit 662, Seyler mit 662, Hanbold mit 661 Stimmen. Die höchste Stimmenzahl, auf die es die socialdemokratische Liste brachte, war 554. Seit vier Jahren hatten die Socialdemokraten stets bei den Stadtverordneten-Wahlen gesiegt und man darf daher auf dieses Wahlergebnis als einen Beweis dafür ansehen, daß die socialdemokratische Partei im Rückgang begriffen ist. Wir glauben hierbei erwähnen zu müssen, daß der Städtische Verein in Meerane eine rastlose Thätigkeit schon seit längerer Zeit zur Herbeiführung reichstreuere Wahlen entwickelte.

Wie man der "Volks-Zeitung" aus Dresden schreibt, soll in Leipzig nächstens eine von einem namhaften Schriftsteller geschriebene dreiertheilige Posse: "Wenn man Freunde hat, oder Ein Erfolg" von Fritz Marlow zur Aufführung kommen; das Stück soll Paul Lindau's neuestes oft genanntes Lustspiel: "Ein Erfolg" (dessen Held bekanntlich Fritz Marlow heißt) persifliren.

Der "Kön. Ztg." wird aus Dresden beim Jahresabschluss geschrieben: Die politische Jahresbilanz schließt hier in Sachsen nicht gerade günstig ab. Zwiespalt und Misstrauen zwischen den zwei großen Fractionen der liberalen Partei, dem Fortschritt und den National-Liberalen; Zwist und Misstrauen zwischen den letzteren und der Regierung, d. h. dem Ministerium; das letztere außerdem in einer schiefen, unhaltbaren Stellung wenigstens zu dem einen der ausschlaggebenden Factoren im Reich, dem Reichstage, wie die Bestimmungen des letztern beim sächsischen Militär-Etat beweisen, die offenbar von einer gewissen Mißstimmung über die ganze Haltung der sächsischen Regierung dictirt waren. Dazu die, wenn auch neuerdings im Rückgang begriffene, doch noch immer mächtige und rührige Agitation der Social-Demokratie, und dazu eine im Wachsen begriffene, zum Theil auffallend led hervortretende ultramontane Partei mitten in dem überwiegend protestantischen Lande. Bei solchen Constellationen blickt man auch auf die neuen Organisationen, die, noch eine Errungenschaft der kurzen, besseren Zeit, wo das Ministerium sich etwas auf die liberale Seite neigte, mit Neujahr ins Leben treten — die Bezirksausschüsse, Bezirksversammlungen, Kreis- und Gemeindevorstände — nur mit zweifelhafter Hoffnung, um so mehr, als bereits die Handhabung der entscheidenden Befehle der bürocratischen Geist zum Theil wieder stärker sich geltend macht. Das jetzige Ministerium macht es keiner Partei recht. Die National-Liberalen klagen über Feindseligkeit desselben; die Particularisten dagegen werfen ihm in ihren Organen ungeschont vor, daß es, wenn nicht selbst national, doch viel zu ängstlich gegenüber den Nationalen und dem Reich sei und daher ihnen kein Vertrauen einflöße, und die Freundschaft zwischen dem Ministerium und den sächsischen Particular-Demokraten sieht auch auf schwachen Füßen, seitdem die letzteren eine alte Lieblingsidee, die aus der Reichsverfassung von 1849 hergenommene "verantwortlichen Reichsministerien", nach der letzten bedeutungsvollen Rede des Reichszänglers über diese Frage wieder scharfer ins Auge gefaßt und

stärker betont haben. Zu alle dem kommen noch allerhand kleine Privat-Bänkeereien des Ministeriums oder einzelner Ministerial-Departements mit einzelnen bedeutenden Körperchaften im Lande — des Kriegs-Ministeriums mit der Commune Dresden wegen gewisser Militärbauten, des Ministeriums des Innern mit den Gemeindeorganen von Leipzig und Chemnitz wegen der neuen Städteordnung u. s. w. (Mit der Reichsgesetzgebung steht, wenn nicht ein neuer Conflict, doch eine neue Verstimmung bevor gelegentlich des Civilgesetzbuchs, gegen welches nicht bloß die orthodoxe Geistlichkeit Sachsens und ihr Anhang förmlich agitirt, sondern gegen welches neuerdings auch das officielle Dresdner Journal, wenn auch verschämter Weise, nur in Form eines "Eingefandts" aus der Provinz, aber doch ohne irgend welche Anmerkung seitens der Redaktion Front gemacht hat. Das sind sehr unerquickliche Zustände, welche wenigstens den Zweck, den man regierungsfreig gerade neuerdings mit besonderer Beifügung in den Vordergrund rückt, das sächsische Staatsbewußtsein zu heben und die Bedeutung Sachsens zu steigern, ganz gewiß nicht fördern.

Den "Chemn. Nachr." wird aus Dresden geschrieben: Dem in Birna erscheinenden "Kamerad", Organ der sächsischen Militärvereine und der königl. sächs. Invalidenlistung, hat man seit längerer Zeit nur das Zeugnis unbefangener Beurtheilung des deutschen Militärwesens und tadelloser Reichstreu ausstellen können, um so unangenehmer wirkt, daß er in seinen beiden letzten Nummern sich einer politischen Betrachtung hingiebt, in welcher der nationalliberalen Partei und ihrer ehrenwerthen sächsischen Glieder Dr. Stephan und Adv. Krause von hier, in der verwerflichen Weise gedacht wird. Kann das Blatt sich seiner ruhigeren politischen Betrachtung hingeben, so wäre es besser, es ahnte dem in Jittau erscheinenden "Deutschen Kriegerkund" nach und hielte sich fern von aller Politik.

Der Commis eines Dresdner Leinwandgeschäfts, welcher seit mehreren Wochen wegen Erkrankung seines Principals das Geschäft und die Casse allein zu führen geübt hat, ist während der Weihnachtstage verschwunden und hat seinem Principal einen beschriebenen Fettel zurückgelassen, durch den er demselben die erfreuliche Mittheilung macht, daß er ihm ca. 1000 Thaler aus der Casse mit fortgenommen, aber die Absicht habe, das Geld bis zum 1. Februar künftigen Jahres aus America, wohin er zu gehen gedenke, zurückzuführen.

Freiberg, 29. December. In der heute vollzogenen Wahl zu der amtschauptmannschaftlichen Bezirksversammlung Freiberg seitens der Höchstbesteuerten erhielten von 39 Wählern, welche 42 Stimmen hatten, gleich im ersten Wahlgange die absolute Majorität die Herren: Commislar Weber, als Vertreter der Biegeleien-Gesellschaft (40), Stadtrath Richter (39), Stadtrath Hirt (38), Kanzlei-Inspicor Albert, als Vertreter von Himmelfahrt Hgr. (37), Fabrikant Runge in Bertschdorf (30), Berggrath v. Cotta, als Vertreter der Pulverfabrik der Freiburger Revier x. (29), Stadtrath Steyer, als Vertreter der Brauereigesellschaft (29), Rittergutsbesitzer v. Schönberg auf Burkerslein (29), Friedrich v. Bennenow in Langhemmersdorf (26), Stadtrath Krüger (26), Adv. Leonhardt, als Vertreter des Gasbeleuchtungs-Actienvereins (25), Fabrikant Horstig (24) und Fabrikant Sturm (23 Stimmen).

Kunernau, 30. December. Die Excedenten, welche an dem Abend des 28. October in hiesigem Ort stattgefundenen Tumult in hervorragender Weise betheiligt waren — der Handarbeiter Fischer und der Färbergefelle Fischer — sind in der in diesen Tagen vom Bezirksgericht in Wittweida abgehaltenen Hauptverhandlung zu 6 bez. 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

Verschiedenes.

Berlin. Am Mittwoch Vormittag hielt, wie die "N. Fr. Ztg." erzählt, vor dem Stande der Gänseverläufer aus dem Dönhofsplatz eine Equipage, aus welcher eine Dame stieg. Auf dem Aufschlage befand sich ein Wappenstein. Die Dame war an den Verkäufer der Gänse herangeritten und forderte 3 der besten Gänse, die ihr auch gereicht und für welche 9 Thaler gefordert wurden. Einen Schritt von der Dame entfernt stand eine dürftig gekleidete Frau mit einem ca. 6 Jahre alten Knaben an der Hand, der zu seiner Mutter äußerte: "Mutter laufe doch auch so eine Gans zu Weihnachten." Mit einer gewissen Bitterkeit erwiderte die Frau: "die sind nur für vornehme Leute!" Die Dame hatte die wenigen Worte gehört und wandte sich mit der Aufforderung an den Verkäufer, der im Begriff war, die drei gekauften Gänse zusammen zu binden, eine davon der Frau zu geben, entzog sich aber dem Danke derselben, indem sie, die beiden Gänse an sich nehmend, rasch in den Wagen stieg, der schnell davon fuhr. Die arme Frau stand mit der Gans in der einen und ihrem Jungen an der andern Hand, unter der sich schnell versammelten Menge, wie Lots Weib, da es zur Salzfülle wurde; sie sollte aber noch mehr erstehen, als der Bauer zu ihr sagte: "Für die vornehme Dame kostet die Gans 3 Thlr., für Sie aber bloß 2 Thlr.," sprach und drückte der Armen 1 Thlr. in die Hand. — Aber auch für diesen blieb der Lohn nicht aus, denn in kurzer Zeit hatte der Mann aufvertauft.

Ein Eisenbahnunfall, der, Dank der Aufmerksamkeit eines Stationsvorstehers in Zehlendorf, ohne weitere Folgen geblieben, hätte leicht viele Menschenleben kosten können. Am 1. Feiertage Abends brauste der von Potsdam kommende Güterzug über den Bahnhof Zehlendorf, der Bahnhofbeamte hatte sich auf das telegraphische Signal nach dem Perron begeben und beobachtet die Durchfahrt, wobei er bemerkte, daß der Zug auffallend kurz war und am letzten Wagen die sogen. Schlusslaternen fehlte. Es wurde ihm sofort klar, daß ein Theil des Zuges abgerissen sein mußte. Unmittelbar hinter demselben sollte der Schnellzug folgen. Die Gefahr erkennend, sprang der Beamte sofort an den Telegraphen, gab nach Potsdam von dem Borgefallenen Nachricht, und es kam das Signal dort noch rechtzeitig an, um den Schnellzug anhalten zu können. Der Güterzug wurde von Lichterfelde zurückbeordert, und stellte sich demnachst heraus, daß von demselben sich 59 Köfen bei Koblhasenbrück abgerissen hatten und dort liegen geblieben waren.

Der Eisenbahn-Unfall bei Dorsford. Ein Brief im Daily Telegraph, geschrieben Freitag (26.) Abends, enthält folgenden Bericht: Als sich das Unglück ereignete, wurden sofort die Dampfmaschinen in Thätigkeit gesetzt, und dies erregte die Aufmerksamkeit einiger Arbeiter der dicht bei der Unglücksstätte gelegenen Pearson'schen Papiermühle. Es war ihre Essenszeit, und die meisten von den Angestellten waren abwesend; doch diejenigen, welche zurückgeblieben waren, begaben sich unterweil an den Ort, wo die Katastrophe stattgefunden. Hier wartete ihrer ein entsetzliches Schauspiel. Der ganze Bahnhofsperron bedeckt mit den Trümmern der zerstückelten Waggons, während Jammergeschrei und Hilferufe aus allen Richtungen ertönten und Viele im Canal um ihr Leben kämpften, Andere aus Bünden am Kopf und im Gesicht blutend, herumstuden, und noch mehr durch Thüren und Fenster der Waggons zu entkommen suchten. Doch der entsetzliche Anblick von allen war jener, welcher sich unter den umgestürzten Waggons nahe dem Canal darbot. Dort lagen nicht weniger als sieben Reisende unter den Trümmern begraben, welchen, wenn überhaupt eine, nur wenig Hilfe gebracht werden konnte. Man konnte es beinahe mit ansehen, wie jeden Augenblick ein oder das andere Leben erlosch; drei indeß von obiger Zahl wurden noch lebend hervorgezogen, aber so übel zugerichtet, daß wenig Hoffnung auf ihre Erhaltung blieb. So viele von den Lebenden als nur möglich wurden auf Einmal in das Haus des Eigenthümers der Papiermühle geschafft, und die Dörfbewohner, welche sich allmählig am Schreckensorte angeammelt hatten, leisteten jeden in ihrer Macht liegenden Beistand. Nach sämtlichen Stationen ab- und aufwärts der Bahnlinie wurde rasch Mittheilung gemacht, und nach beiläufig einer halben Stunde trafen bereits mehrere Beamte der Gesellschaft auf dem Schauplatz des Unglücks ein. Aerzte und ein Special-Train wurden von Dorsford herbeigeordert, und viele von den Verwundeten wurden nach der Stadt geschafft, während die Todten, sechsundzwanzig an der Zahl, nach der Mühle gebracht und zeitweilig in einem Borraths-Magazine niedergelegt wurden. Die Bahn blieb einem grauenvollen Schicksal überlassen, und es war bereits 8 Uhr Abends, als die Schienen wieder völlig freigegeben waren. An dem quer über das zweite Geleise geschleuberten Wagen sind Streifen und Flecken geronnenen Blutes nicht nur am Dache, sondern auch an den Fensterrahmen sichtbar, die Sitze liegen durcheinander, die Seitenwände sind eingebrochen, und so vollständig ist die Zerstörung, daß es geradezu ein Wunder zu nennen, wie irgend ein menschliches Wesen lebend aus diesem Gefährt entkommen konnte. Neben den auf die Seite gestürzten Waggons fanden sich Hausen von Gepäd der verschiedensten Art. Die ersten Gegenstände, welche in die Augen fielen, waren ein zerbrochenes und zerstücktes Forstereis Abzeichen aus der Loge von Gainsborough, das den Namen "G. Rister" trug; dann ein mit Blut bedecktes Sackuch, daneben ein oder zwei zertrümmerte Regenschirme; einige Körbe mit Lebensmitteln für die Weihnacht und Hausen von Reiseartikeln mit Adressen nach Woburnhampton, Wrexham, Bristol und anderen Orten. Diese sind bisher noch nicht reclamirt worden, und es mögen wohl viele davon den unglücklichen Getödteten angehört haben. Im Canal, dessen Wasser letzte Nacht abgelassen wurde, um die Nachforschung nach etwa hier Verunglückten zu erleichtern, fand man unter den Eisstücken nur ein Paar Köfen und ein oder zwei alte Wagenräder, während in größtem Gegenlage dazu von irgend Jemandem auf der Spitze eines Pfostens ein glänzlich zerdrückter und besudelter grauer Frauenhut, der auf einer Seite eine Blume trug, aufgeschwamm worden war. Die Polizei wacht eifrig über die Sicherheit des geborgenen Eigenthums, bis die Todtenschau geflohen ist, welche wahrscheinlich morgen (Samstag) durch den Grasschafts-Coroner eröffnet werden wird. Die Todten waren, na ihrem Aussehen, dem in ihrem Besitze gefundenen Gelde und sonstigen Gegenständen zu schließen, zumeist Dritter-Classe-Reisende; sie und da aber ist auch eine bessere Kleidung wahrzunehmen, was vermuthen läßt, daß ihre Wägen in erster oder zweiter Wagenklasse ihren Platz gehabt haben möchten.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 2. Januar künftigen Jahres ab werden an der Cassa der unterzeichneten Anstalt folgende, zu diesem Zeitpunkte fällige Zinsen-Coupons und ausgeloste Anleihe-Obligationen in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr spesenfrei eingelöst.

A. Zinsen-Coupons

- der Actien der Donau-Drau-Eisenbahn mit 5 Gulden Silber,
- = = = Kaiserin Elisabeth-Bahn für die Strecke Linz-Budweis mit 5 Gulden Silber,
- = = = Bank für Handel und Industrie in Darmstadt mit 2 Thlr. 25 Ngr. 7 Pf. (bis 31. Januar),
- = = = Buschtiehrader Eisenbahn, 13 Gulden 12 1/2 Kr. De. W. in Banknoten.
- = = = Oesterreichischen Nordwestbahn à 3 Thlr. 7 Ngr.

B. Anleihe-Coupons

- der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn,
- = Aussig-Teplitzer Eisenbahn,
- = Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn (bis 20. Januar 1875),
- = Gottbus-Großenhainer Eisenbahn (bis 31. Januar 1875),
- = Böhmisches Westbahn à 4 Thlr. 9 Ngr. 1 1/2 Pf., NB.,
- = Galizischen Carl Ludwigs-Bahn à 4 Thlr. 24 Ngr. 3 1/2 Pf. (bis 30. Januar 1875),
- = Kaiserin Elisabeth-Bahn für die Strecke Linz-Budweis,
- = Eisenbahn Pilsen-Briesen-Komotau,
- = Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn (bis 15. Januar 1875),
- = Magdeburg-Leipziger Eisenbahn,
- = früheren Magdeburg-Wittenberg'schen Eisenbahn (bis 15. Januar 1875),
- = Mansfeld'schen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft (5% Anleihe),
- = Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn,
- = Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft (Pfandbrief-Coupons),
- = Südösterreichisch-Lombardisch-Venetianischen Eisenbahn (3% und 5% Prior.),
- = Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn,
- = Thüringer Eisenbahn, I.-V. Emission vom 1.-31. Januar,
- = Stadt Dresden,
- = Stadt Markneufkirchen,
- = Stadt Teplitz,
- = Wiener Communal-Anleihe,
- = Falkensteiner Parochial-Anleihe,
- = Chemnitzer Actien-Spinnerei,
- des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins,
- = Zwickau-Brückberger Steinkohlenbau-Vereins (bis Ende Januar),
- der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft,
- = Graz-Köflacher Eisenbahn, Emission 1872, NB.

C. Ausgeloste Anleihe-Obligationen

- der Böhmisches Westbahn, à 96 1/4% mit 192 Thlr. 15 Ngr.,
- = Galizischen Carl-Ludwigs-Bahn, à 96 1/4% mit 192 Thlr. 15 Ngr.,
- = Südösterreichisch-Lombardisch-Venetianischen Eisenbahn, 3% und 5% Prior. (mit Aus-schluss von Serie X.),
- = Prager Eisenbahn-Industrie-Gesellschaft,
- = Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, 5% Anleihe,
- = Markneufkircher Stadt-Anleihe,
- = Graz-Köflacher Eisenbahn (5% Prior., Emission 1872).

Leipzig, den 22. December 1874.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die mit NB. bezeichneten Coupons müssen auf der Rückseite mit dem Namen resp. Firmenstempel des Einlieferers versehen sein.

Leipziger Wechselbank,

Katharinenstraße Nr. 7.

Gelder auf:

Rechnungsbücher, erste Einlage mindestens 50 Thaler,
Sparcaffenbücher, 1 Thaler,

werden jederzeit in den Geschäftsstunden angenommen und gegenwärtig mit 4% verzinst. (H. 36048.)
Leipziger Wechselbank.

(H. 62830.) Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- u. Zahn-schmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Glieder-reißen, Rücken- und Lendenweh.
In Packeten zu 8 1/2 und halben zu 5 1/2 bei
Th. Pätzmann. Ecke am Neumarkt und Schillerstraße.

Neujahrspfeifchen

empfiehlt billigt

Rudolph Ebert, 9. Thomaßg. 9.

Hals- und Brustkrankheiten sollten im Winter

nichts ängstlicher meiden, als die kalte Luft, zumal bei Ost- und Nord-Winden. Wenn sie aus warmer in kalte Luft durchaus gehen müssen, so ist Mund und Nase durch Tuch oder Respirator zu schützen. Die meisten Brustkrankheiten thäten besser, anstatt nach südlichen Gegenden zu reisen, zu Hause zu bleiben und sich in ihrer gut zu leistenden Wohnung ein südliches Klima, das ist eine gleichmäßig reine und warme Zimmerluft von 15-16° R., sowohl bei Tage als Nacht herzustellen. Ihr Schlafzimmer sei sonnig und geräumig. Außer Ruhe, nahrhafter Kost und guter Milch ist ihnen auch der Gebrauch eines diätetischen Mittels zu empfehlen, welches Hals und Lungen anseuchtet, die Trockenheit und den Hustenreiz mildert, den Schleim löst und zugleich etwas auf die Leibesöffnung wirkt. Als ein solches diätetisches Mittel ist der **L. W. Egers'sche Fenchelbonig** von großem Nutzen. Jeder Hals- und Brustkrankte sollte täglich mehrere Theelöffel davon nehmen, so oft er verlangen danach hat. Der **L. W. Egers'sche Fenchelbonig**, erfunden und fabricirt von **L. W. Egers** in Breslau, ist nur echt, wenn jede Flasche dessen Siegel, Facsimile, sowie seine im Glase eingetragene Firma trägt. Die vom Fabrikanten selbst errichtete Niederlage ist bekanntlich bei **Carl Boedemann** in Leipzig, Thomaskirchhof und Ecke der Burgstraße. (H. 23556.)

Verühmtes Hausmittel gegen Rheumatismus
Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungsartige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und fabricirte
echte Fichtennadel-Aether!
Denselben führt in Original-Flaschen à 7 1/2 und 15 1/2 mit Gebrauchsanweisung
Otto Meissner in Leipzig, Nicolaistraße.

F. F. Jost,
Leipzig, No. 4, Grimms. Str. I Troppo
Wichtige Zeit. der Post.

G. F. F. J. O.
Wer eine richtig gehende preiswürdige Zeituhr für Herren oder Damen, in Gold oder Silber unter einjähriger Garantie, sowie gute, geübene Goldwaaren, als: alle Arten Uhren, Ringe, Verlobungs- und Eheringe, Ohrringe, Armbränder, etc. begehrt, besuche, Handel etc. unter Garantie für Echtheit letztere will ich selbst besorgen bei **H. F. Jost**, Leipzig, Thomaskirchhof No. 4, 1. Trepp., nahe der Post, bei dem werthehaltigen Einkauf und Ansehen auf geringen Nutzen im Stande ist, billig zu verkaufen. Auch werden dort gefälscht und als Solche angenommenen Diamanten, Perlen, Gold, Silber, Uhren, Antiquitäten und Kunstgegenstände jeder Art.

Diamantringe von 5 Thlr. an.

Neuheit.
Ueberraschende Bouquets für Neujahrs-Gratulationen empfiehlt
H. Backhaus.
Grimma'sche Straße 14.

Allerhand Gegenstände zu Christbescherungen und Verloofungen
für Herren und Damen empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
Louise Zimmer,
Nr. 2. Thomaskirchhof Nr. 2.

Brautkränze, sowie Silberkränze und Blüten empfiehlt die Blumen- und Federnfabrik von **Marie Thiemig**, Kleine Fleischergasse Nr. 6. (H. 35670.)

Elässer Holzschuhe,
prima Gummischuhe empfiehlt
Robert Schenck, Raschmarkt 22.

Gummischuhe
für Herren und Damen nur 15 1/2, Kinder nur 10 1/2.

Filzschuhe und Filzstiefeln
mit Gummisohlen und Rand, den Fuß warm und trocken haltend, äußerst billig.

Regenröcke
für Knaben nur 3 1/2, Herren nur 4 1/2, en gros et en détail
Georgenstraße 23, 1 Tr., nahe d. Schützenhaus.
D. Belmonte & Co.

Monatshüte neuester Façon, umgearbeitet, sind wieder vorrätzig, Füll- und Cylinderhüte, auch Regenschirme sauber wie neu reparirt u. gefärbt, alte mit angen. Ranst. Steinw. 66. Hausner.

Zu dem Sylvester
empfiehlt die Fabrik von
Moritz Wünsche,
Universitätsstraße 5,
Tranchirmesser,
Zisch-Defertmesser,
Austergabeln,
Champagner-, Austerbrecher,
Korkheber und Korkzieher.

Für Restaurateure
Füll-Unterseker zu Biergläsern
6 Dbd. 4 1/2, Nr., 12 Dbd. 7 1/2, Nr.,
24 Dbd. 13 Nr., empfiehlt
Haug's Sutfabrik
am Rosenthal.
Filiale: Peterstraße 14 (Schletterhand).
Ein Posten samisch Schafleder, Zohleder-
köpfe, juridigefestete ausgefärbt. Oberleder empfiehlt
sehr preisw., um damit zu räumen, die Lederhölz-
von **G. A. Madenader**, Kaufhalle.

Wissens-
achten
Paul K
Unter
nicht bloß
die edelst
geistige
Tinktur
sowohl, a
Ausfall
Schimmen
weiterer
pflegen
gläubige
heit gem
I. Claf
Pätzma
Um
= C
zum W
in Leipz
empfehl
Blut
sowie
billigt
angetri
nehme
37
Bon
directe
Fabrike
preise be

Wissenschaftl. Gutachten über die Paul Kneifel'sche Haarerzeugungstinctur.

Unterzeichnet hat nach eingehender Prüfung obiger Tinctur gefunden, daß man es hier nicht bloß mit einem absolut unschädlichen Präparat zu thun hat, sondern, daß in demselben die edelsten auserlesenen sowohl ätherische, balsamisch aromatische, als vegetabilische und geistige Stoffe in das feinste Verhältnis gesetzt sind, und sind in dieser mit Recht berühmten Tinctur alle jene Stoffe enthalten, welche nach meinen eigenen Beobachtungen und Erfahrungen sowohl, als denen großer und berühmter Aerzte bei allen Leiden der Kopfhaut und des Haares, als: Ausfallen, frühzeitiges Ergrauen, selbst wirkliche Kahlheit, in vielen Fällen, sowie Schuppen und Schinnen u. mit zweifellosem Erfolg angewendet werden. Indem ich dieselbe zu immer weiterer Verbreitung allen Haarpatienten, als namentlich auch solchen, die ihr Haar schüßen und pflegen wollen, als vortreffliches Toilettenmittel auf das Angelegentlichste empfehle, bestätige und beglaube ich dieses Gutachten als vollkommen unparteiisch, nur der Wissenschaft und Wahrheit gemäß. **Dr. Hess, Wissenschaftl. Sachverständiger, Königl. preuss. Apotheker 1. Klasse, gerichtl. vereid. Chemiker.** — Allein-Depot in Leipzig bei **Theodor Pätzmann, Königl. Postlieferant, Schillerstraße 3.** — In Fl. zu 10, 20 und 1.

Um sich vor nassem Füßen zu bewahren, giebt es kein besseres Mittel, als: **Gummithran von Alb. Schlüter in Halle a/S.** zum Weich- und Wasserdichtmachen der Stiefeln und Lederschuhe à Flasche 3, 6 und 12 in Leipzig bei: **Herrn Th. Pätzmann, Neumarkt und Schillerstraßen-Ecke, Otto Meissner, Nicolaistraße 52, Julius Landsberg, Schuhgeschäft, Petersstraße 7.**

3u

Neujahrs-Geschenken

empfehle die beliebten corallenartigen Körbchen und Blumenständer mit Blumen und Pflanzen besetzt, sowie eine große Auswahl blühender und Blattpflanzen billigt. Terrarien geschmackvoll ausgestattet. Syacinten angetriebene, in Töpfen und Gläsern (leere Gläser, wenn passend, nehme zurück), sowie blühende in großer Auswahl.

F. A. Spilke,
Neumarkt Nr. 41, Große Feuerfugel.

Victoria-Schlittschuhe,
in der Länge verstellbar, mit Leichtigkeit fest und bequem anzulegen, empfohlen **Walther & Melzer, Café National.**

Breite Patent-Sammete zu Kleidern und Jaquets
geeignet, werden nach **gerichtlicher Taxe** verkauft
S. Barthels Hof. Markt Barthels Hof. S.

Englische Tüll-
Gardinen
das Fenster von 2 Thlr. 15 Ngr. ab
sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrikpreisen,
das Fenster von 1 Thlr. ab,
37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37.
Strasse Strasse.

Matratzen-Drells
empfehlen zu Fabrikpreisen
G. H. Schrödter,
Neumarkt Nr. 23, Ecke der Magazingasse.

Kohlen.
Von einem der ärgsten böhmischen Braunkohlenwerke ist mir der alleinige directe Verkauf der Kohlen übergeben worden und empfehle dieselben öffentlichen Anstalten, Fabriken, Privaten und Kohlenhändlern in 1/4, 1/2 und 1/3 Waggons zu billigstem Preise bei prompter Lieferung.
Der Vertreter des Werkes:
Louis Loesche, Dainstraße 21 parterre.

Depot amerikan. Preserven.
Gustav Markendorf, Univeritätsstraße 19.
Großes Lager vorzüglicher chinesischer schwarzer Thee's.



Feinste Punsch-Extrakt. Portwein-Punsch, Cherry-Punsch, Arac-Punsch, Vanille-Punsch, Ananas-Punsch, Rum-Punsch und Schlummer-Punsch in ganzen und halben Flaschen. Echten Cognac, weißen Jamaica-Rum, feinen Arac de Batavia.
Zu Bowlen: Vorzügliche Ananas, Erdbeeren und Kirschen, aromatische Früchte.
Englische Biscuits und Cakes zum Thee, Wein und zu Bowlen passend.
Summer u. Lachs zu Majonaisen, Mockturtle u. Ortolan-Suppe, echte Schildkröten-Suppe, Straßburger Pasteten und verschiedene Frühstück-Delicatessen in hermetisch verschlossenen Dosen.

Großförniger russischer Caviar, feinste Sardines à l'huile, Französische u. holländische Liqueure.
Gustav Markendorf, Univeritätsstraße Nr. 19.

Einem geehrten Publicum, vor allen meiner werthen Kundschaft hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Januar 1875 an mein Geschäft am Peterssteinweg Nr. 3 **Herrn Ernst Richard Heinrich** von hier käuflich überlassen habe. Für das viele langjährige mit bewiesener Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe meinem Herrn Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
G. F. Braune,
Fleischermeister.
Bezugnehmend auf Obiges, empfehle ich mich dem geehrten Publicum sowie der werthen Kundschaft meines geehrten Vorgängers mit der Versicherung, daß ich bestrebt sein werde meinen geehrten Abnehmern von Fleischwaaren jeder Art nur das Beste zu liefern.
Leipzig, am Neujahr 1875.
Hochachtungsvoll
Ernst Richard Heinrich.

Rum und Arac ff.,
Rothwein-Punsch-Essenz,
Punsch-Essenz von Arac,
Punsch-Essenz von Rum,
in bekannten feinen Qualitäten empfiehlt
Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg.

Burgunder Punsch-Essenz à Flasche 15 Ngr.,
in seit Jahren bekannter Güte, das Preiswertheste was existirt, empfiehlt
A. Friedrich, Thomaskirchhof Nr. 11.

Punsch-Essenzen
1 Flasche 1, 7 Fl. 6, 1/2 Fl. 17 1/2
in altbekannter Güte empfiehlt
L. A. Neubert,
Hof-Apotheker zum „Weißen Adler“.

Wilhelm Weisse,
Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik,
11 Schützenstraße 11,
empfehlen in vorzüglichster Qualität
Punsch- und Grog-Essenzen,
sowie
ff. Cognac, Arac de Goa, echte Jamaica-Rums, feinste Liqueure, gut gelagerte Weine in verschiedenen Qualitäten und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Punsch-Essenzen
von Rum, Arac, Rothwein, Cherry, Ananas und Vanille empfiehlt in vorzüglicher Qualität von 15 bis 1 per Flasche die Liqueurfabrik von **Carl Berndt,** vormals **Eduard Heyser,** Halle'sche und Parfstraßen-Ecke.

Leopold Lyssow,
Stedner's Passage Nr. 24,
empfehlen Lager von **Carl Chrysellus** zu Fabrikpreisen.
Punsch- und Grog-Essenzen,
Rum, Arac, Cognac sowie ff. Liqueure.

Punsch - Essenz
Sirisch-Apotheker in Leipzig.
Feinste Rothwein- und Arac-Punsch-Essenz.
Feinste Erdbeer-Essenz zu Bowlen.

Die nur echte
Alippi'sche Schlummer-Punsch-Essenz
in bester vorzüglicher Qualität pr. Fl. 1, 1/2 Fl. 15, sowie feinen Arac, Cognac, Portwein, Madeira, Weiß- und Rothwein nur echt und fein empfehle
F. A. Götze, Markt 8, im Hofe, u. Kl. Fleischergasse 2

Punsch - Essenzen

Wothwein à Bout. 17 1/2 - 25 %
Arac à Bout. 17 1/2 - 25 %
Arac u. Vanille von Joseph Selner à Bout. 37 1/2 %
Jamaica - Rum à Bout. 10, 15, 20 - 45 %
Arac de Goa à Bout. 12 1/2, 15, 20 - 45 %
Cognac à Bout. 22 1/2, 25 - 45 %
H. Willmann Nachf., Neumarkt 4.

Punsch - Essenz

von Johann Adam Röder in Düsseldorf.
Burgunder-Punsch, Arac-Punsch, Rothwein-Punsch.
H. Liqueure, als: echten Benedictiner, Chartreuse, Maraschino di Zara, Allasch, Ingwer-Liqueur, Curacao-Liqueur, Apfelsinen-Liqueur, Danziger Goldwasser, H. Rum, Cognac u. Arac, Gilka-Kümmel empfiehlt Ernst Klessig, Hainstrasse No. 3.

Punschessenzen,

alt-alten feinsten Jamaica-Rum, echte Cognacs, Aracs empfiehlt B. H. Loutemann, Körnerstrasse Nr. 18 und Stadt Nürnberg, Bayerische Straße.
Niederlagen bei Herrn A. G. Glitzner, Sternwartenstrasse.
Fr. Sennewald, Frankfurter Straße.

Conditorei Kintschy.

Seit heute alle Tage gefüllte Pfannuchen à 1 %.

Pfannuchen

heute ab täglich mehrmals frisch, mit verschiedenen Füllungen, à Stück 4, 6 u. 10 %.

E. Hennersdorf,

Neubau der Credit-Anstalt und Gewandgäßchen Nr. 5.

Sylvester 1874.

Sylvesterkuchen à St. 3, 5, 7 1/2 u. 10 %
Pfefferkuchen mit div. Füll. à St. 3, 5, 7, 10 %
Hirschweiche, Lilien, Leipziger Nachtmützen, in Bätter gebäckt.

Conditorei R. Konze.

Saurer Gurken, Pfeffergurken, Essiggurken, Caperbohnen mit Früchten, Grüne Schnittbohnen empfiehlt Consumenten billig J. W. Dittich, Weststraße 87.

Italienischen Salat

Portion 3 1/2 %, auch fertige auf Bestellung Schüsseln von 20 % bis 3 % an; ferner alles am Salat Behörige empfiehlt F. Gerhardt, Hainstrasse Nr. 20.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung nur Südstraße 27 part., vor dem Reiger Thor. Gutschmedender Kaffee gem. à Pfd. 6, 7 u. 8 %.

Whitstabler und Natives - Austern,

beide Sorten vorzüglich frisch und gut, feinsten wohlgeschmiedenden, grauen grobkörnigen, wenig gesalzenen

Astrachan-Caviar,

Delicateffen-Handlung J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7 im Keller.

Düsseldorfer u. a. Punsch-Essenzen,

feinsten Rum, Arac und Cognac. Wein-u. Frühstückstube.

Frischen Steinbutt, Schellfisch,

fr. Algier. Kopfsalat u. Habieschen empfiehlt Wilhelm Schwenke, 9 Thomagäßchen 9.

Auerbachs Keller. Beste triff ein großer Transport Holl. Austern ein.

Russischen und italienischen Salat

empfehlen besser Güte H. Ackermann, Königsplatz 15.

Frischen Schellfisch

empfangen heute Morgen. G. H. Werner, Al. Fleischergasse 29.

Verkäufe.

Ein Bauplatz in Lindenau ist sofort preiswürdig unter den billigsten Bedingungen zu verkaufen.

Gaus mit Garten,

in der Nähe des Rosenthal, im Preise von 32,000 \$ bei 10-12,000 \$ Anzahlung und sicherer Hypothek hat zu verkaufen im Auftrag August Moris, Thomagäßchen 5, 3. Etage.

Zu verkaufen 2 eleg. Häuser,

Näheres durch F. Reiffarth, Reichstr. 47.

Materialwaaren-, Producten- u. Buttergeschäft

mit Restauration verhältnißhalber sofort billig zu verkaufen. Näheres Ritterstraße Nr. 24, 1 Tr.

Ein flott Material- und Productengeschäft

ist sofort zu verkaufen. Adr. beliebe man unter S. A. H 19 Expedition dieses Blattes niederzul.

Eine gangbare Destillation ist Fortzugs

halber mit sämtlichen Recepten sofort zu verkaufen. Adressen durch die Expedition dieses Blattes erbeten unter G. S. 37.

Compagnon = Gesuch.

Zu einem renommirten, alten, sehr rentablen Fabrikgeschäft sucht der Besitzer wegen Augenleiden einen thätigen Kaufmann oder Fabrikant mit einer Einlage von 10 bis 20 Tausend Thaler als Theilnehmer. Adr. u. L. Augustin in Halle a/S., Brüderstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht

wird ein Theilnehmer zu einem lucrativen Geschäft mit 1000 \$ Capital. Unter der Adresse 1000 Büchse v. Bl. Hainstraße 21, Gerölbe.

Als Hüter oder thätiger Theilhaber

wird ein junger Mann mit 2-3000 \$ Einlage gesucht. Mindestens 100 Proc. werden zugesichert. Adressen unter B. & C. poste restante niederzulegen.

Ein Salon-Pianino ist billig zu verkaufen

oder zu vermieten Waisenhausstraße 33, Garten.

1 Stußflügel neuester Construction - Jacaranda

wegen Fortzugs billig zu verkaufen. Heute von 2-4 Uhr Promenadenstraße Nr. 16, 1 Tr., eventuell „morgen von 10-12 Uhr.“

Ausverk. echt. Goldw., Diamant, schw. Seid.-Rips u. Sammet von 1 \$ Körnerstr. 11, I.

Ein schöner großer Reispelz ist billig zu verkaufen Raschmarkt Nr. 3, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen billig ein schwarzer Herrenpelz mit Viberaufschlag Turnersstraße 3, III rechts.

Bisam-Pelz,

wenig getragen, ist zum festen Preis von 30 \$ zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann H. r. n. g., Lehmanns Garten.

Ein großer russischer Reispelz, fast neu, billig zu verkaufen Goldene Sonne, Gerberstraße.

Zu verkaufen ist billig 1 Winterüberzieher Petersstraße Nr. 31, 3. Etage.

Sehr billig: 1 getragener Winterüberzieher, 3 Hüfen, 1 Westen Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage links.

Winter-Überzieher,

Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfußgässchen 5, II.

Zu verkaufen ist billig ein Jaquet mit Fehpelz. 3 I. bei Herrn Vetter, Grimm. Str. 3.

Sternwartenstraße 18c wird empfohlen: eine schöne Partie Kleiderstoffe und Wäste, Elle von 3 1/2 \$ an, Reineleinen, Elle 4 \$, Halbseinen, Elle 3 \$, Bettzeuge u. Stangenleinen, Elle 33 \$, Inlet, Elle von 3 1/2 \$ an, Bettdecken, Stück 1 1/2 \$, reinwollene Lama und Barchent billig, Strid- und Peishaden, wollene Yamahenden, weiße u. blaue leinene Hemden, Stück 25 \$, Unterhosen, Paar 12 1/2 \$, Kestlerstoffe zu Herren- u. Knabenanzügen, Elle 20 \$, bunte u. weiße Stangenleinen-Bettlüber, das Mal 1 1/2 \$, Inlette (fertig), Stück 1 1/2 \$, Bettlüber, Stück 25 \$, Frauen- und Kinderhemden billig, Kinderstrümpfe, Frauenstrümpfe und Socken sehr billig und noch verschiedene Waaren empfehle zu enorm billigen Preisen.

Neue Federbetten u. Bettfedern, neue fertige Bettlüber in größter Auswahl Nicolaistr. 31, Hof quer vor 2 Treppen bei Enle.

8 Federbetten 1 Kleiderchiffonniere

zu verkaufen Salzgäßchen 7, 3 Treppen.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern,

neue Federbetten empfiehlt billig Fr. Aug. Heine, Nicolaistrasse Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen sind verhältnißhalber billig zwei Gebett Familienbetten Humboldtstraße 14, 4. Et.

Billich zu verkaufen 1 neu lac. Kleiderchiffonniere, 1 Bettstelle Alexanderstraße 36, Hof links.

Einige gebr. Möbel stehen billig zu verkaufen. Näh. Gerberstraße 39 in d. Restauration v. Rittler.

2 große Thür. Lacke Schränke, Archiv-, Wäsche- oder Vorrathsschränke, St. 8 \$, Verkauf Katharinenstraße 8 beim Hausmann.

Möbels Pfaffendorfer Straße 7, part. rechts

sind wegganghalber sämtliche Möbel und Wirthschaftsachen, im Ganzen oder einzeln, sofort zu verkaufen, und zwar: 1 Garnitur (Sopha und 6 Polsterstühle), 1 Piano, 1 Damenschreibtisch, div. Kuchenschrank, Mahagoni- u. eichene Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Waschtische, Bettstellen mit Matragen, Betten, Porzellan-, Glas- und Küchengeräth, 1 Bronze-Stuhl-Uhr, 1 fünfarmige Gasleuchte, mehrere Gasleuchter, 1 Gas-Roch-Apparat, verschiedene Herren- und Damenkleider u. f. w. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Sändler verboten!

Ein gutes Sopha ist zu verkaufen. Zu erfr. in Neureuth, Anbau, beim Kaufmann Rager.

Sophas, Matragen u. Bettstellen, neu, stehen derselben, billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stuben tapézieren u. empfehle sich G. Hatt, Tapezierer, Gr. Windmühlstr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu verk. 1 Kleidersecret, 1 Waschtisch, 1 gr. u. 1 kl. Küchensch. mit Aufsatz, 2 Bettst. Jeder Str. 48.

Neue Sophas, Ottomanen, Sprungfeder matr. mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Dainstraße Nr. 21 B. Brunst, Tapezierer.

Billiche Sophas, Schreib- u. Kleidersecretär, Commoden, Tische, Stühle u. verl. Sternstr. 120 im Hof.

Verkauf!

neuer und gebrauchter Meubles, guter Federbetten und Uhren billigst Sägew. Straße Nr. 23a parterre.

Ein Mahagoni-Büfett, 2 große Kuchenschrank und Mahagoni-Betten, Vertikow, Schreibsecretair, imitirte Bettstellen, Waschtische und billige Commoden sind zu verkaufen Gr. Fleischergasse 21, Treppe C, 2 Treppen.

Zu verkaufen 2 Bettstellen, 1 Waschtisch, 1 Gebett Betten Plagwitzer Straße 24, II. b.

Zu verkaufen eine gute Stahlfeder-Matrage Kleine Fleischergasse 11, 1. Etage.

Ein Linderbüchsen ist billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 10 parterre bei Frau Kabe.

Geldschranke, eis. Cassen - Contor-Pulte, Schreibische, Padentische u. verkauft Al. Fleischerg. 15.

Cassaschranke Kästner, Graf, Schurath u. gr. 2thür., gr. 1thür., mittelgr., kleine Geldschranke, eis. Handcassetten, eiserne Cassen, eiserne Copirpressen jeder Art, Doppelpulte, einfache Pulte, Schreibische, Cylinderrureau, Sessel, Briefschranke, Regale, Padentische u. dergl. m. Verkauf Reichstrasse 15. C. F. Gabriel.

Sofort zu verkaufen eine Padentische mit Kastenregal Lindenau, Poststraße Nr. 24.

Eine große noch ziemlich neue Brückenwaage ist zu verkaufen. Näheres bei Richard Hartmann, Brühl Nr. 72, 2 Tr.

Eine (B.-B.) Nähmaschine, ganz neu, bester Qualit., ca. 30 Apparate, ist verhältnißhalber unter Garantie sehr billig zu verkaufen Brühl Nr. 75, III. beim Hausmann.

Eine 10pferd. Fördermaschine

mit Kessel, eine 8pferd. und 5pferd. Fördermaschine, 2 Verticalkessel, eine selbstwirkende Circulardrüse, Centrifugalpumpen, 7- und 3lösig (engl. Maß), und eine Ziegelmaschine sind preiswürdig zu verkaufen.

Auskunft ertheilt R. Reis in Falkenau a/Eger, Böhmen. (H. 9345.)

Sirichgewebe, 70-80, sind zu verkaufen. Näheres bei Adolf Wypunn, Staatscaffen-Assistent in Coburg.

Zu verkaufen sind ein paar kleine gute Damen-Schlittschuhe Eiferstraße 36b, parterre.

2 Paar Herrenschlittschuhe zu verkaufen Weststraße 7, beim Hausmann.

Zu verkaufen eine ganz neue Marktliste mit Verschluss Sternwartenstraße Nr. 19a, IV. t.

Eine leinene Wand mit Tapete überzogen, mit Thüre und Schloß, 4 1/2 Ellen hoch und 7 Ellen breit, ist billig zu verkaufen Jöllnerstraße Nr. 7, 2. Etage.

Zu verkaufen steht ein recht guter Bordau (Windfang), passend in ein Gastzimmer, Emilienstraße Nr. 24, 2. Etage.

Ein sehr guter Berliner Ofen ist für den billigen Preis von 15 \$ zu verkaufen Connewitz, Borna'sche Straße Nr. 9.

Weggungshalber ist ein Kochofen zu verkaufen Cuntzsch, früher alte Oberbenke, H. Müller.

Ein rheinischer Mantelofen

mit schönen Marmorsäulen und Platte ist zu verkaufen Theaterplatz Nr. 1A, 3 Tr. rechts.

Zu verkaufen 120 Centner ausgezeichnet aromatisches Berghefen, 100 Centner Koffice, vorzügliche Qualität, v. Kaufmann Orschel in Wandersleben, 1/2 Meile von der Bahn-Station Neudietendorf (Thür. B.). (H. 5897a.)

Zu verkaufen sind 10 bis 12 Schod Christbäume zur Ausschmückung von Sälen u. dergl. Cuntzsch'sche Straße Nr. 2.

AVIS f. Maurermeister u. Bauunternehmer.

Wegen Mangel an Raum giebt preiswürdig ab circa 100 Schod gutes Mauerrohr Heinrich Drossel in Cottbus.

100 Fuder gute Gartenerde sind billig zu verkaufen in Reudnitz, Heinrichstraße. Zu erfragen Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigsstraße Nr. 20.

Ein Fuder Pferdeböden laub abgeholt w. Johanns Hof, bei Herrn Graeber.

Schlitten stehen zu verkaufen oder zu verm. R. Pommer, Colonnadenstraße Nr. 13.

Ein leichter gebrauchter Kutschschlitten steht zu verkaufen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 11.

Schlitten-Verkauf.

Einen leichten einspännigen Tafelschlitten, gebr. Cabrioletgehäus, Glodenspiel u. Schlittenpeitsche habe ich zum Verkauf. Ulrichsstraße Nr. 4. Reichert.

Zu verkaufen 3 ein- und zweispännige Tafelschlitten vor dem Windmühlenthor Nr. 5.

Ein eleganter Schlitten ist billig zu verkaufen, auch zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 24.

Schlitten, 2- und 4spännig, hat zu verkaufen Fr. Trebat, Weststraße Nr. 22.

Patent-Schlitten, neu und hocheleg., sowie einige andere gut gehaltene Schlitten, Schellengeläute etc sind preiswürdig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor No. 4.

Ein ganz leichter einspänn. Leiterwagen in gutem Stande ist billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Ein trähr. Handwagen, noch wie neu, ist billig zu verkaufen... Eine 8jähr. eleg. braune Stute, ausgezeichnetes Jagd-Pferd...



Ein Sadel, seltenes Exemplar und gut dressirt, zu verkaufen... Höhe Straße 37. parterre.

Ein schöner 1/2-jähriger Affenpinscher billig zu verkaufen... Kurze Straße 10, II.

Ein alter Spinndrucker billig zu verkaufen... Thälstraße Nr. 13, parterre links.

Ein graues Windspiel ist billig zu verkaufen... Katharinenstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein großer Canarienvogel, die besten Schläger zu verkaufen... Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

Ein Canarienvogel sind billig zu verkaufen... Weißstraße Nr. 72, 1 Treppe, Hof.

Kaufgesuche.

Ein Haus im westl. oder nordwestl. Stadttheile im Preise von 16-24,000 M wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht...

Häuser in Leipzig und Reudnitz werden gegen jede beliebige Anzahlung zu kaufen gesucht.

Eduard Bötrich, Universitätsstraße Nr. 16, Tr. B. III.

Zu kaufen gesucht wird bei einer Anzahlung von 1000-2000 M ein nachweislich rentables Materialwaaren-, Producten-, Destillations- oder sonstiges Geschäft...

Ein junger Mann, seit 10 Jahren theils als Comptoirist, theils als Reisender in der Garn- und Wolllwaaren-Branche beschäftigt...

Ein Kauf Uhren, Gold, Silber, Diamanten. Robert Mey, Brühl Nr. 25.

Gartenlauben von 1873, 74, 53 bis 57 und 66, sowie Kriegschronen 64, 66 werden gekauft...

Waarenposten

In jeder Höhe werden gekauft im Lombard-Gesch. Petersstr. 3 (Durchg.) Thomaskirchh. 12.

Gekauft werden zum höchsten Preise alle gangbaren Waaren und Werthgegenstände...

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kauft zum höchsten Preis...

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Ubr., Leibhausch. ic. Aderb. Sr. Fleischerg. 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Winter-Ueberzieher

wie alle Garderobe kauft zu hohen Preisen. Aderb. erb. Barfußgässchen No. 5, II. Kösser.

Ein Kauf getrag. Kleidungsstücke zu höchsten Preisen... Dainstraße 12, im Hof 1 Tr. C. Müller.

Ein altes Vult wird zu kaufen gesucht. Offerten unter H. L. 1 Filiale dieses Blattes...

Zu kaufen gesucht wird eine in bestem Zustande befindliche Erdwinde (Krahwinde) nebst nötigen Flaschenzügen...

Sobelbank, nebst dazu gehörigem Werkzeug, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe Humboldtstraße Nr. 9, in der Restauration erbeten.

Megale

oder auch Bretter zu Megalen passend werden zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man abzugeben...

Wer liefert kleine alte Kisten billigt? Aderb. abzug. Nürnberger Str. 55, I.

Sasenfelle

kauft zum höchsten Preis G. S. Leising, Gerberstraße 40.

Reine halbe Champagner-Flaschen kauft fortwährend C. E. Werner, Magazingasse 12.

Gekauft wird zu hohen Preisen Kupfer, Zinn, Zink, Blei, Eisen, Messing, Habern, Knochen, Papieraspäne...

Mehrere Schod Mehlwürmer werden sofort zu kaufen gesucht. Aderb. mit Preisangabe werden Sporergrößen Nr. 1 erbeten.

Ein Omnibus,

circa 15 Personen fassend, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten erbeten sub H. 53659 durch Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein Handwagen, neu oder gebraucht, 5 bis 6 Str. tragend, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter F. K. 1070, in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, Gemölde.

Ein kräftiges Arbeitspferd wird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. M. 30 in d. Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht werden ein Pärchen junge Meerfischweibchen. Aderb. bitte man in der Expedition dieses Blattes unter H. E. S. niederzulegen.

5-10,000 Mark

bei 60% garantirten Zinsen suche für mein seit Jahren gut rentirendes Lombard-Geschäft gegen doppelte Sicherheit...

14,000 M auf ein Grundstück in Gohlis im Werthe von 50,000 M werden auf 1. Hypothek gesucht.

Eine anständige Dame, hier fremd, bittet um ein Darlehn von 10 M. Adressen unter 126 U. poste restante erbeten.

Bitte an edle Menschen! Ein junger Gewerbetreibender sucht gegen dänische Zahlung und vollständige Sicherheit...

Ein junges rechtliches Mädchen bittet edelbende Menschen um ein Darlehn von 10 M. Gef. Adressen unter M. S. 9, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

15 Thaler werden gegen gute Zinsen von einem Studenten gesucht. Aderb. unter W. G. 15 an die Expedition dieses Blattes.

Ein dieser Bürger und Professionist bittet um ein Darlehn von 100 M auf Abzahlung hoher Zinsen. Edle Menschen werden gebeten ihre Adressen unter M. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

4500 M sind gegen Hypothek auszuleihen. Dr. Andriess, Reichstraße 44.

5000 Thlr. gegen gute Hypothek u. 4 1/2% Jahreszins auszuleihen durch Aderb. H. J. Rossbach, Grimm. Str. 37, III.

Capitalien

zu 4 1/2, 4 3/4, 4 1/2 und 5 Proc. Zinsen haben auf vorzügliche Hypotheken stets auszuleihen Bieweger & Co., Hainstraße Nr. 3, I.

10,000 Thaler sind zum 1. April 1875 auszuleihen durch den Bürgermeister Frenzel in Gohlis.

30,000 Thaler Sparcassengelder, bei pünktlicher Zinszahlung feststehend, sind sofort auf sichere Hypotheken auszuleihen.

Reflectanten wollen unter „Hypothekengesuch“ ihre Adresse an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

Credit-Wechsel,

deren Baluta erst bei Fälligkeit zu zahlen ist, werden auf alle Bankplätze offerirt. Adressen erbeten sub D. J. 528, an Haasenstein & Vogler, Berlin S. W. (H. 15618).

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber ist zu haben. Große Windmühlengasse 10, Hof I.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhauschheine, Möbel, Cigarren ic. Burgstraße 11, I. Etage.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhauschheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider ic. Rückkauf mit 5% Provision pro Monat, Reichstraße 50, 2. Etage.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Zinsen billigt. Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Geld (H. 35965.) auf alle Werthgegenstände bei billiger Zinsberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft...

Petersstr. 3 (Durchgang) Thomaskirchh. 12.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke ic. Gold u. Silber, Zinsen billigt. Nicolaistraße 38, 3. Etage links.

Kleine Windmühlengasse 12, II.

Geld ist auf alle Werthgegenstände unter sehr günstigen Bedingungen zu haben im Vorschussgeschäft...

Kleine Windmühlengasse 12, II.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhauschheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider ic. Rückkauf mit 5% Provision pr. Mon. Gebr. Geisler, Halle'sche Str. 1, I.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Arzt von 28 Jahren, dessen Proxist es erforderlich macht, sich bald zu verheirathen und dessen Zeit es nicht gestattet auf andere Weise Damenbekanntschaften zu machen...

Offene Stellen.

Tüchtige Commis

in allen Branchen, für Comptoir, Reise, Lager und Detail erhalten hier und auswärts gutes und dauerndes Engagement...

G. Welsner, Ransdäcker Steinweg 72, 2. Et. Gesucht 6 Commis, 5 Keller, 3 Kellerb., 3 Berw., 2 Bierverleger, 2 Marktth., 4 Diener, 1 Gärtner, 1 Ruttcher, 12 Burschen, 11 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

In einem Grosso-Geschäft findet ein gewandter Comptoirist Stellung. Adressen werden im Bureau des „Invaliddank“, Dresden, unter C. X. 555 entgegengenommen.

Lageristen-Vacanz.

Wir suchen zum Antritt pr. 1. Februar einen tüchtigen Lageristen, der im Besitze guter Empfehlungen, sowie flotter Verkäufer und mit der Manufactur- und Baumwollwaaren-, auch möglichst Darchent-Branchen vertraut sein muß...

G. A. Schwarzenberg & Sohn. Gef. 3 Lageristen, 5 Comptoiristen, 4 Schreiber, 2 Ober-, 5 Rest-Kellner, 1 Bierverk. mit Cant., 4 Diener, 3 Hausdiener, 2 Marktth., 8 Burschen, 10 Knechte. F. C. Krennrich, Kupferg. 11, 4. Gew.

Für ein Engros-Geschäft in Knopf- und Pofamentirwaaren wird bis 1. März oder 1. April 1875 ein gewandter, in der Branche erfahrener Reisender gesucht.

Gesucht für einen couranten Artikel ein Provisionsreisender, der Eisenwaaren- und Lederhändler besucht. Adressen unter H. H. 20, an die Expedition dieses Blattes.

Offene Reise-Stelle.

Eine Handelsmühle sucht baldigst einen mit der Branche bekannten Reisenden. Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises und der näheren Verhältnisse befördert die Exped. d. Bl. M. D. 100.

Ein Seidenband-Engros-Geschäft sucht für Westphalen einen wohnsüchtigen mit der Rundschaft und Branche vertrauten Reisenden.

Offerten unter A. B. 10, an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine Crefelder Seidenwaarenfabrik sucht einen mit dem Artikel und der Rundschaft bekannten Reisenden zu engagiren.

Offerten beliebe man Katharinenstraße Nr. 15, 1. Etage abzugeben.

Für ein Colonialwaaren-Detailgeschäft wird ein mit den schriftlichen Arbeiten vertrauter junger Mann gesucht.

Offerten mit Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen sub E. U. 10 Hauptpost rest. Leipzig.

Ein junger Chemiker findet bei 400 M Antrittsgehalt sowie freier Wohnung sofort Engagement in der Chemischen Fabrik Friedrichshütte zu Leopoldsdahl-Staffarth.

Schreiber-Gesuch.

Zwei Schreiber mit guter Handschrift und gelüb im Rechnen werden für ein kaufmännisches Geschäft zum baldigen Antritt gesucht.

Schreiber-Gesuch. Gesucht wird ein junger Mann mit guter, flotter Handschrift. Schriftliche Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Wirksamkeit sind zu richten Neumarkt Nr. 16, Gemölde rechts.

Schreiber-Gesuch.

Für eine auswärtige Verlagsbuchhandlung wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein Schreiber gesucht, welcher eine schöne Handschrift besitzt...

Schreiber

mit hübscher Handschrift u. Kenntnis im Rechnen, der bei Fleiss u. Befähigung Gelegenheit hat, sich zum Kaufmann auszubilden...

Accidenzseher (Nichtverbändler) werden für hier und auswärts auf dauernde Condition gesucht...

Für Steindruck.

Ein Ueberdrucker, mit lithographischen Arbeiten als Beste vertraut, ändert unter günstigen Bedingungen angenehme und dauernde Stellung im Bibliographischen Institut, Täubchenweg.

Ein tüchtiger Schriftschleifer (oder Schleiferin) wird zu dauernder Beschäftigung sofort gesucht in der Schriftgießerei von Emil Berger, Tauchaer Straße 17/18.

Buchbindergehülfen

Sucht Fr. Gottsched, in Wernigerode am Harz, Nähere Auskunft durch Herrn Gustav Frisch's Dampfdruckerei.

Zwei gute Bautischler werden auf dauernde Arbeit sofort gesucht...

Gesucht wird ein Glaser auf dauernde Arbeit bei O. Thiele in Lindenau, Turnerstr. 10A.

4-5 tüchtige Feilenbauer finden bei gutem Verdienste dauernde Accordarbeit in der Feilenfabrik und Dampfdruckerei von H. S. Höffiger, Reudnitz, Koblgartenstraße Nr. 63.

Ein Schlosser oder Zeugschmied,

solider gewandter Mann, welcher durch u. durch tüchtig im Tafel- und Brückenwaagenbau ist, wird gesucht.

Tüchtige Maschinenschlosser sucht Gustav Wügge in Plagwitz.

Ein selbständiger Schleifer für Buchbinder-Messer und kleinere Schleiferei wird bei gutem Lohne gesucht.

Ein Firmenschre.

jedoch nur ein ganz tüchtiger, findet sofort Gustav Kühn, Neumarkt Nr.

Ein hiesiges Seidenwaaren-Haus sucht zum baldigen Antritt einen jungen Mann mit Schulkenntnissen als Lehrling unter annehmbaren Bedingungen.

Ein junger Mann wird per 1. April als Lehrling gesucht von Wilhelm Felsche, Königl. Hof-Conditorz.

Zwei Lehrlinge

sucht G. Fleischer, Schlosser u. Maschinenbauer, Baherische Straße Nr. 9c.

8-10 Lehrlinge werden zu Ostern unter günstigen Bedingungen bei rechtzeitiger Meldung angenommen in der Feilenfabrik und Dampfdruckerei von A. H. Roessiger, Reudnitz, Koblgartenstraße Nr. 63.

Einem Lehrling, der etwas Tüchtiges lernen will, sucht Fr. Lapke, Schneiderstr. Markt 2, IV

Zwei gut emp. Köcher (Hotel) sofort oder später gesucht. Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht 2 tüchtige Hausknechte u. 1 Diener durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Ein Mann zum Eisklopfen wird gesucht. Zu melden Sophienstraße Nr. 15, part.

Gesucht wird ein kräftiger zuverlässiger Arbeiter. Mit Zeugnissen zu melden Dorolbeerstraße Nr. 1, parterre.

Ein tüchtiger Arbeiter fürs Kohlengeschäft gesucht. Anmeldungen im Comptoir Kleine Frankenburg.

Ich suche für mein Biergeschäft zum baldigen Antritt einen jungen kräftigen Mann, kann auch verheirathet sein, der mit Bierden umzugehen weiß. C. E. Werner, Magazingasse 12.

Schreiber-Gesuch.

Für eine auswärtige Verlagsbuchhandlung wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein Schreiber gesucht, welcher eine schöne Handschrift besitzt...

as im Rech-
Gelegenheit
findet wor-
estatr. 39.
zur Abschrei-
nd auswärti-
G. Naumann.
kor.
rthographi-
findet unter
und dauernde
stitt.
Schleiferin)
fort gesucht
ge 17/18.
ilfen
nigerode
durch Herrn
werden auf
Halle'sche
Hecht.
sende Mec-
merstr. 10A.
er
Accordarbeit
rei von
r. Nr. 63.
schmied,
ch u. durch
ngenbau ist
sich quali-
täten.
dition dieses
sucht
Blagnoy.
ifer
Schleiferei
Nr. 63.
jori
Nr.
sucht zum
mit Schul-
inehmbar
kten unter
mstraße 21,
April als
ische,
ditorsj.
ge
Maschinen-
lern unter
Melbung
o Dampf-
r.
Nr. 63.
ges lernen
Markt 2, 1V
sofort ober
I.
Nr. 63.
1. Diener
r. B. I.
Nr. 38.
d gesucht.
berlässiger
n
arterre.
ungen im
balbigen
kann auch
anzugehen
rner,
e 12.
theil-
and-
niger
olche
den
ner,

Ein Kutscher,
unverheiratet, mit Zeugnissen eines
guten Fahrers und Pferdewärters ver-
sehen, wird bei gutem Gehalt gesucht.
Antritt zum 1. Februar. Das Nähere
Dorotheenstraße Nr. 13.

Lohnbeschirre
zum Eisfabren werden gesucht von der
Maschinen-Fabrique in Leipzig.

Zum sofortigen Antritt wird ein Knecht
gesucht Brandenburgerstraße Nr. 96.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann als Bier-
fahrer. Zu melden Sophienstraße 15, part.

Ein junges anständiges Mädchen aus
guter Familie sucht, gestützt auf gutes Zeugnis,
Stellung als **deutsche Nonne**. Gef. Adressen
abzugeben Boniatowskystraße Nr. 10b, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, das das
Pugfach gründlich versteht, sucht eine Stelle
als **Verkäuferin** oder erste Putzarbeiterin.
Adressen werden erbeten Katharinenstraße 20,
im Posamentengeschäft des Herrn Bachmann.

Ein junges Mädchen, im Putzmachen und Ras-
schinnnähen erfahren, sucht Stellung, auch als
Verkäuferin. Gefäll. Adressen unter B. 7 an
die Expedition dieses Blattes zu richten.

Zum 1. Febr. oder später sucht ein junges anst.
Mädchen aus guter Familie Stellung als Ver-
käuferin. Werthe Adressen unter R. S. H. 106.
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine pers. Schneiderin wünscht in und außer
dem Hause Beschäftigung. Goldbachgässchen 7, I.

Eine geübte Plätterin
sucht in und außer dem Hause Beschäftigung.
Adressen bittet man abzugeben Leipzig, Täubchen-
weg Nr. 1, beim Hausmann.

Ein anst. gebild. Mädchen, im Schneidern und
Waschinnnähen bewandert, sucht Stellung als
Stütze der Hausfrau oder bei einer einz. Dame.
Näheres Heinrichstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche
u. häusliche Arbeit den 15. Januar Frankfurter
Straße Nr. 55, 1. Etage links.

Eine tüchtige in der Küche erfahrene Frau
sucht Stellung als Haushälterin.
Gr. Windmühlengasse 51, Hof 3 Tr. l. b.

Ein auswärtiges Mädchen wünscht für die
Wäsche Beschäftigung, sei es im Laden oder
Stubenarbeit, auch Nähen und Plätten. Ich
scheue mich keiner Arbeit. Werthe Herrschaften
bitte ihre Adressen an Herrn M. Bonnewitz ab-
zugeben Braustraße Nr. 8, im Hof 3 Treppen.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht einen Dienst
für häusliche Arbeit zum 1. Januar. Näheres
Vorjüngstraße Nr. 15.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle für häus-
liche Arbeit. Zu erfragen Bauhoffstr. 1, Hof I.

Ein anständiges Mädchen in geübten Jahren
sucht per 1. Februar Stellung bei einzelnen
Leuten. Gute Behandlung wird hohem Gehalt
vorgezogen. — Werthe Adressen bittet man Ge-
wandgässchen Nr. 5, 3. Etage rechts niederzul.

Ein junges kräftiges Mädchen aus Thüringen
sucht Stelle als Kindermädchen. Adresse Ham-
boldtstraße Nr. 26 parterre rechts.

Eine brave **reine Krankewärterin**
sucht Stellung sofort.
Wiesenstraße 12, rechts Souterrain.

Eine ordentl. Frau sucht **Aufwartung**. Adr. m.
Angabe gew. Zeit unter R. 14 an die Exped. d. Bl.

Ein ordentliche Frau sucht **Aufwartung**. Wiesen-
straße Nr. 12, Tr. A 1 Tr. r. bei Fr. Schmidt.

Miethgesuche.
Genscht wird ein schönes Parterre-
Logis zur Errichtung eines Restaurants.
Ged. Off. sub U. 1774 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein gut eingerichtete **Gewölbe** in günstiger
Geschäftslage, jedoch nur innere Stadt, wird per
sofort zu mieten **gesucht**. (H. 36054.)
Adressen unter J. F. 902 mit Preisangabe bei
den Herren **Haasenstejn & Vogler**,
hier **Halle'sche Str. 11**, niederzuliegen.

Eine geräumige Localität
zum Betriebe einer Buchbinderei, in der Dresd.
oder Johannisdorfstadt wird zum 1. April oder
später zu mieten gesucht. Offerten bittet man
unter A. Z. H. 29. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Geschäftslocal,
im Inneren der Stadt gelegen, aus etwa zwei
Räumen bestehend, wird als Contor **gesucht**.
Offerten besorgt die Expedition dieses Blattes
unter H. D. 9.

Musterzimmer gesucht
am Markt oder dessen Nähe, womöglich erster
Etage, für nächste und folgende Messen. — Adr.
erbeten unter B. H. 70. durch die Exped. d. Bl.

Logis-Gesuch.
In der Nähe der Post, Johannisdorf oder Dres-
dener Vorstadt wird zu Ostern oder Johannis
ein Logis von 250—400 M. Miethge gesucht.
Adressen werden erbeten im Geschäft des Hrn.
Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 2.

Familienlogis-Gesuch. Unterzeichneter sucht per 1. Juli 1875 ein in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes gelegenes Familienlogis, Preis 300-350. Freundschaftliche Lage erwünscht. Geneigte Offerten erbittet sich sofort Richard Jauek, Waisenhausstraße Nr. 4, I.

Junge Leute suchen per Ostern ein Logis im Preise bis 200. Off. sub H. B. 4175 Filiale d. Bl., Dainstraße 21, niederzul.

Ostern von 2 anständigen Leuten 1 Logis von 4 Stuben, innere Vorstadt oder Stadt, gesucht Magazingasse Nr. 11, I.

Gesucht wird von jungen pünktlich zahlenden Eheleuten per Ostern 1875 ein kleines Familien-Logis im Preise von 70-100 in der Nähe des Reichshauses. Beste Adresse beliebe man gef. Humboldtstraße Nr. 13 parterre rechts abzugeben.

Ein Familien-Logis im Preise von 200-350, Ostern 1875 oder auch früher beziehbar, wird von anständiger Familie mit 1 Kinde gesucht. Off. unter W. S. 13 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht 1 Logis für 150-180 sofort u. 1 Logis Ostern, Nähe der Thüringer Bahn, Gef. Off. sub T. 1773 an Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gesucht wird per Ostern ein Logis in der Reiter Vorstadt 1. oder 2. Etage, Preis 200 bis 250. Adressen erbeten Brandweg Nr. 1 b, im Comptoir.

Zum 1. April 1875 wird von ein Paar ruhigen anständigen u. pünktlich zahlenden Leuten ein mittl. Logis gesucht in der Nähe des Grimma'schen Steinwegs in einem anständigen Hause, wo möglich gesunde u. freie Aussicht. Adressen werden erbeten unter C. L. 13. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein anständiges Familien-Logis im Preise bis 150. Adressen sind abzugeben Hospitalstraße Nr. 17 bei Herrn Müde.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von ruhigen Leuten mit einem Kinde, Profession Tischler, welcher auch die Hausmannshilfe mit libern. Adr. unter J. K. 22. an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer Beamten-Witwe möglichst bald ein hübsches Logis im Preise von 90-120. Offerten erbittet man in der Expedition am Tauchaer Thore abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familien-Logis, Stadt oder innere Vorstadt. Adr. erb. in der Federhandlung des Herrn Louis Melzer.

In der Nähe des Bayerischen Bahnhofes wird eine Wohnung, womöglich mit etwas Garten, zum Preise von 150-160, per 15. Januar 1875 zu mieten gesucht. Offerten erbittet man sub G. No. 6 bis zum 4. Januar in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ostern, wird ein kl. Familienlogis z. Preise v. 80-120 gef. Off. unter T. S. niederzul. Gewandg. 1 b. G. Senf, od. Tauch. Str. 26 b. H. Heinze.

Gesucht wird ein Logis zu 50 pr. Ostern. Adr. sind abzug. unter St. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird 1 Stube mit od. ohne Kammer für ein Paar kinderlose Leute sofort oder zum 15. Jan. 1875, womögl. Windmühlstr. oder in deren Nähe. Adr. erbittet man Hr. Windmühlstr. 37 im Schuhmachergeschäft abzugeben.

Gesucht wird sogleich eine unmeublierte Stube mit Kammer, Reiter Vorstadt. Adr. abzugeben Restauration, Schletterplatz Nr. 12.

Garçon-Logis mit Cabinet, fein meubliert, nicht über 2 Treppen, wird per Anfang Januar gesucht. Offerten unter M. F. 11. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Garçon-Logis. Gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten eine Garçonwohnung, bestehend aus 1 Wohn- und 2 Schlafzimmern, möglichst separater Eingang. Adressen mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter S. & T. entgegen.

Ein junger Kaufmann sucht ein einfach meubliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe wolle man unter Chiffre W. F. 204 in der Filiale d. Blattes, Dainstraße Nr. 21, niederlegen.

Zwei solide Mädchen suchen ein heizb. meubl. Stübchen als Schlafstelle. Adr. niederzulegen Querstraße 3, Productengesch. von Eidner.

Ein anst. zürhäger, leb. j. Mädchen sucht ein mbl. besch. hzb. Zimmer od. Theilnehm. b. lebenswichtigen Leuten. Anträge H. B. poste rest.

Einige Handlungsehrliche oder Schüler suchen gute Pension Sidonienstraße Nr. 41, 2 Tr. 1. Thür.

Vermietungen. Eines der rentabelsten Gasthäuser in Chemnitz soll möglichst bald verpachtet oder auch unter leichten Zahlungsbedingungen verkauft werden. Näheres auf Offerten sub Y. T. 1362. an die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz.

Verpachtung des grössten Saales in Thüringen.

Die Pachtung meines hier in Mitte der Stadt belegenen 1) Saales mit zwei übereinander liegenden Gallerien, zusammen 1200 Personen fassend, in welchem im Winter außer über 100 regelmässigen mit Restauration verbundenen öffentlichen Concerten - diverse Bälle, kleine theatrale Aufführungen, sowie Aufführung 12 feierlicher Concerte geschlossener Gesellschaften stattfinden; 2) der darunter liegenden 400 Personen fassenden Restaurationshalle sammt Colonnade für Sommergeschäft. Alles vor 3 Jahren neu, höchst praktisch zum Wirthschaftsbetriebe gebaut, wird vom 1. April 1875 ab vacant. Vollständiges Inventar an Tischen, Stühlen, Vorhängen und Bierseibern ist vorhanden; das weiter Nützige ist vom Pächter anzuschaffen. Reflectanten, die in der Lage sind ca. 1000 Thaler Caution zu stellen, ertheilt der unterzeichnete Besitzer auf gefällige Anfragen nähere Auskunft. Caesar Teichmann in Erfurt.

Verpachtung. Ein Restaurant mit schönem Concertgarten ist von Ostern 1875 in Pacht zu nehmen u. wird hierzu ein tüchtiger Wirth gesucht, welchem in Folge dessen bestimmt ein gutes Geschäft in Aussicht steht. Auskunft ertheilt der Besitzer selbst. Louis Oertel, Moritzstraße Nr. 19, 2 Tr., Altenburg.

Localvermietung. In dem an der Querstraße gelegenen Seitengebäude des Grundstücks zur „Stadt Dresden“ ist vom 1. April 1875 an ein Parterrelocal von circa 6 1/2 Meter breit und 8 Meter tief, welches für ein geeignetes Geschäft besonders eingerichtet und mit Vorbau versehen werden könnte, anderweit zu vermieten. Näheres im Universitäts-Rechtamt.

Ein Parterrelocal in meinem Hause an dem Leipzig-Eilenburger Bahnhof in Reudnitz am Holzweg zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres Leipzig, Brüderstraße Nr. 13, 1. Etage bei Dieb.

Brühl Nr. 13, zwischen d. Reichs- u. Katharinenstraße, sind die großen Geschäftsräume der ganzen 2. Et. sof. zu verm. Näh. bei dem Besitzer.

Grimma'sche Straße Nr. 20 soll die 1. Etage, bei deren beabsichtigtem Umbau Wünsche des Abmiethers thunlich Berücksichtigung finden werden, als Geschäftslocal vom erstem April 1. J. ab vermietet werden durch Adv. C. Barwinkel, Grimm. Str. 29, III.

Gewölbe. Ein größeres und ein kleineres Gewölbe ist für diese und nächstfolgende Neujahrsfesten zu vermieten Reichstraße Nr. 27. Näh. 4 Tr. daselbst.

Reichstraße Nr. 24 ist das Gewölbe für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres 3. Etage.

Zu vermieten u. 1. April 1875 zu beziehen Ködnitzplatz Nr. 13, vormalig Speiseanstalt, Verkauflocal im Preise v. 150-350, Logis 200, 300, 325. Näh. durch den Polier das.

Comptoir für ein ruh. Geschäft von nächste Ostern ab zu verm. Näheres Bachhoffstraße 3, I.

Große Räumlichkeiten, für Schlosser, Maschinenbauer, Eisen gießerei, Bleicherei und Tischlerei passend, sind im Ganzen oder getrennt, sofort oder für später zu verpachten. Eilenburg, Augustenplatz Nr. 1.

Arbeitsäle sind zu vermieten Sophienstraße Nr. 34.

Gleich beziehbar (als Logis, od. Niederl., od. Comptoir, od. Arb.-Raum) sind Tauchaer Str. 8 Seitengebäude Locale zu vermieten.

Werkzeuge und freundliches Logis sind vom 1. April 1875 zu vermieten Thonberg, Hauptstraße Nr. 96.

Ein Waschküchen mit Zubehör ist noch einige Tage in der Woche frei Waisenhausstr. 39, Garten.

Ein sehr eleg. einger. hohes Parterre von 3 Stub. u. Zub. 413, in d. West-Vorstadt ist vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Pfaffendorfer Straße Nr. 7 ist weggshalber das rechts belegene elegante Parterre, 6 Zimmer und Zubehör, Gas, Wasserleitung und Telegraph, für 450 ab Neujahr zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr.

Umzugshalber ist ein freundliches Parterre-Logis sogleich für 65 zu vermieten. Näheres Schönefeld, Neuer Aufbau, Mariannenstraße Nr. 141 bei Mübius.

Brühl 31, 1. Etage ist vom 1. März 75 an zu vermieten. Näheres ist daselbst von 11 Uhr früh bis Mittags 3 Uhr zu erfahren.

Im Hause Südstraße Nr. 5 ist das Parterre für 400, die Hälfte der ersten Etage für 270, die Hälfte der zweiten Etage für 180, sowie die Hälfte der vierten Etage für 150 ab jährlichem Pacht sofort zu vermieten durch Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Die 1. u. die 4. Etage im Grundstück Humboldtstraße Nr. 5 ist vom 1. April ab zu vermieten durch Dr. Eugen Wendler, Katharinenstr. 24.

Eine 1. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör ist in der Alexanderstraße, Nähe der Erdmannstraße, Ostern 1875 für 280 zu vermieten. Näheres Weststraße 82, parterre.

Eine höchst elegante 1. und 2. Etage, umfassend 10 Stuben und Zubehör, in einer Villa nahe der Eisterstraße, sind für 850 vom 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Humboldtstraße ist eine eleg. 1. Et. mit prachtv. Aussicht, besteh. in 1 Salon mit Balcon u. 5 heizb. Stuben und completem Zubehör, zu vermieten, am 1. April zu beziehen. Näheres zu erfahren Humboldtstraße 14b, im Parterre.

Zu vermieten. Eine herrschaftlich eingerichtete erste Etage in der Turnerstraße 10 belegen, bestehend aus Salon, Speiseaal, 4 Wohnzimmern mit Badeeinrichtung, Badezimmer mit Bade-Ofen und completer Einrichtung, Küche, letztere beide Piecen mit Wasserleitung versehen, ferner Keller und die übrigen nöthigen Räumlichkeiten sind für den Preis von 550 pr. anno von Ostern oder Johannis 1875 zu vermieten und ist Näheres Magazingasse 12 parterre zu erfahren.

Die 1. Etage in der Gerberstraße Nr. 8 ist zu Ostern u. J. zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine zweite Etage in der Dainstraße nahe d. Markt, aus 12 Piecen, wovon 6 parquettirt, und Küche bestehend, ist Verhältniß halber für 1. April 1875 anderweit zu vermieten durch Adv. Dr. Melly, Brühl Nr. 75.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen Entenstraße Nr. 7 eine 2. Etage 4 Stuben und Zubehör, ab 1. April 1875 eine getheilte 1. Etage, 3 Stuben und Zubehör. Näheres 1. Etage bei J. Straßburger.

Zum 1. April, Blücherstraße, eine große 2. Etage mit allem Comfort für 300. Näheres Frankfurter Straße Nr. 39, parterre links, bei dem Besitzer, mit Ausnahme von 1 bis 3 Uhr.

Im Hause Sidonienstraße 47 ist die Hälfte einer zweiten Etage für 200 oder eine große helle Localität als Werkstatt, Niederlage oder Stallung für 100 ab jährlich sofort zu vermieten durch Adv. Julius Berger, Reichstraße 1.

In der Promenadenstraße ist eine freundliche, nächste Ostern beziehbare 2. Etage zu vermieten. Advocat Hesse, Dainstraße Nr. 28, 2. Etage.

West-Vorstadt ist zum 1. April oder früher eine 3. Etage mit 4 geräumigen Zimmern, Kammern etc., Gas u. Wasserleitung u. schöner Gartenaussicht, zu 250, sowie ein Parterre mit dems. Comfort zu 225 pr. a. zu vermieten. Näheres beim Besitzer Frank. Strasse 39 part. links.

Pfaffendorfer Straße 23 ist die elegante herrschaftlich eingerichtete mit allem Comfort, Badezimmer, Veranda u. f. w. verlebene, aus 7 Piecen, worunter 2 Salons, bestehende 3. Etage von Ostern ab zu vermieten. Dessel. eine kleinere Abtheil. der 4. Et. Näheres daselbst 1 Treppe.

Eine 4. Etage, 3 Stuben u. Zubehör 175, an der Turnerstraße, ist vom 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zum 1. April in einem feinen Hause, hart am Rosenthal, eine Wohnung in 4 Etage von 3 großen zweifelherrigen Zimmern und Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Frankfurter Straße Nr. 39, parterre links, mit Ausnahme von 1 bis 3 Uhr.

Eine geräumige 4. Etage ist Ostern 1875 zu vermieten. Preis 150. Näheres Sebastian Bach-Strasse Nr. 59, part.

62 Logis sofort, Neujahr u. Ostern in allen Stadttheilen. S. Friedrich, Gr. Fleischergr. Nr. 3, I.

An der Pleiße 3 C, 3 1/2 Treppen, ist eine freundlich, geräumige, neuapetzierte Wohnung mit Gas- und Wasserleitung für sofort oder Ostern zu vermieten. Näheres Nachmittags beim Hausmann.

Waldstrasse No. 40 sind noch einige Wohnungen sofort oder Ostern billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Billige Wohnungen mit Garten im Preise von 160 bis 235 sind Südstrasse No. 26 zu Neujahr oder Ostern zu vermieten. Man bittet, sich an den Hausmann zu wenden.

Tauchaer Straße 29 ist vom 1. April an ein geräumiges freundl. Logis zu jährlich 136 ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Pfaffendorfer Strasse Nr. 22 ist eine mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete schöne Wohnung, bestehend in fünf Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, zu Ostern 1875 für 450 ab zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein geräumiges, freundliches Hof-Logis in besserer Lage ist per Ostern 1875 für 130 ab an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder später eine feine Wohnung mit oder ohne Garten für 172 ab. Näheres Eisenstraße Nr. 23b, part.

Ein kleines Logis ist sofort zu vermieten Große Fleißergasse Nr. 28, 3 Treppen links. Zu besichtigen von 2 Uhr an.

Zu vermieten ist in schönster Lage ein freundliches Logis, große Stube, Kammer, Küche und Holzstall, Preis 44 ab jährlich, Leipziger Straße Nr. 20 beim Bäcker Röder.

Zu Neuditz, Kurze Straße 20, I. r. ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller, zu vermieten und 1. April 1875 zu beziehen.

Ein Logis, wobei Pferdestall mit abgegeben werden kann, ist sofort zu vermieten. Näheres Reiter Straße 18, 1. Etage.

Zwei Stuben mit Kochofen sind zusammen oder einzeln sofort zu verm. Plagwitz Str. 21, IV. 1.

Eine schöne Fensterige Stube mit Kochofen, vornheraus, ist an solide Leute sofort zu vermieten Draufstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine kleine unmeubl. Stube mit Alkoven ist an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 2, 1. Et. links.

Zu vermieten eine feine unmeubl. Stube für 1. Januar oder später Lützenstr. 25, III. 1.

Zu vermieten ist ein unmeubliertes Zimmer Ranzgasse Nr. 20, 3. Etage links.

Eine heizbare Stube ist sofort zu beziehen Brandvorwerkstraße 92, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube vom 1. Januar an oder später Brühl 81, Hof links II.

Zu vermieten ist sofort oder später eine leere Stube Wiesenstr. 12, Tr. A, 2. Et. r.

Ein leeres heizb. Stübchen ist sogleich zu vermieten Sophienstraße 35, 3 Treppen links.

Zu vermieten 1 leere Stube an 1 anst. Frau oder Fräulein, offen 1 freundl. Schlafst. f. 2 anst. Herren Nürnberger Straße Nr. 21, 4. Et. links.

Garçon-Logis. Ein großes gut meubliertes Erkerzimmer mit guten Matratzenbetten vermietet an 1 oder 2 Herren, messfrei, Saal- u. Hschl. Katharinenstraße 7, 3. Etage.

Anst. Garçon. mit Schlafst., Matratzenb. u. Schl. f. 1 od. 2 H. sof. zu bez. Weststr. 80, III.

Garçon-Logis. Ein elegant meubliertes Wohn- und Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren per sofort oder später zu vermieten Pfaffendorfer Str. 11, 3. Et.

Garçon-Logis. Sof. zu beziehen, 1 od. 2 Herren, S. u. Hschl. Thal- und Hospitalstrassen-Ecke Nr. 1, 4. Et. r.

Garçon-Logis, gut meubl. mit Schlafst., ist sofort zu vermieten Nordstraße 13, III. links.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçon-Logis mit Saal- u. Hauschl., sof. od. später zu beziehen Nürnberger Str. 35, Gartengeb. 2. Et. l.

Ein fein meubl. Garçonlogis, Promenadenaußsicht, separat, H. u. Schl., 2 Et., 1. Jan. an einen Herrn Reisenden oder Kaufmann zu vermieten. Zu erfagen R. Fleißergasse 17 p.

Zu vermieten ist sof. eine große Fenster-, meublierte messfreie Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren Dainstraße 4, 4 Treppen.

Eine Stube mit Schlafkammer und Kofst ist offen Gewandgäßchen 5, 4 Treppen links.

Eine gut mbl. Stube nebst Schlafst. ist an 2 Herren unter bill. Beding. zu verm. Köpferstraße 8, 3 Tr.

Sofort zu vermieten eine meubl. Wohn- und Schlafstube an 1 oder 2 Personen (nahe am Leibhaus). Zu erst. bei Hrn. Koch, Dall. Str. 11.

Ein meublirtes **Wohnzimmer** nebst Cabinet, auf Wunsch Pension, an 1 od 2 anständ. Herren sofort zu vermieten Inselstraße Nr. 5, part. I.

Ein elegant meubl. Zimmer mit Schlafkammer, Matratzenbett Bayerische Straße Nr. 16, 1 Tr.

Zu verm. sofort oder später ein sonn. Zimmer an 1-2 Herren Frankfurter Straße 40, 4 Tr.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hauschl. Georgenstr. 29, IV. rechts.

Zu vermieten sind sofort billig 2 mehreite Stuben nur an Herren Grimm. Str. 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an einen Herrn Cäcilienstraße Nr. 8, III. links.

Zu vermieten eine meubl. Stube an einen Herrn Thomashöfen Nr. 11, 2 1/2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an solide Herren Blumengasse 9, Vorderhaus 3. Etage.

Zu vermieten sofort 2 Zimmer mit oder ohne Meubles Blücherstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Kaufmann oder Beamten ein freundliches anständig meublirtes Zimmer mit gutem Bett, auf Wunsch auch mit Piano. Näheres Nürnberger Straße Nr. 31, parterre rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Sophienstraße 7, III. n. d. Kartheater.

Zu vermieten ist sofort ein schönes Zimmer Turnerstraße Nr. 11, 4 Treppen links.

Zu vermieten ein fein meubl. Zimmer nebst freundlicher Schlafstube, vorn heraus an 1 oder 2 solide Herren Weststraße Nr. 66, 1. Etage.

Zu vermieten u. sogl. zu bez. ist eine mehreite fein meubl. Stube Peterssteinw. 50a, II. r.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Januar eine fein meublirte Stube mit Bett an einen anständigen Herrn Hobe Straße 17, 1. Etage I.

Zu vermieten meubl. Zimmer 1 Jan. u. Februar Sidonienstr. 37, 2. Et. Ede Bayr. Str.

Zu vermieten ist per 1. Januar eine schöne Stube meublirt oder unmeublirt nach Wunsch auch mit Schlafkammer Petersstraße Nr. 30, 4 Tr. links Tr. A.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Saal- u. Hauschlüssel an 1 oder 2 Herren Halle'sche Straße Nr. 5, 4 Treppen.

Eine schöne Stube ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 30, im Hofe 2 Treppen, Treppe B, Thüre Mitte.

Elderstraße Nr. 29, III. rechts ist den 1. Januar ein gut meubl. Zimmer zu vermieten.

Eine freundlich meubl. Stube ist sofort zu vermieten Koffstraße Nr. 13, 4. Etage links.

Ein feines meublirtes **Zimmer** ist sofort zu vermieten an einen gebildeten Herrn Emilienstraße Nr. 3, 3. Etage links.

Eine freundl. meublirte Stube ist zu vermieten Duerstraße Nr. 5, 4. Etage links.

Ein kleines freundliches Zimmer ist mit Kost zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 31, Garten-Gebäude.

Zu vermieten ein freundl. gut meubl. Zimmer mit oder ohne Pension Braustraße 6b, III. links.

Eine große freundliche gut meublirte Stube mit Matratzenbetten ist an zwei anständ. Herren zu vermieten, desgleichen eine kleinere Brühl 17, 4. Etage. Dorenburg.

Weststr. 37, IV. ist ein meubl. Zimmer, mit od. ohne Pension, Saal- u. Hauschlüssel, billig zu vermieten.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist sofort zu vermieten Mühlgasse 6, parterre rechts.

Ein febl. heizb. meubl. Zimmer ist an 1 Herrn sofort zu vermieten Hobe Straße 37, 4. Et. r.

Ein meubl. Stübchen ist zu vermieten Preis incl. Bed. 4 # Dorotheenstr. 11, 2. Etage.

Ein kleines Stübchen ist an 1 Herrn oder anständ. Dame zu verm. Schletterstr. 2, II. r.

Zwei heizbare Stuben sind an solide Personen sofort zu verm. Reudnitz, Kurze Str. 1b, part.

Ein schönes heizbares Zimmer mit Saal- u. Hauschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Bräderstraße 29, 1 Tr. links.

Turnerstraße Nr. 9 c, 1. Etage sind zwei fein meublirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten.

Eine meubl. Stube mit S. u. Hschl., sep. Eing., Ausicht nach den Gärten, ist sofort an einen anständ. Herrn zu vermieten Keilstr. Nr. 13, 4 Treppen.

Ein großes freundl. meubl. Zimmer voraberaus mit Hauschlüssel ist an 2 Herren sofort zu vermieten. **Robert Schubert**, Burgstr. 21, IV.

Eine gutmeublirte Stube sofort zu vermieten an Herren oder Damen Zimmerstr. 2, Hinterh. pt.

Ein gut meubl. Stübchen ist sofort zu vermieten Turnerstraße 16, IV. rechts.

Sofort zu vermieten eine möbl. Stube billig, wenn erw. Pension, Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

Eine neu meublirte Stube für einen Herrn oder Dame sofort zu vermieten Baper. Straße 19 c, Vorderhaus 1 Treppe links.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten, auf Wunsch mit Pension, Sternwartenstraße Nr. 26, 3. Etage rechts, Vorderhaus.

Zu Reudnitz Rathhausstraße ist ein fein möbl. Zimmer für 4 # per 1. Januar oder später an einen soliden Herrn zu vermieten. Offerten unter G. W. 21 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein meublirtes Zimmer mit Matratzenbett ist sogleich zu vermieten Nürnberg. Straße 27, I. r.

Sofort zu vermieten eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Schützenstr. 9/10, 3 Tr. I. Schützenstraße Nr. 9/10, 1. Etage links sind sofort 2 fein meublirte Zimmer an 2 anständigen Herren zu vermieten.

Ein fein möbl. Zimmer ist an einen Kaufmann oder Reisenden billig zu verm. Ausicht Köpplaz u. Promenade. Sternwartenstr. 1, II.

Weg-Vermietung. Eine große heizbare Stube, auf Wunsch 3 oder 4 Betten, und eine kleine mit 2 Betten billig zu vermieten Löhrstraße Nr. 2, 4. Etage.

Uferstrasse 7, III. ist ein fein meubl. Zimmer mit Doppelfenstern zu vermieten.

Zu verm. sind 1-2 Schlafstellen in einer febl. heizb. Stube an Herren Nürnberg. Str. 40, IV. II.

Zu verm. an Hrn. eine sep. fr. Part.-Stube als Schlafst. Gr. Windmühl. 33, Hptg. r. Bieget.

Als Schlafstelle Stube u. Kammer für 1 oder 2 Herren Grimm. Steinweg Nr. 49, 2 Treppen.

Eine fr. Schlafst. f. 1 od 2 Pers. ist mit sep. Eing. u. Hschl. zu verm. Reudnitz, Gemeindeftr. 1, v. II. r.

Zwei febl. Schlafstellen für Herren sind bei einer ruhigen Wittwe offen Große Windmühlenstraße Nr. 51, Hof 3 Treppen 1 b.

Zwei Schlafst. in 1 hellen freundl. Stube, sep. Eing., S. u. Hschl., an sol. Leute, od. unmeubl. an 1 einz. Pers. zu verm. Reudnitz, Täubchenweg 25, II. l.

Ein anst. Mädch. kann Schlafst. erhalten. Zu erst. b. Hausmann Pfaffenborfer Straße Nr. 6.

Eine hübsche Schlafstelle für ein anst. Mädchen ist offen Dorotheenstr. Nr. 11, 2. Etage.

Schlafstellen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1, parterre.

Offen ist Schlafstelle Petersstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Offen ist freundliche Schlafstelle Alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Offen eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Eisterstraße 26, 4. Etage vorn heraus.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Gainsstraße Nr. 3, Hof 4 Treppen rechts.

Offen ist Schlafstelle in einer heizbaren Stube Petersstraße Nr. 42, 4. Et. vornher. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle **Johannisdgasse Nr. 10.**

Offen ist eine Schlafstelle in einem Stübchen für einen Herrn Schützenstraße Nr. 9/10, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen Schlafstellen für Herren Gerberstraße Nr. 56, Hinterhaus 3. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube Mittelstraße 24, Hof part.

1 Theilnehmer zu freundl. heizb. Schlafstelle gesucht Peterssteinw. 13, II., bei Schlag.

Ein freundliches Stübchen ist an einen Theilnehmer oder auch an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten, Saal- und Hauschlüssel. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 33, 1 Tr. rechts.

Die Eisbahn auf dem **Huth-Canal** ist gut und sicher zu befahren. **Die Fischer-Innung.**

L. Werner, Tanzlehrer. Heute zum Sylvesterabend **Kränzchen** im Salon Große Windmühlenstraße 7. D. D.

C. Sch. Heute 8-1 Uhr.

Wilh. Jacob, Tanzl. Heute 7 Uhr Sylvesterfeier Gesellschaftshalle, Mittelstraße Nr. 9.

G. Becker. Heute große Stunde Wiesenstraße Nr. 16. Nur bis 9 Uhr Zutritt. Dies meinen werthen Scholaren zur Nachricht.

E. Müller, Tanzl. Heute 8 u. Schloß. 5, I. Sylvesterfeier. Neujahrstag Anfang 6 Uhr. Cotillon 9 Uhr.

Burgkeller. Heute Abend von 1/8 Uhr an **Sextett-Concert.**

Schützenhaus. Morgen im grossen Saale Concert.

Weinstube mit Restaurant, Emil Kraft, Hainstrasse No. 23.

Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende: **Musikalische Unterhaltung** der Gesellschaft des Herrn Dir. **W. Fischer** aus Hamburg.

Vereins-Brauerei. Heute zum Sylvester grosses Concert, ausgeführt von der **Carl-Theater-Capelle** unter Leitung des Herrn Director **Siffer. L. Siedmann.**

Heute **Schweinknoch** mit Klößen, Sauerkraut u. Meerrettig. Täglich Mittagstisch. 2 Bier aus der Brauerei der Gebr. Thieme-Wioldmarkter.

Heute **Concert** vom Schauspiel Koch, des Damen: Frau Koch, Costume-Soubretten: Frl. Bertha u. Clara. Programm gewährt. Auf. 8 Uhr.

Julius Windisch

Esterhazy-Keller. Heute und folgende Abende **Gesangs- und Concert-Vorträge** der beliebten **Damen-Capelle Fellingbauer.** Anfang 7 Uhr.

Heute zum Sylvester-Abend **großes Concert.** **A. Furkert,** Äußere Hospitalstraße.

Central-Halle. Heute zum Sylvester **Concert u. Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. **M. Bernhardt.** NB. Morgen **Concert und Ballmusik.**

Ton-Halle. Heute zur Sylvesterfeier **Concert und Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. **J. G. Moritz.** NB. Morgen zum Neujahrstag **Concert und Ballmusik.**

Panthleon. Heute Donnerstag zum Sylvester-Abend **Ballmusik von H. Conrad.** Anfang 6 Uhr. NB. Morgen **Concert und Ballmusik.**

XXVOLL. Heute Donnerstag zum Sylvester **Concert und Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. Musik von M. Wenz. Um 12 Uhr Neujahr-Polonaise gratis. Morgen Freitag zum Neujahrstag **Concert und Ballmusik.**

Apollo-Saal. Heute zum Sylvester **Concert und Ballmusik.** Anf. 6 U. Punct 12 U. Polonaise gratis. Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, verschiedene Biere, Kaffee, Stolle u. Ergebenst Ed. Brauer. NB. Zum neuen Jahr Tanzmusik.

Theâtre variaté
Corso-Halle
 17 Magazingasse 17.
 Heute, Donnerstag den 31. Decbr. 1874:
Zur Sylvesterfeier
Extra-Concert und
Vorstellung.
 Auftreten des ganzen engagierten
 Künstlerpersonals.
Siebentes Auftreten der Opern-
sängerin Fräulein Marie Saalburg.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Hgr.
 Emil Richter.
 Morgen erstes Auftreten des Gesangs-
 komikers Herrn Alberti und der Costüm-
 Soubrette Fräulein Dangard.
 2. Januar: 1. Auftreten des Damen-
 Komikers Herrn Emil Klein, der
 Mlle. Jeanne Forette, Chanteuse
 Comique, vom Alcazar in Paris, sowie
 des Kinder-Tänzer-Paares Paul
 und Agnes Stuba.

Theâtre variaté
zur Corso-Halle.
 Heute zur Sylvesterfeier Vor-
 stellung bis Nachts 1 Uhr.

W. Ronnger's
Concert-Halle
 1. u. 2. Posthofstraße 1. u. 2.
 Heute zur Sylvester-Feier
Extra-Vorstellung
 des engagierten Künstlerpersonals.
 Auftreten der beliebten Altistin u. Charakter-
 Darstellerin Fräulein Rosa, der Soubretten
 Fräulein Bertha und Fräulein Antoni, sowie
 des Gesangskomikers Herrn Huber.
 NB. Die meisten Vorträge in Costüm.
 Beim Jahreswechsel Prolog u. allgemeiner
 Fest-Gesang.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 4 Hgr.
 Morgen Vorstellung. W. Ronnger.

Blaues Ross,
 Königsplatz.
Grosse Sylvesterfeier
Concert und Vorstellung.
 Auftreten der beliebten Altistin u. Charakter-
 Darstellerin Fräulein Rosa, der Soubretten
 Fräulein Bertha und Fräulein Antoni, sowie
 des Gesangskomikers Herrn Huber.
 NB. Die meisten Vorträge in Costüm.
 Beim Jahreswechsel Prolog u. allgemeiner
 Fest-Gesang.
 Morgen große Vorstellung.

Rahnis's Restauration,
 10. Universitätsstraße 10.
Täglich Vorstellung,
 bestehend in Gesang, Concert, Komik,
 Tanz, Gymnastik, Kunstschulpro-
 ductionen etc., ausgeführt von 3 Damen
 und 3 Herren.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Hgr.

Restaurant von F. W. Busch,
 Kleine Fleischergasse 7.
 Heute zum Sylvesterabend und folgende Tage
 musikalische Gesangsvorträge, wozu er-
 gebenst einladet A. O.
 Lagerbier à 13 S. aus der Dampfbrauerei der
 Gebr. Thoma-Bierbrenner, dem besten Böh-
 mischen Lagerbier.

Restauration A. Hirsob,
 Neuditz.
Heute Abend Concert u. Vorstellung.
 Auftreten der Gesangskomiker Herren
 Chandelu u. Bella, des musikalischen
 Clowns, sowie unter Leitung des preisge-
 krönten magischen Salonkünstlers Herrn
 Prof. Robinet. Unter Anderem kommt
 zur Aufführung: Madame Schidetzky aus
 Perleberg, Der kleine Postilion u. „Ich
 bin so glücklich“.

Lindenau.
Gasthof zu den 3 Linden.
 Morgen zum Neujahrstage
Concert von Friedrich Riede.
 Anfang 3 Uhr.
 Von 6 Uhr an Ballmusik.

Gosenthal.
 Heute zum Sylvester Concert und Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
H. Krahl.

Restaurant Bellevue.
 Heute zum Sylvesterfest Ballmusik.
 NB. Morgen am Neujahrstage Concert und Ballmusik, wozu ergebenst eingeladen wird.
 Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Gosenschlösschen Eutritzsch.
 Morgen zum Neuen Jahr Concert von der Carl-Theater-Capelle.
 Anfang 3 Uhr. — Nach dem Concert Ballmusik.
J. Jurisch.

Salon Germania, Neusellerhausen.
 Zum Sylvesterabend-Ball der freiwilligen Feuerwehr zu Neusellerhausen und
 Straßenhäuser bei Boismarzdorf erlaube ich mir mit diversen Speisen und Getränken
 besens aufzuwarten und lade zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein.
L. Quack.

Möckern. Im goldenen Anker
 morgen Freitag den 1. Januar (Neujahrstag)
 Ballmusik von E. Hellmann,
 wozu ergebenst einladet
A. Wehse.

Stötteritz. Gasthof zum goldenen Löwen.
 Morgen Freitag den 1. Januar (Neujahrstag)
 Ballmusik von E. Hellmann,
 wozu ergebenst einladet
C. Proßig.

Zum Sylvester-Abend!
Oberschenke Gohlis
 empfiehlt ein feines Glas Punsch, Grog, eine gewählte Speise-
 parte, eine ganz feine Kaiser-Gose, ein allgemeines Länzchen
 zum Schluß des Jahres.
F. Lehmann.

Terrasse Klein-Zschocher.
 Morgen Nachmittags von 4 Uhr an gesellschaftliches Flügel-Kränzchen.

Sickert's Restauration, Brühl 34.
 Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends Wurst, 11 Uhr Wurstsuppe außer dem
 Hause.

Restaurant von W. Ronnger,
Waageplatz.
 Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends frische und
 Bratwurst.
 Schwechater und Dresdner Waldschlösschen vorzüglich.

Restaurant Jacobi (früher Zahn)
Rosenthalgasse Nr. 14
 empfiehlt seine der Neuzeit entsprechend eingerichteten Localitäten zur gefälligen Benutzung.
 Auf die heute zum Sylvesterabend veranstaltete Feier mache ich meine
 geehrten Gäste ganz besonders aufmerksam!
H. Jacobi.
 NB. Morgen Speckfuchen.

Gambrinus-Halle,
 6 Nicolaisstraße 6,
 von 12—3 Uhr. Früh Bouillon und Stamm-
Mittagstisch frühstück. Reichhaltige Abendkarte. Extrafines
 Bayerisch und Lagerbier empfiehlt
Fr. Tröster.

Münchner Bierhalle Heute zur Sylvesterfeier feinsten ital. Salat, sowie ff. Punsch,
 Grog und Glühwein empfiehlt
 NB. Neujahrspfeifen werden in meinem Restaurant nicht ausgeg.
Seidel.
 Burgstraße 21.

Terrasse Klein-Zschocher.
 Morgen 1. Anstich des beliebten
Bockbiers
 nach einer reichhaltigen Speisekarte, wozu ergebenst einladet
H. Pfützer.

Grüne Schenke.
 Heute Abend zum Sylvester launige musika-
 lische Abendunterhaltung von Franz Ailian
 und Gesangskomiker Dieze nebst Gesellschaft.
 Morgen zum Neujahrstage Concert in der
 Sachsentrone, Sophienstraße 24, von der Gesell-
 schaft Franz Ailian.

Eutritzsch.
 Gasthof zum Helm.
 Morgen Freitag zum Neujahrstage
Concert und Tanzmusik.
 Anfang 1/4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wenck.

Gasthof zu Wahren.
 Morgen Freitag zum Neujahrstage u. Sonntag
 den 3. Januar Concert u. Ballmusik.
 Omnibusse gehen von 2 Uhr an alle Stunden
 vom Waageplatz.
 Das Musikcor von F. Scheitzel.

A. Peissker, Destillation,
 Schötenberggäßchen Nr. 5.
 Zum Sylvester, sowie täglich feinen Punsch in
 Gläsern, freundliche Localitäten.

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.
 Morgen
Concert der Capelle v. F. Büchner.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 25 S.
 Von 6 Uhr an Ballmusik.

Gute Quelle.
Heute Schlachtfest.

Schützers Restaurant,
 Schönefeld, Anbau, Ludwigstraße.
Heute Schlachtfest.

Zeidler's Restauration,
 Große Windmühlenstraße 7.
 Heute Schlachtfest.
 Heute Abend und morgen Hagem. Regel-
 schießen.
Dresdener Hof.
 Heute Schlachtfest empfiehlt
H. Lindner.

Restaurant Traeger,
 Klosterstraße 11.
 Heute Schweinsknochen mit Klößen sowie
 Anstich feinen Bock-Bieres der Freiberrl. von
 Tacherschen Brauerei.

Heute Schlachtfest,
 früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends
 frische Wurst sowie stets ein Töpfchen feines Bier
 empfiehlt
F. O. Gütte,
 Große Fleischergasse 28.

F. Thiele,
 4 Grimma'sche Straße 4.
Heute Schweinsknöchel.

5 Thaler Belohnung.
 Verloren wurde in der Nacht des 29. Decbr.
 von der Corsohalle (Magazingasse) bis zur Univer-
 sitätsstraße ein gravirter harter Siegelring mit
 bläulichem Stein und Buchstaben E. K. verloben.
 Obige Belohnung wird dem obrigen Finder
 zugesichert und gegen Dank abzugeben Ulrichs-
 gasse Nr. 12 parterre.

9 Mark Belohnung
 dem ehrlichen Finder eines goldenen Medaillons
 (mit 3 Photographien), welches am 2. Feiertag
 vom Bayerischen Bahnhof bis in die Stadt ver-
 loren wurde. Abzugeben Lange Straße 22, L. r.
 Verloren wurde am heiligen Abend ein
 goldenes rundes Medaillon, enthaltend zwei
 Photographien. Gegen Belohnung und Dank
 bittet man um Abgabe Neumarkt 3, 1 Treppe.

1 Thaler Belohnung.
 Ein kleines goldenes Medaillon ist am Heilig-
 abend von der Schreiberstraße nach dem Neumarkt
 und Münzgasse verloren worden. Gegen Dank
 und obige Belohnung abzugeben
 Schreiberstraße Nr. 1778B/2 parterre.

Verloren am Dienstag Nachmittags ein
Vortemonaie, braun Leder mit Stahlbügel,
 ca. 2 1/2 Inhalt, von der Petersstraße, Grimm-
 Straße nach der Thalstraße und Quersstraße.
 Gegen Belohn. abzug. Schützenstraße 18, I. l.

Bäckerbeibücher,
 auf dem Wege von Gr.
 Anger abhanden gekommen,
 für den Eigenthümer von Be-
 nung recht bald abzugeben bei
 oder bei Gligner in Leipzig

Verloren am 30. Dec. Mittags ein
 Schürze von der Johanneßstr. bis Poststr. Geg. Bel.
 abzug. beim Büffetkellner in Prager's Bierkeller.

Verloren in der Grimm. Straße ein Wisam-
 muff. Gegen Bel. abzug. Poststraße 8, I. links.

Siegen geblieben in einem Schlitten, in dem
 am 29. December drei Personen nach dem Carl-
 Theater gefahren, ein Regenstirn. Abzu-
 geben Humboldtstraße Nr. 18, 2. Etage.

Verloren wurde ein Reithiesel. Gegen Bel.
 abzugeben Weststraße 22, 4 Treppen bei Martin.

Verloren ein kleines Schlüsselbund nebst
 Uhrschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben
Hotel Sedan.

Verloren wurden am Sonntag den 27. Dec.
 Abends auf dem Markte 3 Schlüssel. Man
 bittet dieselben gegen Dank u. Belohnung abzu-
 geben Große Fleischergasse 29, 4 Treppen.

Verloren wurde Dienstag ein Schlüssel
 am braun. Bande Abzug. Bräuerstr. 26, pt. links.

Verloren ein Paquet in Papier, mit einer
 Neujahrskarte, über Augustusplatz.
 Gegen Belohnung abzugeben im neuen Theater
 beim Hausmann.

Bergangenen Sonntag wurde von einem Schlitten
 eine hellbraune Pferdebede verloren. Der ehrliche
 Finder erhält 1 Mark Belohn. Peterssteinweg 50, V.

Gefunden wurden zwei Leihhausheime. Näh.
 Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 117, 2. Etage.

Verlaufen
 hat sich eine schwarze Hündin, auf den Namen
 „Baldi“ hörend. Bitte abzugeben Güter-Expe-
 dition des Eisenburger Bahnhofes.
Entlaufen am Sonntag Abend ein kleiner
 gelbgrauer Hund, Männchen, neues Halsband
 ohne Steuerzeichen, mit Maulkorb. Gegen Be-
 lohnung abzugeben Brühl Nr. 37, 4. Etage.
Entlaufen ein schwarzer Fudel mittler Größe,
 Maulkorb, Halsband mit Steuerzeichen Nr. 192.
 Wiederbringer erhält angemessene Belohnung in
 der Restauration zum Windmühlenthor.
 Vor Ankauf wird gewarnt.

Erklärung.
 Die in Nr. 363 des Leipziger Tageblattes gegen
 mich gerichteten ungerichteten, auf Entstellung
 der Thatfachen beruhenden Angriffe sind der Art,
 daß dieselben einer ausgebeuteten Berichtigung
 bedürfen. Vorläufig bemerke ich nur, daß ich
 gegen meinen Willen als Candidat bei der
 letzten Gemeinderathswahl von Seiten des Local-
 vereins, dem ich nur noch als einfaches Mitglied,
 nicht als Vorsitzender angehöre, aufgestellt worden
 bin. Der Localverein selbst wird über sein Han-
 deln in nächster Zeit den Einwohnern Klarheit
 verschaffen.
 Neuditz, am 30. December 1874.
Horst Köhler.

Einladung zum Abonnement

Del Vecchio's

permanente Kunstausstellung.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 Mark, Familien-Billet für 2 Personen 7 Mark, für 3 Personen 9 Mark u. s. w.

Carneval 1875.



Erfahrungsmäßig schieden eine große Anzahl Mitglieder der Carneval-Gesellschaft die Zahlung des Beitrages bis zum Beginn des ersten Karnevalabends auf. Es entsteht dadurch am Eingange in die Säle ein unvermeidlicher Aufenthalt, der für Niemand angenehm ist: — dem kann abgeholfen werden, wenn die



Herren Inhaber von Kappen die Güte haben wollen, dieselben in den nächsten Tagen schon in unserem Bureau, Klosterstraße Nr. 11, oder bei unserem Cassirer, Herrn Carl Heitz, Thomaskirchhof Nr. 4, zur Abstempelung oder Umtausch bei nicht entsprechender Größe vorlegen zu lassen.

Zugleich erlauben wir uns an alle Freunde und Förderer unseres Carneval-Festes, denen eine Kappe und Mitgliedskarte noch nicht zugekommen, deren Zufundung aber erwünscht sein sollte, das ergebenste Ersuchen zu richten, uns geneigtest an oben angegebenen Cassestellen mit Anweisung versehen zu wollen.

Leipzig, den 30. December 1874.

Das Finanz-Comité.

Grosser Bazar-Verein.

Alle Forderungen an denselben müssen unbedingt bis zum 31. d. M. Mittags 12 Uhr bei unterzeichnetem Vorstand eingereicht sein, spätere Forderungen können unter allen Umständen nicht mehr berücksichtigt werden, entweder beim Cassirer Carl Schumann, Hainstraße Nr. 32 oder bei J. D. Wörig Sohn in Hohmanns Hof, Gewölbe Nr. 31.

Café Teutonia.

Meinen werthen Gästen zur Nachricht, daß mein Local ausnahmsweise heut Abend um 11 Uhr geschlossen wird. E. Hartmann.

Leipziger Vereinsbuchdruckerei.

werden zur Entgegennahme wichtiger Mittheilungen Freitag 1. Jan. 1875 in Saale der goldenen Säge eingeladen. D. V.

Enterpe.

Sonnabend den 2. Januar früh 1/10 Uhr Orchester-Probe.

Das Directorium.

I. Consum-Verein der Eisenbahnbeamten und Arbeiter.

Dieserjenige Lieferanten von Bäckerei- und Fleischwaren, Weinen, Weiß-, Schnitt- und Posamentirwaren, Seide, Zwirn und Garn, Tabak und Cigarren, Kohlen und Holz, welche den in Leipzig und nächster Umgebung wohnenden Mitgliedern des Vereins bei Einkauf gegen Baarzahlung einen Rabatt bewilligen wollen, werden ersucht, ihre Adresse und die Höhe des zu gewährenden Rabatts dem Unterzeichneten baldigst mitzutheilen.

Leipzig, den 30. December 1874.

Böhmsch, Bahnhofstraße Nr. 16.

Gohliser Consum-Verein.

Die Mitglieder werden ersucht die Waarenmarken bis 2. Januar 1875, Abends 8 Uhr in ein Couvert verschlossen mit Werth, Mitgliedbuch-Nr. und Namen versehen, im Verkaufslocale abzugeben.

Gohlis, den 22. December 1874.

Der Vorstand: K. Arnold.



Leipziger Künstlerverein.

In der Generalversammlung am 16. Novbr. 1874 wurden Unterzeichnete als Vorstandsmitglieder erwählt.

Den 1. Januar 1875 findet die übliche Christbescherung mit einfachem Abendessen statt. Anfang 7 Uhr.

Sonnabend den 16. Januar 1875 findet eine Abendunterhaltung mit Damen im Trianon statt. Billets für Mitglieder und durch sie eingeführte Gäste incl. Tafelmarte 3 Reichsmark, werden am 11. Januar ausgegeben. Vom 5. bis 10. Jan. wird der Vorentscheid bei den Mitgliedern abholen.

Leipzig, 29. Dec. 1874.

Der Vorstand des Leipziger Künstlervereins.

Vorsitzender, Dr. O. Mothes, Vorsitzender, Adolph Neumann, Vicevorsitzender, Richard Müller, Schriftführer, F. A. Fünzer, stellvertret. Schriftführer, Friedrich Einsiedel, Cassirer, Friedrich Seifert, Bibliothekar u. Inventarverw., Oswald Ufer, Dr. R. Gericke, Louis Pernitzsch.

Kaufmännischer Verein.

Heute kein Vortrag.

Der Vorstand.

Gesang-Verein „Wohlgemuth“.

Heute Donnerstag den 31. December Abendunterhaltung und Tanz im großen Saale der „Thalia“.

Gäste willkommen. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

D. V.

„Fidelitas“.

Freitag den 1. Januar (Neujahrstag) „Großes Gesellschafts-Kränzchen“ im Saale des Hrn. Jacobi (früher Zahn). Freunde und Gönner werden hiermit freundlichst eingeladen.

Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. D. V.

Vergolder-Club.

Hält seine Christbescherung, verbunden mit Kränzchen, Sonntag den 3. Januar im Saale des Herrn Jacobi (früher Zahn). Gäste sind willkommen.

D. V.

Olymp.

Silvesterfeier heute Abends 8 Uhr Bodendacher Bierhalle. — Gäste sind willkommen.

Zu dem heute den 31. December in seinem Vereins-Local stattfindenden

Christ-Abend

labet der unterzeichnete Verein Kameraden der Bruder-Vereine, sowie Freunde des Vereins ergebenst ein.

Beginn: pünktlich 8 Uhr.

Militair-Verein Jäger und Schützen.

Großes gesellschaftliches

Prämienkegeln

Freitag den 1. und Sonntag den 3. Januar im Restaurant Coppiensbad.

D. V.

Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an uns gezahlten Insertionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Mehrfach an mich gerichteten Anträgen zu begehren und im Interesse eines geehrten Publicums bringe ich hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntniß:

Es werden vielfach Kaufscheine anderer Vorschußgeschäfte bei mir befristet oder Prologation in der Meinung präsentirt, daß die Ausstellung derselben von meinem Geschäft geschieden ist. Dieser Irrthum betrifft namentlich dasjenige Publicum, welches zum Verkauf Pachtträger und Dienstleute beauftragt, und führt mich derselbe zu der Ueberzeugung, daß die zum Verkauf Beauftragten, obgleich sie zu mir geschickt werden, nach Vorschußgeschäften gehen, deren Zinsfuß 2 1/2 Ngr. pro Thaler beträgt, von denen sie 5 Pf. Provision pro Thaler bekommen, während ich keine Vergütung gewähre und bloß 15 Pf. pro Thaler berechne.

Ich mache deshalb meine werthen Kunden, welche sich der Pachtträger und Dienstleute bedienen, höflichst darauf aufmerksam, genau auf meine Firma zu achten.

C. Noetzel,

Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe.

(Eingefandt.)

Audiat et altera pars.

Das ist verdammt!

Eines Mannes Rede ist keine Rede, Man muß sie hören alle Beide!

In der ersten Beilage zu Nr. 360 d. Bl. finden wir unter „Eingefandt“ eine Antwort auf die Frage: Was soll ich mein Kind werden lassen? die an verschiedenen Stellen zum mindesten die Verwunderung der Sachverständigen hervorgerufen hat. Dort ist nämlich nach einer längeren Einleitung über die Wichtigkeit der Berufswahl allen Dingen, bei welchen eine bestimmte Anlage zu einem Berufe oder eine besondere Neigung zu einer Beschäftigung nicht klar hervortritt, die Erlernung der Notenscheiterei empfohlen, da dieselbe nicht nur eine interessante und angenehme, sondern auch eine lohnende Arbeit sei. Jeder, der sich davon überzeugen wolle, ist hierbei (wir nehmen an nur beispielsweise) auf die Anstalt von C. G. Röder hingewiesen.

Wir können uns mit den meisten Andeutungen des Herrn Verfassers nicht einverstanden erklären. Wenn der Herr Einsender behauptet, daß der durchschnittliche Gehältsverdienst 5—15 Thaler pro Woche beträgt, so hat er damit viel zu hoch gegriffen. Es mag der Fall vorkommen, daß einzelne besonders geschickte und befähigte Arbeiter eine solche Fertigkeit erlangen, daß sie bei übermäßiger Arbeitszeit wöchentlich 10—15 Thlr. verdienen, doch sind das eben Ausnahmen, und Jeder wird zugeben müssen, daß man bei Beurtheilung von irgend welchen Verhältnissen, am allerwenigsten aber bei Vorkursen die Ausnahmen gelten läßt, sondern daß man sich hierbei an die Regel hält. Die Regel aber ist hier ein Verdienst von 3—8 Thlr. durchschnittlich, der sich je nach der Art der Arbeit vielleicht etwas erhöhen kann, ist aber unter normalen Verhältnissen bis auf die vom Einsender angegebene Höhe steigen kann.

Was der Verfasser noch als eine besondere Annehmlichkeit der Notenscheiterei, und zwar das Arbeiten auf glatten funkelnden Platten, hinstellt, ist eines der größten Uebel der Geschäftswelt, denn dadurch werden die Augen der meisten Notenscheiter so geschwächt, daß sie in ihren besten Mannesjahren für das Geschäft untauglich werden.

Wir wollen denn nur noch den Umstand erwähnen, daß durch das fortwährend gedrückte Sitzen die Brust bedenklich afficirt wird, was zu den mannichfachen Krankheiten Anlaß giebt, und meistens einen frühen Tod herbeiführt. (Von circa 100 Mitgliedern starben im vorigen Jahre sieben an Brustkrankheit.)

Wir halten es für unsere Pflicht, von einer Sache, welche vielleicht von unbesuener Feder nur von der glänzenden Seite beleuchtet wurde, auch die Schattenseiten hervorzuheben und Jeden vor der Gefahr zu warnen, als Notenscheiter einst mit des Einsenders Worten ausrufen zu müssen: „O! wäre ich doch etwas Anderes geworden!“

Der Vorstand der Notenscheiter-Corporation. J. A. G. Sönke.

Die edlen Menschenfreunde, durch deren außerordentliche Güte es mir gelungen ist, nach einem doppelten Beinbruch meine Wohnung zu erreichen, erlaube ich eben so dringend als ergebenst, gefälligst ihre Adressen niederlegen zu wollen Löhr's Platz Nr. 2.

G. Sek.

Es bedankt sich ein Hausmann für Weihnachtskarten in der Karolinenstraße für ein 1/2-Pfd.-Chocolade.

Aufforderung.

Alle mir verkauften Gegenstände, deren Rückkaufrecht am 15. December erlosch, werden am 15. Januar 1875 ohne Ausnahme verkauft, wenn dieselben bis dahin nicht prolongirt oder zurückgekauft sind.

Lombard- und Vorschußgeschäft von C. Noetzel, Magazingasse 17, 1 Treppe.

Den amtlichen Verkauf für Postwertzeichen habe ich aufgegeben.

Leipzig, 31. Dec. 1874. Robert Schend.

5 Ngr.

Ein Besucher des letzten Concordiaballes hat irrtümlich einen unrichtigen Quat mitgenommen. Er findet in demselben den Namen des Eigentümers, bei dem er den Umtausch gefälligst bewirken wolle.

Die nab. beschr. Person, w. Sonntag d. 13. Decbr. den Schirm mit Neufilberbild und Firma an sich genommen hat, möge dens. sofort abgeh. widrigenf. Anzeige gemacht.

„Ueber d. Wunder“.

Doch schöner Trost, Tod trennt ja Liebe nicht, Knüpft Herzen enger, fester noch zusammen. Und doch schweigt man beharrlich weiter, Wo man doch weiß, daß eben dies gequälte Herz Das Letzte und Theuerste lassen muß.

A. B. 18. // Dienstag 1/2 Uhr meiner Wohnung begegnet, bitte um Brief wenn Dich sehen und sprechen kann. Dein alter Liebhaber.

Siegel R. H.

Von einer Freundin herzlichsten Dank.

H. Th.

Werthen Gönnern, lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch freundlichste Glückwünsche zum Neuen Jahre. — Gohlis, d. 31. Dec. 1874. Pensionair H. Hübland.

Beim Jahreswechsel.

bewegen sich die Glückwünsche vorzugsweise um jenen grossen Centralpunkt, den die Gesundheit und die mit dem Besitze derselben verknüpften Segnungen bilden. Mit Recht, denn: Ein kranker Mann — ein armer Mann! Mit keinem bessern Vorsatze können wir deshalb in das neue Jahr hineintreten, als mit dem: dieses Schatzes getreuer Hüter zu sein. Ein eben so angenehmes als durch neunzehnjährige Erfolge bewährtes Mittel zur Erhaltung der Gesundheit ist Grohmann's Original-Deutscher Porter. Wir geben im Nachstehenden ein Urtheil aus hochachtbarer Hand über diesen reinen Malzsaft: „Gr. O.-D. P.“ ist in erster Reihe ein diätetisch-prophylaktisches Mittel. Der regelmäßige Gebrauch desselben conservirt ausserordentlich, und indem er auf diese Weise Krankheiten vorbeugt, erweist er sich als Quelle fortwährenden Segens.“ Freilich scheuen Manche die geringen Kosten; aber diese sollten bedenken, dass die Pflege der Gesundheit sich am höchsten verzinst.

Grohmann's Original-Deutscher Porter ist zu haben Burgstrasse No. 9.

Wo werden Gedichte,

Christgeschenken anpassen. Tafellieder, Toaste u. gefertigt? — Antwort: Plauenische Straße Nr. 4.

Der heilt

Lungenschwindsucht?

Adressen unter E. P. // 310. Exped. v. Bl.

Wer vertritt gründlich und in nicht zu langer Zeit das Fieber? am liebsten durch Sympathie. Nr. unter H. K. // 100 sind in der Annoncen-Expedition von Kahlden & Werner abzugeben.

Wahrhaft

zu empfehlen ist die vorzüglich feine und ausgezeichnete bekommene Rothweins-Bunsch-Offen; zu 17 1/2 Ngr. per Flasche bei Herrn Merkel, Nicolaikirchhof 5. Dieselbe dürfte wohl schwerlich von anderen, selbst theuereren Fabrikaten übertroffen werden.

E. H. J.

Der überaus feine und höchst angenehme Geschmack der Werthe'schen Sausch-Essenzen...

Ein Kenner.

Die Sausch-Essenzen der Destillation A. Feisaker, Siedergüßchen Nr. 5...

Billig, Billig f. Weine, Rum, Sausch, zc. Salzgüßchen Nr. 3.

Schuhwaaren billig Salzgüßchen Nr. 3.

Getrag. Garderobe, verwerthet man am besten Bafungsgüßchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Deute Abend 8 Uhr im Schützenhause Sylvester-Feier (Trionon).

Heute Morgen entschliesst nach kurzen Leiden im 64. Lebensjahre mein lieber Schwiegersohn Dr. Friedrich Steger...

Heute Morgen entschliesst nach kurzen Leiden im 64. Lebensjahre mein lieber Schwiegersohn Dr. Friedrich Steger...

Heute Abend zur Feier des Sylvester-Clubs bei Herrn Böme im Burgfeller. Der Vorstand. Sylvester Gosenschlösschen zu Entritzsch...

Franziska Donner, Heinrich Pieper. Verlobte. Reudnitz Weinachten 1874. Bornitz

Deute Nacht gegen 2 Uhr entschliesst sanft nach langem Leiden unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter und Schwester Frau Charlotte verw. Finanzrath Netcke...

Im Namen der übrigen Hinterlassenen die trauernden Kinder in Leipzig, Dortmund, Chemnitz und Wien, den 30. December 1874.

Nach langen schweren Leiden verschied den 29. December 1/2 12 Uhr unser geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Karl Julius Pienn...

Deute früh 1/9 Uhr verschied sanft und ruhig nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr Theodor Friedrich Hermann Umde...

Heute Morgen entschliesst nach kurzen Leiden im 64. Lebensjahre mein lieber Schwiegersohn Dr. Friedrich Steger...

Deute früh 1/9 Uhr verschied sanft und ruhig nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr Theodor Friedrich Hermann Umde...

Heute Morgen entschliesst nach kurzen Leiden im 64. Lebensjahre mein lieber Schwiegersohn Dr. Friedrich Steger...

Die Beerdigung findet Freitag den 1. Januar Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Es drängt uns, für die überaus zahlreichen, aus Nah und Fern uns zugegangenen Beweise liebender Theilnahme an dem so schmerzlichen Verlust des theuern Gatten und Vaters...

Die Beerdigung findet Freitag den 1. Januar Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Curth Heinichen findet heute Donnerstag 1/3 Uhr statt.

Heute Sylvesterfeier. Anfang 8 Uhr Ab. Apollo. Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°.

Heute Morgen 1/9 Uhr entschliesst sanft und ruhig nach längerem Leiden unsere gute Frau, Mutter, Tante, Schwieger- und Großmutter, Frau Julie Perlich geb. Frenkel...

Um stillen Beileid bitten die Hinterlassenen E. S. Perlich wmw. als Gatte, Carl und Walther als Söhne.

Deute Nacht gegen 2 Uhr entschliesst nach kurzen Leiden schnell und unerwartet unsere geliebte Martha...

Im Alter von 3 Jahren 9 Monaten 3 Tagen. Dies hiermit Freunden und Bekannten zur Nachricht. — Leipzig, den 30. December 1874.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Begräbnisse unserer lieben Entschlafenen, Frau Christ. Eleonore verw. Lange...

Herzlichen Dank für die zahlreiche Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres geliebten Gatten und Vaters Ernst Robert Krefner...

Die Beerdigung des Herrn Curth Heinichen findet heute Donnerstag 1/3 Uhr statt.

Heute Sylvesterfeier. Anfang 8 Uhr Ab. Apollo. Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°.

Die Beerdigung des Herrn Curth Heinichen findet heute Donnerstag 1/3 Uhr statt.

Heute Sylvesterfeier. Anfang 8 Uhr Ab. Apollo. Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°.

Die Beerdigung des Herrn Curth Heinichen findet heute Donnerstag 1/3 Uhr statt.

Heute Sylvesterfeier. Anfang 8 Uhr Ab. Apollo. Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°.

Die Beerdigung des Herrn Curth Heinichen findet heute Donnerstag 1/3 Uhr statt.

Für die bei dem Verleiste unseres guten Gatten und Vaters von allen Seiten uns gewordenen Beweise der Theilnahme an unserem Schmerze sagt ihren innigsten Dank die Familie Cortes.

Verichtigung. In gestriger Nr. muß auf S. 7176 der 3. Beil. der Name in der dritten Todesanzeige lauten: Friedrich Traugott Henze und die Wohnung: Biesenstraße 18b.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Kaufmann Otto Müller in Oßsch mit Fräulein Paula Müller in Detmold.

Verlobt: Herr Kaufmann Otto Müller in Oßsch mit Fräulein Paula Müller in Detmold.

Verlobt: Herr Kaufmann Otto Müller in Oßsch mit Fräulein Paula Müller in Detmold.

Verlobt: Herr Kaufmann Otto Müller in Oßsch mit Fräulein Paula Müller in Detmold.

Verlobt: Herr Kaufmann Otto Müller in Oßsch mit Fräulein Paula Müller in Detmold.

Verlobt: Herr Kaufmann Otto Müller in Oßsch mit Fräulein Paula Müller in Detmold.

Verlobt: Herr Kaufmann Otto Müller in Oßsch mit Fräulein Paula Müller in Detmold.

Verlobt: Herr Kaufmann Otto Müller in Oßsch mit Fräulein Paula Müller in Detmold.

Verlobt: Herr Kaufmann Otto Müller in Oßsch mit Fräulein Paula Müller in Detmold.

Verlobt: Herr Kaufmann Otto Müller in Oßsch mit Fräulein Paula Müller in Detmold.

Verlobt: Herr Kaufmann Otto Müller in Oßsch mit Fräulein Paula Müller in Detmold.

Bitte an das geehrte Publicum.

Angeichts der immer steigenden Auflage des Tagesblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zustuß von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für...

man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben.

unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die Sonn- und Festtage bleibt es bei den bekannten Bestimmungen.

Carl-Theater.

Krippig, 29. December. „Die schönen Weiber von Georgien“, komische Oper in drei Acten von Offenbach. — Auf dem Stadttheater ist diese Operette noch nicht gegeben worden.

Nachtrag.

Krippig, 29. December. Am heutigen Tage waren es 25 Jahre, daß Herr Medicinalrath Prof. Dr. Hugo Sonnenkalb als Bezirksarzt für die hiesige Stadt, für die Berichte zu Wohl- und des Landesgerichts verpflichtet worden ist.

Krippig, 30. December.

Die Erklärung der Preussischen Jahrbücher, von welcher wir bereits No. 29 genommen und die sich auf den viel besprochenen Novemberartikel über die Stellung Sachsens zum Reich bezieht, lautet wörtlich folgendermaßen:

Krippig, 30. December.

Die gerade und wohlwollende, doch leider wenig schmeichelhafte Schilderung der sächsischen Zustände, welche unser Roemerkblatt brachte, hat, wie wir voraussagen, einen Sturm der Entrüstung auf der ganzen Linie des deutschen Particularismus...

Der polnischen Reichstagsfraction scheint, nach den Mittheilungen des „Dziennik Pozn.“ der Gedanke gekommen zu sein, nach dem Vorbilde der Oesterreicher einen möglichst exklusiven Standpunkt einzunehmen und „sich für die Repräsentanten einer Nation in einer anderen halten“ zu wollen.



Wir führen Wissen.

Leipzig, 30. December. Zu den sympathischen Erscheinungen in unserem Leipziger-Concertleben gehört unfreilich das schwedische Damen-Quartett, welches vor einigen Wochen eine nimmvolle Concertreise beendete. Die Damen hatten die Absicht, bereits im Januar nach Rußland zu reisen, mußten aber dieses Vorhaben wegen der plötzlichen Erkrankung des ersten Soprans, Fräulein Wiedberg für jetzt vollständig aufgeben. Infolge dessen bleibt das Damen-Quartett während des Monats Januar in Deutschland, um noch eine Anzahl Concerte zu geben, und es reist erst im Februar, März nach Italien und der Schweiz. Auch Leipzig berühren die Damen noch einmal, und es soll ein letztes Concert am 10. oder 11. Januar im Gewandhaus stattfinden.

Leipzig, 30. December. Am 28. December Abends beging der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs eine erhabende Festlichkeit. Dieselbe bestand in einer Christbescherung, veranstaltet für hilfsbedürftige und würdige Wittwen und Waisen verstorbener Vereinsmitglieder. Zu diesem Behufe hatte man 2 alte Veteranen, 15 Wittwen und 45 Kinder nach dem großen Saale der Centralhalle geladen. Nachdem dieselben dort mit Kaffee und Stollen bewirthet und nach dem Saale, wo zwei große Tannendämme ihren Lichterglanz auf die auf einer Tafel aufgeschichteten Geschenke warfen, geleitet worden waren, wurde die Feier durch Vortrag eines Gedichtes, den der Gesangsverein „Allegro“ in prächtiger Weise ausführte, eröffnet. Hierauf hielt Herr Dr. phil. Katschek Franzel eine herzliche Ansprache an die Anwesenden und führte dieselben nicht allein die Bedeutung der Feier, sondern auch den Grund derselben mit klaren Worten vor die Augen, worauf ein nochmaliger Gesang erfolgte. Bevor nun die Geschenke die für sie bestimmten Geschenke in Empfang nahmen, dankte der Vorsteher des Vereins, Herr Strauß, den zahlreich anwesenden Mitgliedern und Gönnern des Vereins für ihre Opferwilligkeit, durch welches auch diesmal möglich gewesen, eine große Zahl Bedürftiger, und zwar reichlicher als jeher, beschenken zu können. Die Geschenke selbst bestanden in Geld, fertigen Kleidungsstücken, bez. Stoffen hierzu, Schuhsachen und anderem Nützlichen. Außerdem war Groß und Klein mit der üblichen Stolle u. s. w. wie die Kinder mit allerhand Spielsachen reichlich bedacht. Nach beendigter Feier kamen noch eine bedeutende Anzahl sorgfältig verpackter Gegenstände, gleichfalls Geschenke von Mitgliedern und Gönnern des Vereins, zur Vertheilung. Der Erlös von dieser Versteigerung, ein ganz erkleckliches Stämmchen, bildet den Grundstein zur nächsten Christbescherung.

Leipzig, 30. December. Wir empfangen aus Chemnitz die Mittheilung, daß bei den gestern dort stattgefundenen Stadtverordnetenwahlen, bei welchen es sich um die Neuwahl des gesamten Collegiums handelte, der aus entschieden national gesinnten Elementen bestehende Verein der Liberalen und die mit denselben verbündeten Vereine einen glänzenden Sieg über den Patriarchalen Verein, dessen Charakter nach der particularistischen und socialistischen Seite hinneigt, erröckten haben.

Leipzig, 30. December. Religiöse Lectüre hat einen jungen Mann in Dresden in Melancholie verfaßt und wahrscheinlich zum Selbstmord getrieben. Dieser junge Mann, ein Gärtnergehilfe, der eifrig die Tractätchen studirte, mit welchen gewisse Leute schon so viel Unheil an-

gerichtet haben, ist seit drei Wochen spurlos aus seiner Behausung verschwunden. Das Unwesen mit den Tractätchen ist in neuerer Zeit immer verbreiteter geworden und wie uns Neulende mehrfach versichert, werden dieselben unter Anderem auf den Stationen in die Eisenbahnwagen geworfen.

Für das Laßfahrwesen ist die jetzige Witterung sehr ungünstig. In der Stadt kann man weder mit Wagen, noch mit Schlitten fortkommen, ohne die Pferde zur größten Anstrengung ihrer Kräfte anzuspannen. Unter solchen Umständen können wir nicht unterlassen, wiederholt auf den „Pferdeschoner“ aufmerksam zu machen, welcher gerade bei solchen Wegen an seinem Laßfahrwerke fehlen sollte, da er den Pferden das Anziehen und Fortkommen ganz wesentlich erleichtert und Kräfte und Knochen schont. Derselbe ist durch H. Sellnick in Brandis zu beziehen, auch hier in Leipzig bei den Herren Th. Bismann und Oscar Krobisch zu haben.

Leipzig, 30. December. In der Zeiger Straße wiederholte sich gestern Abend der Fall, daß ein von einem Schugmann arretrierter Maurergeselle sich bereit thätlich an Ersterem vergriß, daß sich derselbe nur mit Mühe des Gefellen erwehren konnte und den Beistand zweier in der Nähe befindlichen Männer anrufen mußte. Diesen Beistand leisteten Letztere in bereitwilliger Weise, indem sie den Excedenten ergrißen und bis nach dem Rathmarkt hintransportirten halfen. Dort wurde Arrestat eingestiftet.

Leipzig, 30. Decbr. (Schöffengericht) Ausgangs September d. J. entwendete von dem Heuboden eines auf dem Petersteinwege wohnhaften Lohnfuhrwerkbesizers und zwar aus einem daselbst stehenden verschlossenen Kleiderschrank der erst zwei Tage zuvor in dortige Dienste getretene Handarbeiter Wilhelm August Burkhart aus Eisenach, 19 Jahre alt, außer mehreren, auf zusammen acht Thlr. gewürdeten Kleidungsstücken, auch eine blecherne Sparbüchse in Form eines Geldschrankens mit zwei Thlrn. Inhalt und aus dem Pferdehülle ein dort frei dahängendes Jaquet, im Werthe von 2 Thlrn., um mit seiner Beute unverweilt in seine Heimath zurückzukehren. Desmittels vorgeladen, wurde er in Sättelstüb bei Thal, wo er inzwischen Kellnerdienste angenommen hatte, ermittelt und nach hier transportirt. Er legte in der Hauptsache ein offenes Bekenntniß ab, wollte aber den Kleiderschrank sowie die Sparbüchse mit den Händen bez. ohne Anwendung eines Instrumentes aufzubrechen haben. Bei einem diesfalls mit dem ersten nach dessen Wiedererschließung angestellten Versuche gelang es ihm auch den Schrank aufzubrechen, dagegen lehrte ostentundig der Augenschein, daß das Blechschränkchen, dessen Schloß erheblich verlegt ist, mit Gewalt aufzubrechen werden war. Deshalb des einfachen und schweren Diebstahls für überführt angesehen wurde er heute von dem Schöffengericht, welchem Herr Gerichtsrath Obenaus präsidirte, auf den Antrag des die Anklage vertretenden Herrn Staatsanwalts Dr. Wieland bez. betreffs des schweren Diebstahls unter Annahme milderer Umstände, für welche sich insbesondere sein Vertheidiger, Herr Advocat Krug warm verwendet hatte, zu einer Gefängnisstrafe in der Dauer von 6 Monaten und 1 Woche (letztere auf die Untersuchungshaft angerechnet) verurtheilt.

Am zweiten Weihnachtstage des vorigen Jahres wurde in einem Söckiger Hotel eine Zither gefunden, in der acht Preussische Hün-

hunderthalberheine, sowie einige kleinere Banknoten im Betrage von hundertachtzig Thaler verstreut waren. Trotz wiederholter Aufforderungen meldete sich der Verlierer der Zither nicht, wurde jedoch später als der Bruder eines sächsischen Postleuten ermittelt, für den er den Hauptinhalt eines unterschlagenen Geldbriefs in Sicherheit zu bringen beauftragt gewesen war. Die Unvorsichtigkeit des Bruders setzte nun die Postbehörde in die Lage, den der Unterschlagung verdächtigen Postleuten seines Verbrachens überführen zu können. Derselbe verblüht gegenwärtig eine zweieinhalbjährige Zuchthausstrafe in der Strafanstalt zu Zwickau. Der glückliche Finder der zurückgebliebenen Zither hat jetzt auch seinen Finderlohn bekommen, so daß die mysteriöse Geschichte ihren vollständigen Abschluß gefunden hat. Anfänglich war es der Behörde überhaupt zweifelhaft gewesen, ob eine in einem Hotelzimmer zurückgelassene Sache als eine verlorene im gesetzlichen Sinne zu betrachten sei. Erst als diese Frage im behandelnden Sinne entschieden war, erfolgte die Auszahlung des Finderlohns, der jedoch sehr erheblich niedriger, als der Finder angenommen hatte, ausgefallen ist. Während er auf einen Finderlohn von 418 Thlr. gerechnet hatte, sind ihm nur 86 Thlr. 24 Gr. ausgezahlt, nämlich 10 Proc. von 500 Thlr. und 1 Proc. für den Rest der gefundenen Summe, entsprechend der im großen Publicum wenig bekannten Bestimmung des Allgemeinen Landrechts Th. I. Tit. IX. § 63, wonach sich der Finder bei Funden über 500 Thlr. außer mit dem Zehntel dieser Summe mit 1 Proc. vom Ueberschusse zu begnügen hat.

Entzifferung verbrannter Documente. Einem Herrn Rathelot zu Paris ist es gelungen, eine Anzahl werthvoller antiker Documente zu entziffern und abzuschreiben, welche während der Herrschaft der Commune verbrannt worden waren. Dieselben hatten so lange im Feuer gelegen, daß die Blätter der einzelnen Bände eine compacte Masse bildeten, welche einem verkohlten Holzblock am ähnlichsten sah. Beim vorsichtigen Versuche, die einzelnen Blätter, welche wie zusammengelockt erschienen, zu trennen, zerfielen dieselben in Staub. Bereits hatten verschiedene Männer der Wissenschaft vergeblich versucht, diese werthvollen Schriftstücke zu retten, als Rathelot zu folgendem Versuche schritt. Er schnitt den Rücken der das Buch bildenden Bogen durch, so daß dort die einzelnen Blätter keinen Zusammenhang mehr hatten, tauchte das Ganze in Wasser und setzte es dann an der Öffnung eines Calorifers einer ziemlich starken Hitze aus. Durch das rasche Verdampfen des Wassers lösten sich die einzelnen Blätter und konnten nun unter Beobachtung großer Vorsicht von einander getrennt werden. Die einzelnen Buchseiten wurden sofort abgeschrieben und die Abschrift durch einen anwesenden Beamten beglaubigt. Auf diese Weise gelang es, gegen 7000 solcher Documente zu retten. Der Anblick der verbrannten Blätter war wirklich eigenthümlich: die Schrift sah matt, das Papier aber glänzend schwarz aus. Das Ganze hatte das Aussehen von Sammetverzierungen auf schwarzem Atlasgrund, so daß das Ablesen ohne besondere Mühe vor sich ging.

Eine furchtbare Meeresstragödie, in welcher leider ein Deutscher, Namens Müller, eine traurige Rolle spielt, wird aus Singapore gemeldet. Das Schiff „Eugenie“, mit einer Kohlenladung an Bord, geriet am 1. August auf dem Wege von Sieds nach Ben in Brand, und acht Tage bemühte die Mannschaft sich vergebens, das

auf dem Oceane desto graufigeren Elementes Herr zu werden. Am neunten Tage nach Ausbruch der Feuerbrunst sah die Mannschaft sich genöthigt, das Schiff seinem Schicksale zu überlassen, griff zu den Booten und steuerte nach St. Helena. Bald wurden die Boote von einander getrennt und von zweien ist bisher nichts gehört worden. Zweiundzwanzig Tage, nachdem das Schiff verlassen worden war, wurde das dritte Boot von einem holländischen Dampfer aufgefunden. Die Geschichte dieses Bootes ist recht traurig. Ursprünglich hatten acht Menschen sich in dasselbe geflüchtet; zwei wurden bei hochgehender See über Bord geschmeißt und über das Schicksal des achten Unglücklichen, eines italienischen Knaben, Namens Francisco Schafus, lautet die eibliche Auskunft vor dem britischen Consul in Singapore wie folgt: „Am Sonntag, den 30., war unser Hunger und Durst furchtbar, und wir sungen an Seewasser zu trinken, und einer von der Mannschaft, Namens Müller, trank mehr als die anderen. Am 31. fing Müller zu toben an und bat die anderen, ihn zu tödten und zu verzeihen; er legte dabei unter wüthenden Geberden das Messer an seine Kehle. Am demselben Morgen sungen wir unter uns davon zu sprechen an, daß es an der Zeit sei, daß Einer von uns für die Andern sterbe. Wir machten eine Lotterie aus Holzstücken von verschiedener Länge; derjenige, dem das kürzeste Holzstückchen zufiel, sollte sterben. Damit waren Alle einverstanden, und das Loos fiel auf den Knaben Schafus. Ich bemerkte nicht, daß das Gesicht des Knaben irgend welche Veränderung zeigte, er blieb ruhig. Wir wußten nicht, was eine Stunde darauf anfangen. Der Italiener laute nieder und betete. Ich hörte ihn die Worte „Ave Maria“ wiederholen.“ Fünf Stunden später kam der holländische Dampfer zur Hülfe, aber „der Capitain hätte ein Stückchen Leber und Blutflecken im Boote sehen können.“

(Eingefandt.)

Bei der gegenwärtigen üblen Beschaffenheit der Wege wird für die Pferde die Fortschaffung großer, schwerer Wagen zur förmlichen Pein. In besonderem Maße kann man dies auch bei den Transporten bemerken, welche der von hiesiger Postverwaltung bestellte Fuhrunternehmer zu bewerkstelligen hat. Die Thiere, welche dabei verwendet werden, sind entschieden zu klein und zu schwach und es thut jedem Thierfreund wehe, wenn er sieht, wie die vor die schweren Postwagen gespannten Pferde abgetrieben und abgehört werden. Einsender ist überzeugt, daß, wenn es nicht eine kaiserlich deutsche Reichsbehörde beträfe, die Wohlfahrtspolizei längst eingeschritten wäre.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 30. December. Gegen das Urtheil im Proceß Arnim ist, nachdem bereits vorher von der Staatsanwaltschaft Appellation erhoben wurde, am gestrigen Spätabend solche auch seitens Arnims eingewendet worden.

Paris, 29. December. Das carlistische Organ „Cuartel real“ bringt die Mittheilung, daß Espartero am 21. d. M. gestorben ist.

Melbourne, 29. December. Von der deutschen Expedition zur Beobachtung des Benaustrichs auf den Auckland-Inseln ist hier die Mittheilung eingegangen, daß bei der Beobachtung befriedigende Resultate erzielt sind.

Volkswirthschaftliches.

Gesetz, betreffend die Ausgabe von Banknoten.

Vom 21. December 1874.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen u. s. w. ordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

§ 1. Die Bestimmungen in den §§. 1 bis einschließlich 5 des Gesetzes über die Ausgabe von Banknoten vom 27. März 1870 (Bundes-Gesetzbl. S. 31) bleiben bis zum 31. December 1875 in Kraft.

§ 2. Zur Ausführung der Anordnungen, welche im Artikel 18 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 239) über die Erziehung der nicht auf Reichswährung lautenden Noten der Banken und über den Mindestbetrag der auf Reichswährung lautenden Noten getroffen sind, wird folgendes bestimmt:

§ 3. Eine Bank, welche zur Ausgabe von Banknoten befugt ist, darf vom 1. Juli 1875 ab Banknoten, welche auf Beträge von 50 Mark oder darunter lauten, wenn dieselben von ihr ausgestellt sind, nicht ausgeben, und wenn sie von einer andern Bank ausgestellt sind, nur an die letztere in Zahlung geben oder bei derselben zur Einlösung präsentieren.

§ 4. Die Mitglieder des Vorstandes einer Bank werden, wenn die Bank den Vorschriften des § 1 jüwider Noten ausgibt, mit einer Geldstrafe bestraft, welche dem Vierfachen des geschuldeten Betrages gleichkommt, mindestens aber ein tausend Mark beträgt.

§ 5. Die Banken sind verpflichtet, bis spätestens den 30. Juni 1875 dem Reichskanzler nach-

zuweisen, daß sie alle diejenigen Anordnungen getroffen haben, welche in Gemäßheit der für sie maßgebenden landesgesetzlichen und statutarischen Bestimmungen erforderlich sind, um die Einziehung ihrer sämtlichen nicht auf Reichswährung, sowie ihrer auf Reichswährung in Beträgen von weniger als einhundert Mark lautenden Noten längstens bis zum 31. December 1875 herbeizuführen.

§ 6. Die Banken sind ferner verpflichtet, dem Reichskanzler behufs der Veröffentlichung spätestens am siebenten Tage eines jeden Monats den am letzten Tage des vorausgegangenen Monats vorhanden gewesenen Betrag der unlaufenden — der in den Bankacten (einschließlich der Filiale, Agenturen und sonstiger Zweiganstalten) befindlichen — eintretenden falls auch der nach erfolgter Einlösung vernichteten — Noten, nach den einzelnen Abschnitten (Appoints) gefordert, anzuzeigen.

Art. III. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1875 in Wirksamkeit. Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel. Gegeben Berlin, den 21. December 1874. (L. S.) Wilhelm. Fürst v. Bismarck.

Reichs-Kassenscheine.

Die Reichsschulden-Verwaltung erläßt unterm 24. December folgende Beschreibung der nach dem Gesetze vom 30. April 1874 auszugebenden Reichs-Kassenscheine zu 5, 20 und 50 Mark.

A. Allgemeine Kennzeichen. Die Reichs-Kassenscheine sind auf Hanfpapier mit Wasserzeichen gedruckt. Die Schauseite derselben ist in Kupferdruck, die Rückseite in

Buchdruck ausgeführt. Die Schauseite enthält den Text:

REICHS-KASSEN-SCHEIN GEGESZT VOM 30. APRIL 1874 FÜNF, ZWANZIG, FÜNFZIG MARK BERLIN, DEN 11. JULI 1874 REICHS-SCHULDEN-VERWALTUNG Löwe, Hering Röter.

Das Reichswappen und die Strafandrohung: „Wer Reichs-Kassenscheine nachmacht oder verfälscht, oder nachgemachte oder verfälschte Reichs-Kassenscheine wissentlich in Verkehr bringt, wird nach §§. 146 bis 149 des Strafgesetzbuchs vom 15. Mai 1871 bestraft.“ Die Rückseite zeigt auf farbigem Unterdruck die Serie, Folium, Littera und Nummer, sowie die Unterschrift des ausfertigenden Beamten.

B. Besondere Kennzeichen.

1. Reichs-Kassenscheine zu 5 Mark. Dieselben sind 8 Centimeter hoch und 12, Centimeter breit. Als Wasserzeichen erscheint in der Mitte die Kaiserkrone und unter derselben die Zahl „5“. Die Zeichnung der Schauseite in Stahlblau bis zum tiefsten Schwarz abgedönter Farbe enthält in einem Mittelfelde auf guillochirtem Grunde den Text und den Reichsadler, unter welchen zwei sitzende Kinder ein Kanbgebänge halten. Die in Reliefmanier ausgeführt, mit Rantenerzierungen gefüllten Seitenfelder zeigen auf 2 dunklen guillochirten Schilden die Werthzahl „5“. Eine Tafel mit der Inschrift „Reichs-Kassenschein“ bildet die obere Seite des Rahmens, dessen untere Seite durch den die Strafandrohung enthaltenden Soedel begrenzt wird. Die Rückseite, in blauer Farbe ausgeführt, stellt eine gemauerte Fläche dar, deren Zeichnung mittelst mechanischer Vorrichtungen hergestellt ist. Dieselbe enthält als Mittel-

feld eine guillochirte, mit der Umschrift „Reichs-Kassenschein“ und der Inschrift „Fünf Mark“ versehene Rosette und zwei Seitenfelder mit der Werthzahl „5“, welche in der Zeichnung gleich, in der Ausführung aber dadurch unterschieden sind, daß die in dem einem hell erscheinenden Theile in dem anderen dunkel hervortreten. Auf der linken Seite steht über der Zahl „5“ Serie und darunter Folium, auf der rechten Seite oben die Littera und unten die Nummer. Auf der unteren schmalen guillochirten Leiste steht das Wort „Ausgefertigt“ und der Name des eintragenden Beamten. Rechts und links daneben die Worte „Fünf Mark“. Dieser Schein ist auf beiden Seiten mit einem silbergrauen Ueberdruck versehen.

2. Reichs-Kassenscheine zu 20 Mark. Dieselben sind 9 Centimeter hoch und 14 Centimeter breit. Als Wasserzeichen erscheint in der Mitte die Kaiserkrone und unter derselben die Werthzahl „20“. Die Schauseite ist auf blaßgelbem Unterdruck in grüner Farbe ausgeführt, deren tiefste Stellen fast schwarz erscheinen. Die Zeichnung der Schauseite enthält auf der linken Seite ein dunkles in Reliefmanier ausgeführtes Feld, von welchem ein ovales Schild mit dem Reichsadler sowie der verzierte Anfangsbuchstabe R sich hell abheben. Ein Herold hält das von dem Kranze umgebene Schild mit der Werthzahl „20“. Früchte und Embleme liegen zu seinen Füßen auf einem Soedel, welcher die Strafandrohung enthält. Zu beiden Seiten des letzteren sind guillochirte Felder mit der Werthbezeichnung „20 Mark“ angebracht. Der Text füllt die rechte Seite des Rahmens, dessen Untergrund mit einem guillochirten Muster versehen ist, auf welchem Blattranken als Fortsetzung des Anfangsbuchstabens R sich ausbreiten. In der pantographirten Randleiste erscheint

vielfacher Wiederholung die Zahl „20“. Die Rückseite zeigt auf blaßgrünem gemusterten Untergrund eine aus 3 kreisförmigen Figuren gebildete Zeichnung, welche die Wertangabe in Worten und Zahlen, sowie das Wort „Reichs-Kassenschein“ enthält.

3. Reichs-Kassenscheine zu 50 Mark. Diefelben sind 10 Centimeter hoch und 15 Centimeter breit. Das Papier enthält als Wasserzeichen in der Mitte den Reichsadler dunkel in diesem kreisförmigen Schilde. Rechts und links daneben die Zahl „50“. Die Schauseite zeigt in einem breiten verzierten Rahmen, dessen 4 freisformige Ecksäule den Reichsadler enthalten und auf dessen Seitenfeldern die Bezeichnung „50 Mark 50“, in dessen oberem Felde das Wort „Reichs-Kassenschein“ und in dem unteren die Strafandrohung steht, zwei gestielte Figuren, welche die Kaiserkrone tragen.

Bur Eisenbahntarif-Frage.

In der Eisenbahntarif-Frage hat der Ausschuss des Deutschen Landwirtschaftsraths folgende Erklärung veröffentlicht:

Nach übereinstimmenden Mittheilungen hat der Reichsanwalt fürst Bismarck dem Bundesrathe unter Motivirung durch eine Druckschrift des Reichs-Eisenbahnamtes vorgeschlagen:

- 1) die durch den Bundesraths-Beschluss vom 11. Juni beigegeführte Eisenbahn-Tarif-Erhöhung von durchschnittlich 20 Proc. nur vorbehaltlich einer durchgreifenden Reform des Eisenbahn-Tariffs und Betriebswesens lediglich in dem mäßig fortzusetzen zu lassen und zwar unter folgenden Beschränkungen: a. daß hinfür neben den von der Tarif-Erhöhung ausgeschlossenen Gegenständen, nämlich Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Salz, Weht und Mühlenfabrikate, ferner weitig ausgeschlossen bleiben und also zu den Sägen befreit werden, welche vor dem 1. August bestanden;

- b. daß die Tarif-Erhöhung, soweit sie Platz greift, nur bis zu höchstens 20 Proc. erfolgen darf; 2) halmäßig ein der Reichsverfassung entsprechendes einheitliches und einfaches Tarifsystem nach vorheriger eingehender Enquete durch geeignete Vertreter der Landwirtschaft, der Industrie, des Handels und der Eisenbahnen definitiv einzuführen.

Wir, der unterzeichnete Ausschuss des Deutschen Landwirtschafts-Rathes erklären hiermit, im weiteren Verfolg der Anträge und Resolutionen des Deutschen Landwirtschafts-Rathes vom October d. J., unsere volle Zustimmung zu diesen Vorschlägen, welche wir als entsprechend dem Geiste der Reichsverfassung und den Bedürfnissen der deutschen Landwirtschaft wie aller Consumenten anerkennen. Gegenüber einem etwaigen Widerstande der einseitigen Eisenbahn-Interessen, getragen, sei es von den Verwaltungen der Privatbahnen, sei es von ständlichen Bestrebungen der Einzel-Regierungen, fordern wir unsere Berufsgenossen auf, energisch und mit allen zulässigen Mitteln, auch in den Landesvertretungen der Einzelstaaten ihren ganzen Einfluß geltend zu machen und die den nationalen Gesamt-Interessen entsprechende Eisenbahn-Politik, wie sie sich in obigen Vorschlägen kund gibt, kräftigst zu unterstützen.

Berlin, den 23. December 1874. Der ständige Ausschuss des Deutschen Landwirtschafts-Rathes. v. Wedell-Malchow, Pr. Brandenburg, Ritter-Schaftsrath (Vorsitzender), Gricpenkerl, Landes-Oekonomierath, Braunschweig (erster Stellvert. Vorsitzender), Hr. Nordack zur Wahren-Friedelhausen in Ossen (zweiter Stellvert. Vorsitzender), Dr. Herrl, Heidelberg, v. Lenthe, Ober-Appellat-Rath a. D., Lenthe bei Hannover, Graf Pleßner-Jornack, Mecklenburg, v. Roth-Saurrsfort, Rheinprovinz, Richter, General-Landwirtschaftsrath, Königsberg i. Preußen, Richter, Professor, Tharand, Agr. Sachsen.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend. Concurs-Eröffnungen. Leipzig: Zu dem Vermögen des hiesigen Kaufmanns und Cigarrenfabrikanten Carl Bernhard Worgentier, in Firma Carl Bernhard Worgentier. Anmeldefrist bis 18. Januar 1875.

Bez.-Ger. Amt Dresden: Zu dem Nachlasse 1) des Schornsteinfegermeisters Ernst Friedr. Häurich in Dresden. Anmeldefrist bis 12. Februar 1875, sowie zu dem Vermögen 2) des Kaufmanns Ernst Louis Engwald daselbst. Anmeldefrist bis 13. Februar 1875. 3) des Kaufmanns Meier Kajatz daselbst. Anmeldefrist bis 18. Februar 1875. 4) der Handelsfrau Amalie Auguste verehelichte Schmiedgen, früher Inhaberin der Firma A. Schmiedgen daselbst. Anmeldefrist bis 19. Februar 1875, und 5) des Kaufmanns Richard Schreyer daselbst, Inhabers der Firma Ration Wonnaise R. Schreyer. Anmeldefrist bis 25. Februar 1875.

Verschiedenes.

* Leipzig, 30. December. Auf der ersten Seite des Hauptblattes der heutigen Nummer befindet sich eine Bekanntmachung der 1. Section des hiesigen Börsen-Vorstandes, welche die auf der Einführung der Markrechnung für den Leipziger Courzettel bez. die Courznotirung sich ergebenden Abänderungen betrifft.

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt macht unter den heutigen Inseraten bekannt, daß mit dem Jahre 1875 für die bei ihr auf Rechnungsbuch einzulegenden Gelder (verzinsliche Depositionen) ein neues Regulativ in Kraft tritt (vergl. Inserat).

-a- Leipzig, 30. December. Gleichwie in Frankfurt (wobei wir bereits berichteten) ist man auch in Berlin zusammengetreten, um mit aller Energie gegen die Vergewaltigung, welche sich verschiedene Leitungen von österreichischen Eisenbahnen in Bezug auf den Modus der Couponzahlung ihrer Prioritätsobligationen schuldig gemacht haben, anzukämpfen. Es wird uns in dieser Beziehung aus Berlin geschrieben: „In Sachen der Ferdinands-Nordbahn-Prioritäts-Coupons ist seitens der Corporation der hiesigen Kaufmannschaft Beschwerde beim deutschen Reichsanwalt erhoben worden. Auch wegen der Coupons der Galtzischen Carl-Ludwigsbahn-Prioritäten ist man hier (mehrere Wechsel) zusammengetreten und ebenfalls mit einer Beschwerde bei genannter Behörde eingekommen, worauf ein Bescheid bis jetzt allerdings noch nicht gegeben wurde.“ Obwohl es nun als fraglich erscheinen dürfte, ob das deutsche Reichsanwalt-Amt in dieser Angelegenheit Hilfe schaffen wird, so ist doch aus ähnlichen Fällen bekannt, daß sich dasselbe dergleichen Sachen energisch annimmt und daß eine Stimme von dieser hohen Stellung aus in den österr. leitenden Kreisen nicht eindrucklos verhallen wird. Es würde sich daher empfehlen, auch von Leipzig aus, das ja bekanntermaßen bisher gewissermaßen die Ablagerungsstätte für die österreichischen Prioritätswechsel bildete, laut Protest gegen den von den bekannten österr. Bahnverwaltungen verübten Rechts- und Treubruch zu erheben und den in Berlin und Frankfurt eingeleiteten Agitationen mit allem Nachdruck sich anzuschließen.

o Dresden, 29. December. Heute Vormittag fand im Gesellschaftsgrundstücke hier die zweite ordentliche Generalversammlung der Actien-brauerei „Gambrius“ zu Dresden statt, an welcher sich 45 Actionaire mit 948 Actien und Stimmen betheiligten. Den Vorsitz führte Kaufmann C. T. Kaiser von hier. Der Geschäftsbericht sammt Rechnungsabluß pro 1873/74 erlangte nach Entgegennahme des Besuchsberichts des Aufsichtsraths die Genehmigung und Justification der Generalversammlung, ferner wurden die Vorschläge des Verwaltungsraths bezüglich der Vertheilung des Reingewinnes genehmigt. In den Verwaltungsrath sind gewählt worden Privatv. Paulsd., Kaufmann P. Richter, Kaufmann C. T. Kaiser, sämtlich von hier, in den Aufsichtsrath Adv. Dr. Georg Schmidt, Privatv. R. Siegel und Privatv. W. H. Engelmann, ebenfalls von hier. Endlich beschloß die Versammlung die Aufnahme einer Prioritäts-Anleihe von 190,000 Thlr. behufs Abholung der vorhandenen Hypothek, Erweiterung der Mälzerei und Neubau eines Stallgebäudes, Ankaufung noch nöthiger Maschinen und Vergrößerung des Betriebsfonds. Von dieser Anleihe wurden 90,000 Thlr. von dem Vorbesitzer sowie den Verwaltungsraths- und Aufsichtsrathsmitgliedern sofort fest übernommen. Nachdem die Prioritäts-anleihe vollständig perfect geworden und die beabsichtigte Erweiterung der Mälzerei ausgeführt worden sein wird, tritt das Etablissement in die Reihe der leistungsfähigsten Brauereien Dresdens ein.

* Berlin, 29. December. Wenn man, wie vielfach geschieht, die Meinung hegt, daß, nachdem von Neujaht ab die Markrechnung officiell bei den Behörden eingeführt ist, auch die jetzt umlaufenden Münzen in kürzester Frist gegen neue werden umgetauscht werden, so befindet man sich im Irrthum. Um zu begreifen, wie viel Zeit noch verstreichen muß, um die jetzigen Münzen gänzlich durch neue zu ersetzen, muß man sich klar machen, wie viele Münzen in Gold, Silber, Nickel und Kupfer schon geprägt worden sind und wie viele noch geprägt werden müssen, damit das im Münzgesetz angegebene Maximum erreicht wird. Bis zum Schluß des vorigen Monats waren im Ganzen 1086 Millionen Mark in Gold ausgeprägt, diese Summe dürfte vorläufig dem Bedürfnisse entsprechen, da im Ganzen etwa 470 Millionen Mark bestimmt sind, die Baarvorräthe der Banken zu ersetzen, und 204 Millionen Mark dazu dienen sollen, alle Münzen aus dem Verkehr zu ziehen. Die übrigen 412 Millionen werden für den Verkehr ausreichend sein. Ganz anders aber ist das Verhältnis bei den Silber-, Nickel- und Kupfermünzen. Bis Anfang October waren geprägt an Silbermünzen 33 Millionen Mark, an Nickelmünzen 3 und an Kupfermünzen 1,2 Millionen, während nach dem Münzgesetz an

Silber 410, an Nickel und Kupfer aber zusammen 102 Millionen Mark ausgegeben werden sollen. Würde also die Prägung in derselben Weise fortgesetzt werden, wie bisher, so würden mindestens noch zehn Jahre verstreichen, ehe das gesetzliche Maximum erreicht ist und die alten Münzen aufgehoben können, gelegentlich Zahlungsmittel zu sein. — In der Woche vom 6. bis 12. December 1874 sind geprägt worden an Goldmünzen: 1,486,440 Mark 20-Markstücke, 1,887,230 Mark 10-Markstücke; an Silbermünzen: 609,725 Mark 5-Markstücke, 854,937 Mark 1-Markstücke, 220,397 Mark 20 Pf. 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 63,293 Mark 20 Pf. 10-Pfennigstücke, 69,943 Mark 70 Pf. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 55,406 Mark 90 Pf. 2-Pfennigstücke, 15,901 Mark 37 Pf. 1-Pfennigstücke. Gesamtsummeausprägung: an Goldmünzen: 1,102,811,830 Mark; an Silbermünzen: 44,497,158 Mark 20 Pf.; an Nickelmünzen: 6,094,896 Mark 30 Pf.; an Kupfermünzen: 2,413,571 Mark 97 Pf.

Bei der Berliner Lebensversicherungsgesellschaft beträgt der im Jahre 1875 an die mit Anspruch auf Gewinntheil Versicherter zu vertheilende Gewinn pro 1870 99,189 Thlr. oder 2 1/2 Procent der Prämien-summe.

Von der neuen 4 1/2 procentigen Berliner Stadt-Anleihe hat die Firma Jacob Landau in Verbindung mit der Hamburg-Berliner Bank 1,500,000 Thlr. zu dem Course von 100 1/2 übernommen. Jene eine Option für die Uebernahme der weiteren Serie der gleichen Anleihe ist hienüt nicht verbunden.

Das Reichsanwaltamt hat mittelst Erlasses vom 8. December monit, daß seitens der Güter-Expeditoren die Frachtbriefe zu Waaren-Expeditionen häufig lächerlich und uncorrect ausgefertigt werden. So fehlen — heißt es in dem Rescript — insbesondere die Stempel der Aufnahme-, Uebergangs- und Ankunftsstationen nicht selten gänzlich; noch häufiger sind diese Stempel so unendlich ausgedehnt, daß der Name der Station, sowie das Datum nicht, oder doch nur mit Mühe zu entziffern ist. Ebenso vermisst man in den zur „Note“ gehörigen Colonnen des Frachtbriefes fast regelmäßig den vorgeschriebenen Eintrag des Einheitsfrachttages und hin und wieder bei gedroener Cartirung den Vermerk der Stationen, bis zu welchen die einzelnen Säge, aus welchen sich die Gesamtfracht zusammensetzt, berechnet wurden. Wenn von den Eisenbahn-Verwaltungen mit Recht darauf gehalten wird, daß seitens des Publicums das Frachtbrief-Formular den Bestimmungen des Reglements entsprechend ausgefüllt werde, so dürfte mit gleichem Rechte von den Eisenbahn-Verwaltungen erwartet werden, daß die zur Orientirung des Publicums und zur Controle über den pünktlichen Vollzug des Frachtvertrages bestimmten halbseitigen Vermerke auf dem Frachtbriefe vollständig und so deutlich eingetragen werden, daß der dadurch beabsichtigte Zweck erreicht wird.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß vom 1. Januar 1875 ab die Postfreimarken zu 1/4 und zu 1/2 Groschen ihre Gültigkeit verlieren. Die abdam noch in den Händen des Publicums befindlichen dergleichen Marken können vom 1. Januar bis zum 15. Febr. 1875 bei den Postanstalten gegen andere Postwertzeichen umgetauscht werden. Ebenfalls vom 1. Januar 1875 ab dürfen zu Postanweisungen nicht mehr die bisherigen Formulare mit dem Vorbrud der Thalerwährung, sondern nur solche Formulare verwendet werden, welche mit dem Vorbrud der Reichsmarkwährung versehen sind. Formulare der letzteren Art werden von den Postanstalten auf Verlangen — zum Gebrauche vom 1. Januar ab — bereits jetzt verabfolgt.

Die braunschweigischen Zehnthaler-Scheine — so schreibt die „N. B. Z.“ — wird man gut thun, lieber gar nicht anzunehmen. Die „echten“ müssen nämlich sehr ungeschickt gemacht und die falschen sehr geschickt nachgemacht sein, da uns berichtet wird, in Braunschweig selbst an der Leibkassette sei man oft im Zweifel, ob ein vorgelegter Schein echt oder falsch sei. Wenigstens außerhalb Braunschweigs sollte man diese Zehnthalerscheine ein für allemal zurückweisen, wenn man ganz sicher gehen will, nicht entweder durch ein falsches Betragen oder einen echten als falschhaft zurückgewiesen zu sein.

Dortmund, 29. December. Der „Westfälischen Zeitung“ zufolge waren in der heutigen Generalversammlung der Dortmunder Union 42 Actionaire zugegen, welche 568 Stimmen und 11,969 Actien repräsentirten. Nach Vorlage des bereits bekannten Berichtes über die Geschäftsjahre vom 1. Juli 1873 bis zum 30. Juni 1874 und der Bilanz pro 30. Juni 1874 beantragte der Verwaltungsrath die Unterbilanz von 1,488,474 Thlr. durch die Emission 6 procentiger Stammprioritäten zum Betrage von 5 Mill., durch Zusammenlegung der Actien im Verhältnis von 3 zu 2 und durch Decentralisation der Verwaltung zu beseitigen. Die Entscheidung über diese Vorschläge wurde einer baldigst einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung vorbehalten. Bei den darauf folgenden Wahlen für den Verwaltungsrath wurden zu Mitgliedern desselben Baumeister Rent, Senator Teicher, Granddirector Böder, Pindemann in Essen, Miquel, Gustav Hanfmann, Staatsminister a. D. v. Bernuth und Albert Oppenheim gewählt.

* Bernburg, im December. Der Staatsanzeiger berichtet zwar von einem äußerst stillen Betriebe des Kalischachtes zu Leopoldshall, dessen Debit bis zu 28,000 Ctr. täglich sich wieder gehoben habe; die Einnahmen seien aber bei den geringen Preisen noch immer gering. Eine Hauptveranlassung, weshalb in den Erträgen des Werkes diesmal ein erhebliches Loch gemacht werden dürfte, wird aber vom Regie-

rungsorgan verschwiegen, wahrscheinlich um und die Festimmung nicht zu verderben. Bei dem Bankrott der Herren Wünsche und Götting ist Herr Ficus mit der nicht ganz unbedeutenden Summe von 88,000 Thlr. reingefallen. Für diese durch Kalkulation aufgelaufene Forderung hat der Staat durch Hypothek an der Fabrik jener Herren allerdings sich zu decken gesucht; ersien macht ihm aber damit Concurrenten eine andere Privathypothek von 20,000 Thlr., Eigentum einer hiesigen bekannten, in Stuttgart mehrfach engagirt gewesenen Firma, und zweitens ist, wie ein neuestes Beispiel darthut, in Zeiten der Geschäftskrisis der reelle Werth solcher Etablissements mit all ihren Vaulichkeiten schwer zu bestimmen, wonach die Möglichkeit mehr oder minder harter Entbühne für die Staatscasse in diesem Falle wohl gar nicht so weit liegt. Wir kämpfen an diese Andeutung den Vorbehalt, die Anglegenheit demnächst noch einmal ausführlicher zu berühren. Unsere vorstehenden Angaben beruhen übrigens auf einer Quelle, deren Glaubwürdigkeit schwer zu bezweifeln steht.

Die Bier-Erzeugung in Deutschland betrug nach dem amtlichen Bericht über die „Wiener Weltausstellung“ in Hectolitern:

Table with 4 columns: Year (1870, 1871, 1872), Prussia (7,719,567, 8,811,364, 9,721,903), Bavaria (7,570,796, 8,545,279, 10,901,659), Württemberg (2,315,577, 2,631,529, 2,801,085), Saxony (1,403,312, 1,133,124, undebannt), Baden (735,129, 814,894)

Frankreich und die Gotthardbahn. Das Pariser „Vien public“ macht in einem Artikel über die künftige Gotthardbahn die französische Regierung auf die Vortheile aufmerksam, welche Deutschland aus dieser Bahn zum Nachtheil des französischen Verkehrs ziehen würde. Deutschland werde nämlich den Güterverkehr des englischen, belgischen und holländischen, sowie selbst des nordwestlichen französischen Transits an sich ziehen, denn von den Häfen von Calais, Dünkirchen, Ostende und Antwerpen aus seien die deutschen Linien bis Driedenhofen parallel mit den französischen, und von Driedenhofen über Reg, Saarburg, Straburg, Mülhausen, Basel, Luzern ist die Linie über den St. Gotthard nach Mailand um 130 Kilometer kürzer, als die über den Mont Cenis. Das „Vien public“ schlägt daher die Erbauung verschiedener Linien vor, um den nimmermüden Preußen diese Vortheile zu Gunsten Frankreichs zu entziehen.

Leipziger Börse am 30. December.

Die an den December gemachten Erwartungen haben sich in keiner Beziehung erfüllt und es läßt sich nicht mehr annehmen, daß der morgende letzte Tag derselben eine Aenderung in der Tendenz und geschäftlichen Entwicklung bringen werde. Die Haltung der Börse konnte unter den bekannten Bedingungen auch heute als eine zur Festigkeit gravitirende bezeichnet werden, insofern die Umsätze während der Borsage an Umfang gering und vorwiegend sich denselben mit der bekannten Schwere befanden. Die Gründe, welche für diese Erscheinungen bestimmend sind, haben wir des Oefteren bereits besprochen und da dieselben insofern nichts an ihrer Bedeutung eingebüßt haben, so folgert sich die Geschäftslage in natürlicher Weise. Die einzelnen Branchen der Börsenfesten weitestgehend auch heute in der Borschhaltung unbeeinträchtigt und nur wenige Drohen, welche sich aus den eigentlichen Anlagewerthen zusammensetzen, machten hierdurch eine Ausnahme. Die von Auswärts gemeldeten Notirungen mußten die Börse unbedenklich lassen und waren solche daher nicht im Stande, dem Schluß der Börse einen freundlicheren Anstrich zu verleihen.

Die Umsätze auf dem Eisenbahnenmarkt waren im Allgemeinen nicht von Bedeutung und die Course nur unmerklich verändert. Bemerkenswerthe Vertheile entfaltete sich in Alenburg, die 1/2 Proc. höher in größeren Beträgen mit Lebhaftigkeit den Markt verließen; Leipzig-Deubener begegneten fortgesetzter Frage, verminderten auch heute die 2 1/2 nicht zu überschreiten; Magdeburg-Leipziger A. hielten sich gleichwie Ausdiesbrader A. und Wainger im Course etwas höher; Cottbus-Großschmieder fest, Anhalter gleichwie Turmmer etwas schwächer; Thüringer und junge Anhalter waren preisbalancirt; Götting-Gerath und alte Anhalter gefragt; Halle-Boraun ermittelten ihren Course um 1 1/2 Proc. Bezugsrecht auf junge Leipzig-Deubener wurde mit 18 1/4 a 1/2 gehandelt.

Das Gebiet der Bankactien brachte es im Großen und Ganzen nur zu sehr bescheidenen Umsätzen; die Course unterlagen dabei nur geringfügigen Schwankungen. Leipziger Credit behauptete sich so ziemlich auf dem gestrigen Coursniveau, Dresdener Bank waren höher gefragt, ebenso Leipziger Discount und Leipziger Bank; Braunschweigische Credit war 1/2 Proc. höher ausgeboten, Wechselbank und Weiminger etwas schwächer; Schiffsche Bank ziemlich fest, Schönbühner matt, Leipziger Vereinsbank dagegen recht fest.

Von den industriellen Devisen waren auch heute wieder der Bauhan (+ 1) und Gohlfier (+ 1), deren sich noch Deutsche Wertzeug, Immobilien, Kamuzam und Thüringer Gas-Stammprioritäten angeschlossen, beliebt. Die Anleihenactien brachten es abermals nur zu ganz untergeordneter Beachtung; regerer Frage hatten sich wiederum Friedensgrube zu erstrecken, welche eine abermalige Courshöheigerung von 5 Thlr. erzielten; Alenburger Juderfabrik blieben zu 8 in guter Frage.

Auf dem Prioritäten-Markt entwickelte sich ein angeregter Verkehr und schreit sich hier der Terminbereich geltend zu machen. Bei keinem höheren Preisen gingen Anhalter, Wdm. Nordb. 11, Waldschieder, Gruberag Albrecht, Gohlfier 11, Kronprinz, Wudoph, Mühlbach-Schle, Nordwest, Südbahn, Witten-Preisen, Prag-Duz 11 und Turmmer lebhaft um; Thüringer VI. Am. wurden fortgesetzt mit Vortheil als Capitalanlage benutzt; von dem Stammprioritäten lenkten Galschwig-Meuschow gute Frage auf sich.

Von den deutschen Fonds wurden die 4 Proc. sächsischen Papiere, insbesondere große Anpoinde, in größeren Beträgen gehandelt; große Droc. verkehrten zu höherer und keine zu um 1/2 Proc. ermäßigter Noth. Unter den ausländischen Fonds erzielten Leipziger Anleihe zu besserer Noth erwünschtere Umsätze; Garlsbader und Prager Stadtanleihe blieben zu letzter und Wiener Communalanleihe zu unerheblich ermäßigter Noth gefragt.

Wechsel in sehr mäßigem Verkehr.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 30. Decbr. Börsebericht. (Telegramm). Die Haltung der heutigen Börse hatte eine Abkühlung erfahren, die Course der marktgängigen Effecten umfien in ihrer Mehrheit Einbußen erleiden, wobei das Geschäft auf die denkbar engsten Grenzen beschränkt blieb. Im spätem Verlauf trat die matte Tendenz noch prononcirt hervor, indem das Angebot in verschärfte Weise sich geltend machte. Die internationalen Werthe wurden von der schwachen Haltung verhältnismäßig noch am wenigsten afficirt. Balden, namentlich die rheinischen Devisen matt, Bank- und Industrieactionen nachgehend, Dortmund bei etwas belebterem Verkehr nachgehend. Geld etwas leicht erhältlich, Privatdiscount 5 1/2 Proc. - Nachbörse matt. Credit 13 1/2, Frankfurt 15 1/2, Lombarden 7 1/2, Disconto 17 1/2, Dortmund 30.

Dechr. zu 95. - Kaffee fest. Es wurden 1715 Ballen verkauft, wovon 615 B. Capri unrein zu 99 Fr., 900 B. Cap Capri zu 100 Fr. und 200 B. Capri unbeschädigt zu 100.50 Fr.

London, 29. Decbr. 12 1/2 Water Armitage 7 1/2, 2 1/2 Water Taylor 9 1/2, 2 1/2 Water Richards 11 1/2, 3 1/2 Water Wilson 11 1/2, 3 1/2 Water Clayton 13 1/2, 4 1/2 Water Watson 11 1/2, 4 1/2 Water Wilkinson 13 1/2, 4 1/2 Water Copps Quality Rowland 12 1/2, 4 1/2 Water Nelson 13 1/2, 4 1/2 Water Double Nelson 15 1/2, 4 1/2 Water 15 1/2, 4 1/2, 11 1/2. Wäfiges Geschäft zu vollen Preisen.

Landwirthschaftliches. Gutes Wasser zu schaffen. Wer auf dem Lande lebt, insbesondere wer die Landwirthschaft treibt, ist oft des Wassers wegen für Menschen und Vieh in Sorge. Schlichtes Wasser versetzt, vornehmlich auf die Länge der Zeit, Mangel an Erträgen, bringt Krankheiten. Der Naturforscher Vermet gibt ein sehr einfaches Mittel an, um Wasser, welches man, wenn es von erdigen Bestandtheilen gesättigt ist, vorher durch ein leinemes Tuch filtriren lässt, Jahre lang rein und frisch zu erhalten.

Frankfurt a. M., 29. Decbr. Die Börse war heute fast ausschließlich mit der Liquidation beschäftigt, ohne daß deshalb das Geschäft eine lebhaftere Gestaltung erhalten hätte. Das Geschäft war vornehmlich sehr still und die Tendenz eine mattere wie gestern. Geld zeigte sich anfangs noch recht knapp, wurde aber, nachdem die Besorgung der notirenden Papiere, überwiegend war, etwas milder. Creditactionen betragen einen kleinen Depot, für Staatsactionen wurde ein Report von ca. 15 Mr. bez. d. Creditactionen schloffen 24 1/2, Staatsbahnactionen 32 1/2, Lombarden 13 1/2, letztere waren durch die neue Wiedereinnahme der Bahn von ca. 189,000 fl. gedrückt. Oesterreichische Bahnen waren in ruhigem Verkehr, Nordost- und Böhmener niedriger. Deutsche Bahnen nachgehend, namentlich Bayerische Ostbahn. Banker zeigten sich fast durchgängig matter.

Wien, 29. Decbr. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (Österr. Reg.) betragen in der Woche vom 17. bis 23. Decbr. 473,210 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Minder-Einnahme von 189,987 fl.

General-Versammlungen. Chemische Fabrik zu Müggen. Oesterreichische General-Versammlung am 16. Januar sat zu Dresden. Einzahlungen. Oest.-Oesterreichische Eisenbahn. Die neunte Rate von 10 Proc. auf die Stamm-Actien mit 10 Tblr. abgählich 1 Tblr. Jinsen ist bis zum 31. Jan. sat zu leisten.

Telegraphischer Coursbericht.

Die Dresdener Börseberichte waren bis zum Schluß des Blattes nicht eingetroffen. Chemnitz, 30. Decbr. (Baumwollenmarkt) Der Umsatz beschränkte sich auf kleine Pöthen für Federn. Wammmarkt etwas gefragter. Stimmung vertrauensvoller. - Getreide: Weizen 68 - 74, Roggen 64 - 68, Gerste 66 - 70, Hafer 63 - 65 Tblr. Geld pro 1000 Kilo Netto - Weizen: Weizenmehl Nr. 00 11 - 11 1/2, Nr. 0 10 1/2 - 10 3/4, - Roggenmehl Nr. 1 9 1/2 - 10, Nr. 00 - 9 1/2, - Spiritus loco 17 Tblr. 27 Ngr. 5 Pf. Geld.

Leipziger Börsen-Course am 30. December 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenh.-Stamm-Akt., Eisenh.-Prior.-Akt., Kohlen-Aktion und Prioritäten, and Industriell-Akt. Prior.-Stamm-Prioritäten. Each section lists titles, prices, and other relevant financial metrics.

Send mit Verlag von G. W. 1/2 in Folge.